

Mitteilungsblatt

Studienjahr 2024/2025

ausgegeben am 18.06.2025

50. Stück

CURRICULUM

Masterstudium Lehramt für die Primarstufe

Studienbeginn ab 01.10.2025

Beschluss des Hochschulkollegiums:

05.06.2025

Stellungnahme durch den Hochschulrat:

16.06.2025

Genehmigung durch das Rektorat:

17.06.2025

Das Mitteilungsblatt erscheint bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb:
Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Für den Inhalt verantwortlich:
Rektor Dr. Sven Fisler

PH-Verbund Süd-Ost

Masterstudium Lehramt für die Primarstufe

Pädagogische Hochschule Kärnten,
Viktor Frankl Hochschule

Beschluss des
Hochschulkollegiums:
05.06.2025

Stellungnahme durch
den Hochschulrat
16.06.2025

Genehmigung durch das
Rektorat:
17.06.2025

Curriculum Masterstudium Lehramt für die Primarstufe

Studienbeginn ab 01.10.2025

Inhaltsverzeichnis

I	ALLGEMEINER TEIL	4
1.	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	4
2.	Qualifikationsprofil	4
2.1	Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule	4
2.2	Qualifikationen/Berechtigungen	4
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	5
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	5
2.4.1	Allgemeine Leitlinien	5
2.4.2	Studienarchitektur und Kompetenzaufbau	6
2.4.3	Leistungs- und Kompetenznachweise	6
2.5	Allgemeines Kompetenzprofil für Lehramtsstudien	7
2.5.1	Zentrale Themenfelder	8
2.5.2	Kompetenzprofil Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (30 ECTS-AP)	12
2.5.3	Kompetenzprofil Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung (30 ECTS-AP)	13
2.5.4	Kompetenzprofil Schwerpunkt Religionspädagogik (30 ECTS-AP)	13
2.5.5	Wahl- und Vertiefungsfächer	14
2.7	Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation	14
3	Allgemeine Bestimmungen	16
3.1	Dauer und Umfang des Studiums	16
3.2	Zulassung zum Studium	16
3.3	Teilnahmehinweise, Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	18
3.4	Reihungskriterien für die Wahl der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. die Wahl der Wahl- oder Vertiefungsfächer	18
3.5	Studienleistung im European Credit Transfer System	18
3.6	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	18
3.7	Abhaltung von Lehrveranstaltungen	18
3.8	Mobilität im Studium	18
3.9	Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Theorie-Praxis Modells	19
3.10	Masterarbeit	23
3.11	Abschluss und akademischer Grad	24
3.12	Prüfungsordnung	24
3.13	Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	24
4.	Aufbau und Gliederung des Studiums	26
4.1	Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte	26
4.2	Modulübersichten	27
4.2.1	Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung	27
4.2.2	Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung	28
4.2.3	Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Wahl- und Vertiefungsfächern	29
4.3	Studienverlauf	30
4.4	Lehrveranstaltungsübersicht	31

4.4.1 Studienfachbereich Bildungswissenschaftliche Grundlagen.....	31
4.4.2 Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik	31
4.4.3 Studienfachbereich Pädagogisch-Praktische Studien	34
4.4.4 Schwerpunkte: Erweiterte Lehrbefähigung / Wahl- und Vertiefungsfächer.....	34
4.4.5 Studienfachbereich: Masterarbeit / Masterprüfung	36
4.5 Modulbeschreibungen	37
4.5.1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)	37
4.5.2 Primarstufenpädagogik und – didaktik (PPD).....	42
4.5.4 Masterarbeit/Masterprüfung	70
4.6 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (30 ECTS-AP)	72
4.7 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung (30 ECTS-AP)	79
4.8 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Wahl- und Vertiefungsfächern	85
4.8.1 Wahl- und Vertiefungsfach: VT1_MP_Außerschulische Lernorte im Sachunterricht.....	85
4.8.2 Wahl- und Vertiefungsfach: VT2_MP_Übergänge im Bildungsverlauf professionell begleiten	87
4.8.4 Wahl- und Vertiefungsfach: VT4_MP_Begabungs- und Begabtenförderung.....	91
4.8.5 Wahl- und Vertiefungsfach: VT5_MP_World Music_Music Cultures	94
4.8.6 Wahl- und Vertiefungsfach: VT6_MP_Kreatives Denken und Arbeiten.....	95
4.8.7 Wahl- und Vertiefungsfach: VT7_MP_Deutsch_Leseinitiativen	98
4.8.8 Wahl- und Vertiefungsfach: VT8_MP_Schule innovativ gestalten	100
4.8.9 Wahl- und Vertiefungsfach: VT9_MP_Spezielle Methodik in der Primarstufe.....	103
4.8.10 Wahl- und Vertiefungsfach: VT10_MP_Qualitätsmanagement und Recht.....	105
4.8.11 Wahl- und Vertiefungsfach: VT11_MP_Interdisziplinäre Unterrichtsprojekte.....	107
4.8.12 Wahl- und Vertiefungsfach: VT12_MP_Interkulturelle Bildung, Migrationspädagogik und Diversität.....	109
4.8.13 Wahl- und Vertiefungsfach: VT13_MP_Kärnten/Koroška und der Alpen-Adria-Raum	112
4.8.14 Wahl- und Vertiefungsfach: VT14_MP_Gespräche im Schulalltag konstruktiv führen	114
4.8.15 Wahl- und Vertiefungsfach: VT15_MP_Entrepreneurship Education	116
4.8.16 Wahl- und Vertiefungsfach: VT16_MP_Sozial-emotionales Lernen und Lehren durch Bewegung und Sport mit erlebnispädagogischem Ansatz (SELL)	117
4.8.17 Wahl- und Vertiefungsfach: VT17_MP_Inklusion konkret: Schülerinnen und Schüler mit und ohne speziellen Förderbedarf gemeinsam unterrichten	119
4.8.18 Wahl- und Vertiefungsfach: VT18_MP_Slovenščina_Sprache erleben: Wortgewandt im Slowenischen	122
Verzeichnis der Abkürzungen	124

I ALLGEMEINER TEIL

1. Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

2. Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe im Pädagogischen Hochschulverbund Süd-Ost¹ (PHVSO) zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf das Hochschulgesetz 2005 idgF (HG) verfolgt der PHVSO die Aufgaben (§ 8 HG) und leitenden Grundsätze (§ 9 HG) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung.

Inhaltlich fließen die Rahmenvorgaben des Qualitätssicherungsrats für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zu § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013) ein sowie die empfohlenen Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen² aus der ersten Dekade der Implementierung der PädagogInnenbildung NEU, darunter die allgemeine pädagogische Kompetenz, die Diversitäts- und Genderkompetenz, das Professionsverständnis, die fachliche und didaktische Kompetenz sowie die soziale Kompetenz, und deren Evaluation³.

Die darauf aufbauenden Curricula des PHVSO eint die konsequent weiterentwickelte kompetenzorientierte Gestaltung und die Zielsetzung, Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, Schülerinnen und Schüler der Primarstufe in ihrem Aufwachsen in einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft bestmöglich in ihrer Entwicklung und ihrem Bildungsgang zu begleiten und sie auf die Zukunft vorzubereiten. Darüber hinaus legt das Curriculum einen Schwerpunkt auf die Entwicklung eines Professionsverständnisses und eines Berufsethos, bei welchem ein umfassendes Verständnis für den Bildungsauftrag sowie ein gemeinschaftssichernder und demokratiefördernder Umgang mit Ausgrenzungen und Diskriminierungen wie Rassismen, Sexismen, Antiziganismus und Antisemitismus ausdifferenziert wird. Zudem wurde auf den geltenden Lehrplan der Volksschule sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bezug genommen, wobei insbesondere Kenntnisse des Schul- und Dienstrechts sichergestellt werden.

Die Pädagogische Hochschule Kärnten fühlt sich einer person-, sinn- und wertezentrierten Pädagogik orientiert am Menschenbild nach Viktor E. Frankl verpflichtet, die auf Persönlichkeitsentwicklung und Potenzialentfaltung auf der Basis von Autonomie und Verantwortung ausgerichtet ist. Das Menschenbild nach Viktor E. Frankl betont, dass wahre Freiheit in der Übernahme von Verantwortung erlangt wird. Durch kontinuierliche Reflexion der eigenen Handlungen und Entscheidungen, sowohl im persönlichen als auch pädagogischen Umfeld wird ein tieferer Sinn des Lebens und der menschlichen Existenz fortlaufend entwickelt.

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Das Masterstudium schließt mit dem akademischen Grad „Master of Education (MEd)“ ab. Ziel des Studiums ist die Berufsausbildung und Berufsbefähigung für das Lehramt Primarstufe und somit die Qualifikation für den Einsatz an Volksschulen.

Die erweiterte Lehrbefähigung *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung* (30 ECTS-AP aufbauend auf 30 ECTS-AP Basisstufe im Bachelor) qualifiziert für die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit

¹ Pädagogische Hochschule Kärnten, Pädagogische Hochschule Steiermark, Private Pädagogische Hochschule Augustinum, Private Pädagogische Hochschule Burgenland

² Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen, Vorschlag des Entwicklungsrats vom 3. Juli 2013, https://www.qsr.or.at/dokumente/1869-20140529-092429-Professionelle_Kompetenzen_von_PaedagogInnen_Zielperspektive.pdf bzw. vgl. Braunsteiner, M.-L.; Schnider, A. & Zahalka, U. (2014). Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam.

³ Schnider, A.; Braunsteiner, M.-L.; Brunner, I.; Hansen, Ch.; Schober, B. & Spiel, Chr. (2023). Be+BE-Verlag.

Lernschwierigkeiten, psychosozialen Benachteiligungen sowie Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen und Gesundheitsproblemen in der Primarstufe.

Die erweiterte Lehrbefähigung *Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung* (30 ECTS-AP aufbauend auf 30 ECTS-AP Basisstufe im Bachelor) qualifiziert für die professionelle Durchführung von DaZ-Unterricht in der Primarstufe, insbesondere für den DaZ-Unterricht in spezifischen Deutschfördermaßnahmen (z.B. Deutschförderklasse, Deutschförderkurs).

Alternativ zu den erweiterten Lehrbefähigungen werden diverse Wahl- und Vertiefungsfächer (WVT), gegliedert in Module mit 10 ECTS-AP, angeboten.

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfs erstellt, welcher an den öffentlichen bzw. privaten Pädagogischen Hochschulen des PHVSO nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird.

Gemäß § 35 Abs. 5a HG 2005 idgF wird das Angebot zudem in enger Abstimmung mit den zuständigen Schulbehörden im Bedarfsfall als professionsbegleitende Studienform angeboten. Gem. HG 2005 §9, Abs. 9 wird die vorgesehene Studiendauer für berufs- bzw. professionsbegleitend Studierende um **vier** Semester erhöht. Wird das Masterstudium als professionsbegleitendes Lehramtsstudium durchgeführt, so werden berufliche Tätigkeiten gem. HS-QSG 2013, Anlage zu § 30a Abs. 1 Z 4, auf das Masterstudium angerechnet.

Inklusive Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache bzw. Sprachliche Bildung sind nach § 38 Abs. 2 HG 2005 idgF jedenfalls als erweiterte Lehrbefähigung (Schwerpunkt mit einem Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten, erworben im Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe sowie im konsekutiven Masterstudium Lehramt für die Primarstufe) anzubieten, Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung allenfalls auch in Kooperation zweier oder mehrerer Hochschulen im PHVSO.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

2.4.1 Allgemeine Leitlinien

Der hochschuldidaktische Zugang orientiert sich am Lehrkompetenzmodell für den Steirischen Hochschulraum⁴ der steirischen Hochschulkonferenz und zielt auf aktive Wissenskonstruktion, forschungsgeleitete Lehre und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb im Sinne des Constructive Alignment ab.

Alle Studienfachbereiche tragen zu einer umfassenden Professionsbildung bei. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien orientieren sich am Nationalen Qualitätsrahmen Pädagogisch-Praktische Studien Primarstufe und unterstützen die Entwicklung professioneller Handlungskompetenz (Baumert & Kunter, 2006)⁵ sowie reflexiver Professionalität (Helsper, 2016)⁶ durch die Verbindung von Schulpraxis, Bildungswissenschaften, Primarstufenpädagogik und -didaktik. Ziel ist es, eine wissenschaftliche Grundlage für situative Deutungen und Entscheidungen im Handlungsfeld zu schaffen (Cramer, 2020)⁷ und Reflexion sowie kontinuierliche Weiterentwicklung zu fördern (Jünger & Reintjes, 2017)⁸.

⁴ Steirische Hochschulkonferenz. *Ein Lehrkompetenzmodell für den Steirischen Hochschulraum*. Steirischer Hochschulraum. https://www.steirischerhochschulraum.at/wp-content/uploads/2022/05/broschuere_lls_druck.pdf

⁵ Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9 (4). S. 469–520. Berlin: Springer Verlag.

⁶ Helsper, W. (2016). Antinomien und Paradoxien in professionellen Handeln. In M. Dick, W. Marotzki & H. Miege (Hrsg.). *Handbuch Professionsentwicklung* (S. 50–62). Verlag Julius Klinkhardt

⁷ Cramer, C. (2020). Professionstheorien. Überblick, Entwicklung und Kritik. In M. Harant, U. Küchler & P. Thomas (Hrsg.), *Theorien! Horizonte für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 111–128). Tübingen: Tübingen University Press.

⁸ Reintjes, Chr. & Jünger, S. (2017). Lehrer/innenbildung im hybriden Raum - Anforderungen an eine kooperative Professionalisierung. *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik*. November 2017. Bd. 7, S. 1–20. Verfügbar unter: <http://hdl.handle.net/11654/25510>

2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau

Die Studienarchitektur basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Primärpädagogik und -didaktik, der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. der Wahl- und Vertiefungsfächer, welche in Modulen von jeweils 10 ECTS-AP zu gliedern sind, und der Pädagogisch-Praktischen Studien.

Im Mittelpunkt der Kompetenzentwicklung stehen gleichermaßen das Wissen, das Können und die Haltung mit dem Ziel, Anforderungen erfolgreich und professionell bewältigen zu können. Auf der Grundlage von Individualisierung und Differenzierung wird eine Lernkultur entwickelt, in der die Studierenden ausgehend von ihrer jeweiligen Lernbiografie ihre Potenziale sowohl im sozialen und emotionalen als auch im kognitiven und kreativen Bereich entfalten können. Verschiedene Lernarrangements – Differenzlernen, dialogisches Lernen, das Erleben von Autonomie, Partizipation und Mitbestimmung – unterstützen eine persönlichkeitsorientierte Professionsentwicklung und ermöglichen das Bewusstwerden der eigenen Deutungs-, Handlungs- und Emotionsmuster. Vor dem Hintergrund der Theorie werden Praxiserfahrungen und die handlungsleitenden subjektiven Theorien reflektiert. Forschungsgeleitetes Lehren und Lernen, das mit der pädagogisch-praktischen Ausbildung eine Einheit bildet, vermitteln eine fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösungskompetenz, die für die Arbeit in der Profession wichtige Säulen sind. Studierende erfahren aufbauend auf das Bachelorstudium, dass sich eine professionelle Lehrperson ständig mit den äußeren Bedingungen ihres Berufs und dessen inneren Anforderungen auseinandersetzen muss und dass Professionalisierung ein lebenslanger und lebensbegleitender Prozess ist, der seine Fortsetzung in der berufsbezogenen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung findet im Sinne eines Professionalisierungskontinuums.

2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise

Die PH Kärnten orientiert sich am Constructive Alignment als zentralem hochschuldidaktischen Grundlagenmodell, kommuniziert das aktiv an ihre Lehrenden und bietet entsprechende Fortbildungsangebote im Rahmen der Personalentwicklung an. Ziel ist es, die Inhalte, Methoden sowie die Überprüfung der Leistungs- und Kompetenznachweise auf die erwarteten Lernziele abzustimmen und auszurichten. Je nach Lehrveranstaltungstyp kann die Leistungsüberprüfung summativ und mit Fokus auf die Beurteilung eingesetzt werden oder formativ mit Fokus auf die Förderung des Lernens und eines vertieften Verständnisses. Die Lernendenorientierung spiegelt sich damit unmittelbar in der Gestaltung der einzelnen Lehrveranstaltungen und der entsprechend gewählten Prüfungsformen wider. Die Erreichung der intendierten Studierendenleistungen sollen dadurch umfassend angeregt, gefördert und auch entsprechend überprüft werden.

Zur Leistungs- und Kompetenzüberprüfung im Sinne des Constructive Alignment können folgende Prüfungsformen bzw. Leistungs- als auch Kompetenznachweise (in Auswahl) angewandt werden.

Mündliche Prüfungen: Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können, z.B. Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing.

Schriftliche Prüfungen: Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach, z.B. durch Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment.

Schriftliche Arbeiten: Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge, z.B. Seminararbeit, Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag.

Präsentationen: Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in für ein Auditorium geeigneter Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben, z.B. Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion.

Praktische Prüfung: Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach, z.B. Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, musikalisch/künstlerische Darbietung, Überprüfung sportlicher Fertigkeiten, Portfolio.

Wissenschaftspraktische Tätigkeiten: Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach, z.B. Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung.

Berufspraktische Tätigkeiten: Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach, z.B. Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching, Peer Teaching, Lesson Studies.

Prozessdokumentationen: Mit Prozessdokumentationen halten Studierende ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien ihren eigenen Lernprozess kontinuierlich fest und reflektieren diesen, z.B. Lernjournal, Studenttagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blogs, E-Portfolio.

2.5 Allgemeines Kompetenzprofil für Lehramtsstudien

Im Zentrum der Lehramtsstudien der Primarstufe im PHVSO steht die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen gem. § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013), darunter allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Kompetenzen für Deutsch als Zweitsprache sowie die Diversitätskompetenz und Genderkompetenz, insbesondere zur Gleichstellung der Geschlechter. Darüber ist der intendierte Kompetenzerwerb der Lehramtsstudien im PHVSO gem. § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013) der Entwicklung eines begründeten und differenzsensiblen Professionsverständnisses mit einem reflexiven Habitus verpflichtet, welcher im Zuge des Lehramtsstudiums über die inklusionsorientierten Kompetenzbereiche nach Wocken (2011)⁹ grundlegend realisiert wird:

Selbstkompetenz: Absolventinnen und Absolventen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potentiale setzen sie sich selbst Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und ein hoher Grad an Eigeninitiative zeichnen ihr Rollenbewusstsein aus. Sie zeigen Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Eine ausgeprägte Organisationskompetenz ist ebenso Teil ihres professionellen Selbstverständnisses wie ein positiver Zugang zu bildungstechnologischen Entwicklungen. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

Aufgabenkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen nehmen ihren inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Sie nehmen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer Schülerinnen und Schüler wahr und unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern bei ihren Schülerinnen und Schülern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln. Darüber hinaus können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt überlegt anwenden. Die Absolventinnen und Absolventen initiieren und begleiten Lernprozesse auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse zu verknüpfen und auf deren Grundlage inklusiven Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen

⁹ Wocken, H. (2011). Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen-Baupläne-Bausteine. Feldhaus-Verlag.

über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat zum Einsatz bringen und in einem professionsbezogenen Diskurs auch begründen können. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktische Prinzipien umzusetzen und Leistungsrückmeldungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe verantwortungsbewusst an Schülerinnen und Schüler zu geben.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundiertes Wissen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Sie können individuelle Förderpläne für unterschiedliche Lernbereiche erstellen und die davon abzuleitenden Fördermaßnahmen selbstständig in verschiedenen inklusiven Settings umsetzen. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten und sind in der Lage, diese in ihr pädagogisches Handeln zu integrieren.

Kooperationskompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen im Team kooperative Arbeitsformen aufgaben-, personen- und kontextspezifisch ein und sind in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse.

Die Absolventinnen und Absolventen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten und setzen diese im Rahmen der Lernprozessbegleitung ein. Sie können Vernetzungen an den Übergängen Elementarstufe – Primarstufe bzw. Primarstufe – Sekundarstufe herstellen und Transitionsprozesse in Zusammenarbeit mit Pädagoginnen und Pädagogen der Elementar- und Sekundarstufe begleiten.

Systemkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen sehen die vielfältigen Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen sowie lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die Absolventinnen und Absolventen leben und reflektieren im Sinne des Berufsethos ihre pädagogischen Handlungsfelder. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und somit Synergien nutzen. Sie wirken im Sinne der Qualitätssicherung an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort mit. Sie gehen dabei prozess- und teamorientiert vor. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeichnen sie für standortbezogene Entwicklung mitverantwortlich. Ebenso wenden sie adäquate Evaluationsinstrumente zur standortspezifischen Qualitätssicherung an und nutzen die erhobenen Daten für ihr professionelles Handeln auf allen Ebenen.

2.5.1 Zentrale Themenfelder

2.5.1.1 Professions- und Kompetenzorientierung sowie Constructive Alignment

Die PH Kärnten verfolgt das Ziel, Studienziele, Lehr- und Lernmethoden und Leistungsüberprüfungen entsprechend nach John Biggs (2011)¹⁰ aufeinander abzustimmen. Die Aktivitäten in Lehrveranstaltungen sind dabei so strukturiert, dass sie die Lernenden bestmöglich beim Erreichen der Lehr- und Lernziele unterstützen. Die Implementierung ist dabei sowohl auf der Ebene von Modulen als auch von Lehrveranstaltungen in einem strukturierten Vorgehen definiert (Lernziele definieren – Lehrmethoden auswählen – Prüfungsformen gestalten – Lehrmaterialien und Aufgaben entwickeln – Lehrveranstaltungen evaluieren – Lehrkonzept weiterentwickeln).

Auf curricularer Ebene sind die Qualifikationsziele für Absolventinnen und Absolventen sowie die Lernziele der Module festgelegt. Auf Lehrveranstaltungsebene obliegt es den Lehrenden, ausgehend

¹⁰ Biggs, John, und Catherine Tang (2011). Teaching for Quality Learning at University. What the Student Does. 4. Aufl. New York: Society for Research into Higher Education & Open University Press.

von den Modulzielen ihre spezifischen Lernziele zu formulieren. In der Lehrplanung begründen sie die Auswahl von Lehr-/Lernmethoden sowie von Arten der Leistungsüberprüfung. Klar definierte Lernzielformulierungen bieten Studierenden überdies Orientierung und stellen für Lehrende den Ausgangspunkt ihrer Lehrplanung dar. Lehrende der Hochschule entscheiden dadurch im Detail, über welche konkreten Kompetenzen Studierende nach Absolvierung spezifischer Lehrveranstaltungen verfügen sollen.

Entsprechend dem ECTS-Leitfaden der EU (2015)¹¹ wird auf der Ebene der Lernzielformulierung dabei an der PH Kärnten sowohl die Taxonomie nach Bloom (1984)¹² als auch nach Anderson und Krathwohl (2001)¹³ verwendet.

Entsprechend der gültigen Rechtsvorschrift zum Nationalen Qualifikationsrahmen¹⁴ sind alle Module (dies betrifft auch Module der Schwerpunkte und Vertiefungen) des Bachelorstudiums Primarstufe dem NQR-Qualifikationsniveau 6 und alle Module (dies betrifft auch Module der Schwerpunkte und Vertiefungen) des Masterstudiums Primarstufe dem NQR-Qualifikationsniveau 7 zugeordnet.

In der Gesamtkonzeption des Bachelor- und Masterstudiums Lehramt für die Primarstufe orientiert sich die Pädagogische Hochschule Kärnten an sechs Kompetenzbereichen, die im Zuge der Curriculumentwicklung für das Hochschulrechtspaket 2024 entwickelt und zusammengefasst wurden (2024)¹⁵. Diese Kompetenzbereiche zielen auf eine konsekutive und ganzheitliche Ausbildung von Lehrkräften ab:

1. Sozial-emotionale Kompetenz: theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen; grundlegende Kenntnisse über Dynamiken im Lern -und Unterrichtsgeschehen sowie in der Arbeit mit dem Kollegium; Grundlagen schulischer Beratung; Steuerung und Führung verschiedener Sozialsettings (Elternarbeit, Schulleitung, Sozialarbeit, Schulpsychologie, außerschulische Kooperationspartnerinnen/Kooperationspartner etc.); Kommunikationsfähigkeit (Gesprächs - und Fragetechniken); Authentizität; adäquate Selbst -und Fremdwahrnehmung (unter Berücksichtigung von Persönlichkeitseigenschaften); Konfliktfähigkeit, Empathie -und Motivationsfähigkeit; Wissen über Gruppen und deren Dynamik; Feedback -und Interventionsfähigkeit sowie kritische Selbstreflexion(skompetenz).
2. Bildungswissenschaftliche Kompetenz: Kenntnisse und kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Problemen von Bildung, Erziehung und Unterricht; Wissen über Grundbegriffe, Klassiker und Diskurse der Pädagogik; historische und aktuelle Entwicklungen der empirischen Bildungsforschung; subdisziplinäre Zugänge der Pädagogik; Fragen der pädagogischen Anthropologie; grundlegende Kenntnisse bildungswissenschaftlicher Methoden; Theorien sowie institutionelle Bedingungen des Lehrens und Lernens; Geschichte der Professionsentwicklung und disziplinären Identität; Kenntnisse entwicklungstheoretischer Grundlagen; Fähigkeit zum pädagogischen Denken und Handeln; Erwerb eines grundlegendes Textverständnis (Hermeneutik und Kritik).
3. Fachlich-wissenschaftliche Kompetenz: Erwerb von wissenschaftlichen Methoden und Theorien für die jeweiligen Unterrichtsfächer; Erwerb disziplinären Wissens und paradigmatischen Denkens in den jeweiligen Fachwissenschaften; grundlegende Methoden der jeweiligen Fachwissenschaften; Wissen und Verortung historischer und wissenschaftstheoretischer Fragestellungen; Grundkenntnisse der fachdisziplinären Unterrichtsforschung; Wissen und Reflexionsfähigkeit hinsichtlich Lehrplänen, Bildungskanon und Bildungsstandards; Professionsverständnis und Kenntnisse über die Anforderungen an den

¹¹ Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur, ECTS users' guide 2015, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2015, <https://data.europa.eu/doi/10.2766/87192>

¹² Bloom, B.S.(1984). Taxonomy of Educational Objectives. The Classification of Educational Goals. Longman.

¹³ Anderson, L. W., & Krathwohl, D. R. (Eds.)(2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing. A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives. Longman.

¹⁴ RIS - Nationaler Qualifikationsrahmen - Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 03.07.2024 (bka.gv.at)

¹⁵ Huber, M. & Claußen, J. (2024). Kompetenzen in der Lehrer:innenbildung. In M. Fede, S. Roszner & E. Süß-Stepancik (Hrsg.). Personenbezogene überfachliche Kompetenzen. Impulse für Bildungs-, Lern-und Entwicklungsprozesse in der Lehrer:innen-Bildung (S. 32-53). Beltz Juventa.

Beruf Lehrerin/Lehrer; Kenntnisse relevanter rechtlicher Grundlagen (SchOG, SchUG, Dienstrechte und Pflichten etc.); Fähigkeit zum kritisch-wissenschaftlichen Denken und Arbeiten als Lehrperson unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Diskurse.

4. Fachdidaktische Vermittlungskompetenz: Fähigkeit bildungsrelevante fachliche Inhalte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien zu reflektieren und aufzubereiten; Kenntnisse fachbezogene Diagnose -und Förderinstrumente; Kenntnis zentraler fachdidaktischer Theorien sowie deren Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche; digitale Grundkompetenzen als kritische Auseinandersetzung der adressat:innen- und situationsgerechten Nutzung aktueller Unterrichtsmedien und neuer Technologien; Kenntnisse unterschiedlicher didaktischer Einsätze für die Gestaltung gegenstandsbezogener Lernzeit; Kenntnisse unterschiedliche Vermittlungsangebote und Individualisierungsstrategien; Fähigkeit zur Gestaltung -und Nachbereitung des Lernmaterials sowie Planung und Reflexion des didaktischen Gesamtkonzeptes.
5. Pädagogisch-praktische Handlungskompetenz: Erwerb und Reflexion praktischer Erfahrung im Arbeitsfeld Unterricht und Schule; Fähigkeit zur Klassenführung bzw. Classroom Management, Professionsentwicklung (mit Fokus auf berufliche Identität und das eigene professionelle Selbstverständnis); Fähigkeit zur Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsevaluation; evidenzbasierte Reflexion des eigenen Unterrichts, Fähigkeit zur Ableitung von Optimierungsmaßnahmen gekoppelt mit Qualitätssicherungsstrategien; Kenntnisse pädagogisch-psychologischer Diagnosestandards; Kenntnisse unterschiedlicher Beurteilungsformate und Feedbackmöglichkeiten; Kenntnisse anwendungsorientierter Fördermöglichkeiten; Fähigkeit zur Analyse, Intervention und Evaluation des pädagogischen Handelns.
6. Diversitätskompetenz: Fähigkeit zur Wahrnehmung und Reflexion von Unterschieden in und zwischen den Ebenen Individuum, Gruppe und Gesellschaft entlang ökologischer und ökonomischer Entwicklungen; Fähigkeit die Vielfalt des Lernens und die Bedürfnisse der Lernenden als Ressource zu begreifen; Wissen über und kritische Reflexion der unterschiedlichen Heterogenitätsdimensionen von Bildung: Migrationshintergrund, sprachliche Differenzen, sexuelle Orientierung, Gender/Geschlecht, besondere Bedarfe, politische, kulturelle und religiöse Vielfalt, sozioökonomischer Status, Bildungshintergrund sowie Lebensalter; Umgang mit Stereotypen, Gewalt und Mobbing; Reflexionsfähigkeit hinsichtlich sozialer Disparitäten im Bildungssystem Österreichs; Entwicklung eines differenzierten Inklusionsverständnisses unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse.

2.5.1.2 Codierung des Kompetenzmodells

Dimension 1: Zielkompetenzen (lt. Absatz 2.5.1.1)

- A: Sozial-emotionale Kompetenz
- B: Bildungswissenschaftliche Kompetenz
- C: Fachlich-wissenschaftliche Kompetenz
- D: Fachdidaktische Vermittlungskompetenz
- E: Pädagogisch-praktische Handlungskompetenz
- F: Diversitätskompetenz

Dimension 2: Handlungsfelder Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

- I: Sich und das eigene Handeln entwickeln
- II: Schule mitgestalten
- III: Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen

IV: Forschen und Entwickeln

V: Lernen und Lehren

VI: Werte, Nachhaltigkeit, Verantwortung leben

Dimension 3: Kompetenzstufen/Lernzieltaxonomie (nach Krathwohl/Bloom)

1: Wissen/Erinnern

2: Verstehen

3: Anwenden

4: Analysieren

5: Bewerten

6: Schaffen

Die Determination von Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen bzw. Modulen erfolgt als Triple aus den drei oben angeführten Dimensionen. In bestimmten Fällen entfällt eine Dimension.

Beispiel: A - I – 1

Interpretation: Sozial-emotionale Kompetenz – sich und das eigene Handeln entwickeln - Wissen

2.5.1.3 Diversität und Inklusion

Inklusive Bildung strebt danach, eine Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können, ohne ausgeschlossen zu werden. Schulen sollen Kinder und Jugendliche dazu befähigen, aktiv an der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft teilzunehmen, indem sie ein Verständnis von Vielfalt vermitteln, Barrieren abbauen und Lernprozesse an die individuellen Bedürfnisse anpassen. Inklusive Bildung setzt sich dafür ein, hierarchische Strukturen zu vermeiden und die Akzeptanz von Unterschieden in der Schule zu betonen, unabhängig von Behinderungen oder anderen Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, sozialer Herkunft, Lebensbedingungen oder Kultur.

Die Umsetzung von Inklusion erfordert grundlegende Veränderungen auf struktureller, didaktischer, professioneller und institutioneller Ebene. Lehrpersonen, die inklusiv arbeiten, planen, gestalten, reflektieren und evaluieren ihren Unterricht mit dem Ziel, die individuellen Bedürfnisse aller Lernenden im entsprechenden Setting berücksichtigen zu können. Ebenso entwickeln sie differenzierte Lehr- und Lernmethoden, fördern die Zusammenarbeit sowie Peer-Learning zur Unterstützung gegenseitigen Lernens und Beratens bei Schulentwicklungsprozessen. Das Studium ermöglicht und unterstützt den Aufbau der notwendigen Kompetenzen. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Diversität und Differenz können Studierende ein ermächtigendes Verständnis von Vielfalt entfalten, Vorurteile und Stereotypen reflektieren und Barrieren im Umgang mit Unterschieden abbauen. Ein zentraler Bestandteil ist in diesem Zusammenhang die Sensibilisierung für die Bedeutung der Menschenrechte und der Rechtssicherheit.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Bereich der inklusiven Pädagogik ist die multiprofessionelle Zusammenarbeit. Lehrpersonen sind Akteurinnen/Akteure im Team-Teaching sowie in der multidisziplinären Zusammenarbeit. Die Kooperation mit anderen Lehrkräften bei der Umsetzung inklusiver Maßnahmen, mit Eltern und Sorgeberechtigten, Schülerinnen und Schülern und externen Fachkräften ist eine wesentliche Voraussetzung, um eine ganzheitliche Unterstützung der Lernenden sicherzustellen.

Studierende sollen durch die Integration von aktuellen Forschungsergebnissen, didaktischen Methoden und Praxiserfahrungen auf wissenschaftlicher Basis dazu qualifiziert werden, inklusive Bildung als Querschnittsmaterie und in ihrer Gesamtheit zu verstehen, zu implementieren und kontinuierlich zu optimieren. Angehende Lehrpersonen sollen ebenso mit einem fundierten Verständnis für die Prinzipien und Konzepte der inklusiven Pädagogik ausgestattet werden, um sie in die Lage zu versetzen, individuelle Bedürfnisse und Potenziale aller Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und eine inklusive Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler gestalten zu können.

Auf diese Weise soll nicht nur die Bildungsqualität verbessert, sondern auch die gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden.

2.5.1.4 Künstliche Intelligenz, Medienbildung, Globalisierung

Um eine umfassende, qualitativ hochwertige und integrative Bildung in der Primarstufe zu gewährleisten, die den Bedürfnissen und Potenzialen aller Lernenden im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung (European Commission, 2030 Digital Compass: the European way for the Digital Decade, 2021)¹⁶ gerecht wird, müssen Bildungsinhalte und -methoden kontinuierlich evaluiert und angepasst werden. Absolventinnen und Absolventen sollen die notwendigen Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um ihren Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen. Hierfür ist es essenziell, dass im Unterricht nicht nur fachliche, sondern auch ethische und soziale Aspekte der Themen Künstliche Intelligenz, Medienbildung, Digitalisierung und Globalisierung integriert werden. Lehrpersonen sollen zudem befähigt werden, sich selbstständig mit neuen Entwicklungen auseinanderzusetzen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und diese Entwicklungen kritisch zu reflektieren.

Lehrpersonen sollen einen digital gestützten Unterricht entwickeln und gleichzeitig die gesellschaftlichen Veränderungen, die die zunehmende Digitalisierung mit sich bringt, reflektieren und berücksichtigen. Diese Veränderungen beeinflussen nicht nur den Unterricht und das unmittelbare Arbeitsumfeld der Lehrpersonen, sondern auch die Begleitung der Schülerinnen und Schüler im digitalen Alltag sowie deren Entwicklung zu digital kompetenten und mündigen Erwachsenen. Hierfür ist auch der Aufbau entsprechender digitaler Kompetenzen der Studierenden notwendig. (Brandhofer, 2016)¹⁷

Ein zentraler Bestandteil der Digitalisierung ist die Medienbildung und der Aufbau von Medienkompetenz sowohl unter den Lehrpersonen als auch die Integration entsprechender Modelle in den Unterricht. Dieses Thema muss als Querschnittsthema ganzheitlich und fächerübergreifend behandelt werden, wobei sowohl die Nutzung und die möglichen Risiken als auch der gestalterische und kreative Aspekt Berücksichtigung finden sollen. (BMBWF, 2022)¹⁸

Ein weiterer bedeutender Aspekt ist der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Hierbei soll KI sowohl als Herausforderung (z.B. hinsichtlich ethischer, psychologischer, sozialer und kultureller Aspekte) erkannt und reflektiert werden, aber auch als Chance und Technologie mit dem Potenzial, Lernprozesse zu unterstützen und durch entsprechende Unterrichtsmodelle in den Unterricht integriert zu werden (European Commission, Ethical guidelines on the use of artificial intelligence (AI) and data in teaching and learning for educators, 2022)¹⁹. Auch das Studium ist durch die Digitalisierung und den Einsatz von KI neuen Chancen und Herausforderungen ausgesetzt, die neue Prüfungsordnungen, didaktische Konzepte und Regelungen für diverse Arbeiten (insbesondere Abschlussarbeiten) bedingen.

Die interdisziplinären Themen lassen sich nicht nur in einzelnen Lehrveranstaltungen bearbeiten. Die erworbenen Grundlagen müssen durch den praktischen Einsatz und das Betrachten unterschiedlicher Perspektiven in verschiedenen Fachrichtungen ergänzt und reflektiert werden.

2.5.2 Kompetenzprofil Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (30 ECTS-AP)

Der Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ wird zu je 30 ECTS-Anrechnungspunkten im Bachelor- und Masterstudium für das „Lehramt Primarstufe“ angeboten. Der Schwerpunkt baut auf den Grundlagen der inklusiven Pädagogik, die alle Studierende des Bachelorstudium Lehramt Primarstufe belegt haben, auf. Der Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit

¹⁶ European Commission. (2021). 2030 Digital Compass: the European way for the Digital Decade. <https://eufordigital.eu/library/2030-digital-compass-the-european-way-for-the-digital-decade/>

¹⁷ Brandhofer, G. K. (2016). *digi. kompP–Digitale Kompetenzen für Lehrende*. Open Online Journal for Research and Education, 6, 38-51

¹⁸ BMBWF. (2022). Grundsatzlerlass Medienbildung. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/medienbildung.html>

¹⁹ European Commission. (2022). Ethical guidelines on the use of artificial intelligence (AI) and data in teaching and learning for educators. Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2766/153756>

Fokus Behinderung“ berücksichtigt vor allem die Wertschätzung der Diversität der Lernenden, die Unterstützung aller Lernenden, den vielfältigen Kooperationsauftrag und die persönliche und kollaborative berufliche Fort- und Weiterbildung.

Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkts „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ werden qualifiziert für die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten, psychosozialen Benachteiligungen sowie Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen in der Primarstufe.

Im Masterstudium finden folgende Modulthemen Berücksichtigung:

- Wahrnehmung, Kognition und Motorik
- Handlungsfelder, Kooperation und Kasuistik
- Pädagogische Förderplanung, digitale Medien, individualisierte Lernumgebungen

Qualifikationsprofil:

Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktes „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ im Bachelorstudium und Masterstudium für das Lehramt Primarstufe verfügen über fundiertes Wissen zu den Modellen und Konzepten der schulischen Inklusion und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler abstimmen. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen im Hinblick auf Diagnostik sowie auf Präventions-, Interventions- und Förderansätze und können Unterricht unter Berücksichtigung des Einsatzes individueller Förderpläne planen und gestalten sowie reflektieren.

2.5.3 Kompetenzprofil Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung (30 ECTS-AP)

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Konzeption und Umsetzung eines innovativen, zielorientierten und digital unterstützten DaZ-Unterrichts, basierend auf den Inhalten des Kompetenzprofils „Deutsch als Zweitsprache – Kompetenzprofil für Pädagoginnen und Pädagogen“ (DaZKompP) sowie der gültigen Lehrplanbestimmungen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben fundierte Kompetenzen in den Bereichen der Linguistik, Sprachdiagnostik und Methodik-Didaktik und können diagnosebasierte, aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien entwerfen und in die Praxis transferieren, um bei den Kindern alltagssprachliche Kompetenzen in der Unterrichtssprache aufzubauen und diese hin zu altersgemäßen bildungssprachlichen Kompetenzen unter Einbeziehung und Stärkung ihres gesamtsprachlichen Repertoires zu erweitern. Weiters erwerben die Absolventinnen und Absolventen Kompetenzen, um am Schulstandort sprachbezogene Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse zu begleiten und in ihrer Rolle als Expertinnen/Experten und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren zu Fragen der Sprachenbildung zu beraten.

Hinsichtlich einer Einbettung in den europäischen Kontext verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein umfassendes Wissensrepertoire in den Bereichen der sprach- und kultursensiblen Bildung und erwerben darüber hinaus Kompetenzen zur Förderung einer mehrsprachigen, diversitätsorientierten und inklusiven Gesellschaft.

Qualifikationsprofil:

Die erweiterte Lehrbefähigung Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung qualifiziert für die professionelle Durchführung von DaZ-Unterricht in der Primarstufe, sowohl für den DaZ-Unterricht in spezifischen Deutschfördermaßnahmen (z.B. Deutschförderklasse, Deutschförderkurs) als auch für einen inklusiven und diversitätssensiblen Regelunterricht.

2.5.4 Kompetenzprofil Schwerpunkt Religionspädagogik (30 ECTS-AP)

Studierende der PPH Burgenland und der PH Kärnten können den Schwerpunkt Religionspädagogik im Rahmen einer Mitbelegung an der PPH Augustinum nach Maßgabe der dort zur Verfügung stehenden Plätze absolvieren. Für alle Prüfungen und Lehrveranstaltungen, die im Schwerpunkt abzulegen bzw.

zu besuchen sind, sind die Regelungen des Curriculums (insbesondere der Prüfungsordnung) der PPH Augustinum anzuwenden.

In Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenspraxis, mit theologisch-wissenschaftlichem Denken und der künftigen Berufsrolle haben die Absolventinnen und Absolventen Grundlagen für die Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzepts als Religionslehrperson erworben. Dies ermöglicht es ihnen, in der schulischen Praxis unter den Bedingungen von Individualität, Heterogenität und Pluralität professionell zu handeln. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über zentrale Aspekte theologisch-religionspädagogischer Kompetenz und damit über wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Bereitschaft und die berufsethischen Einstellungen, die für Religionslehrerinnen und -lehrer unabdingbar sind, um mit der Komplexität von pädagogisch gerahmten Handlungssituationen im Religionsunterricht konstruktiv umzugehen. In der Folge können sie Unterrichtsthemen sachgemäß und methodisch reflektiert erschließen sowie theologisch und didaktisch so transformieren und elementarisieren, dass ihre mögliche Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird.

2.5.5 Wahl- und Vertiefungsfächer

Optional wählbare *Wahl- und Vertiefungsfächer* gem. § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013), gegliedert in Module mit zehn ECTS-AP, qualifizieren für eine erweiterte professionsorientierte Kompetenzentwicklung und für die individuelle Förderung eines jeden Kindes unter Berücksichtigung kognitiver, emotionaler und sozialer Aspekte. Die Wahl- und Vertiefungsfächer berücksichtigen insbesondere einen gemeinschaftssichernden und demokratiefördernden Umgang mit Ausgrenzungen und Diskriminierungen, decken aber auch aktuelle bildungspolitische Themenschwerpunkte ab.

2.6 Masterniveau

Die durch das Bachelorstudium grundgelegten Kompetenzen werden im Masterstudium weiterentwickelt. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen und ihr Verständnis in den Bildungswissenschaften sowie in den gewählten Fachbereichen. Sie bauen ihren forschend-reflexiven Habitus aus und sind in der Lage, ihr professionelles Handeln auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und eigener forschender Zugänge weiterzuentwickeln. Sie können mit Komplexität in beruflichen Situationen umgehen, sind zur eigenständigen Problemlösung in der Lage und übernehmen soziale und ethische Verantwortung. Sie können gegenüber Expertinnen und Experten und Laien fachliches Wissen kommunizieren und ihr eigenes berufliches Handeln begründen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Mastergrades erfüllt und die Niveaustufe 7 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Framework (EQF) erreicht.

2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation

Das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe deckt sich in folgenden Bereichen mit den formalen Eckpunkten aller Studien im Entwicklungsverbund Süd-Ost:

- Die bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind im Masterstudium mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten festgelegt.
- Der Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und -didaktik umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte.
- Der Anteil der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. der Wahl- und Vertiefungsfächer umfasst im Masterstudium 30 ECTS-Anrechnungspunkte.
- Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen 20 ECTS-Anrechnungspunkte, wobei für begleitete Praxis zumindest 10 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen werden müssen.

- Die Masterarbeit umfasst 30 ECTS-Anrechnungspunkte einschließlich der Masterprüfung und allfälliger Begleitlehrveranstaltungen.

Studienfachbereich	ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	20
Pädagogisch-Praktische Studien	20
Primarstufenpädagogik und -didaktik	20
Erweiterten Lehrbefähigungen bzw. Wahl- und Vertiefungsfächer	30
Masterarbeit einschließlich der Masterprüfung und allfälliger Begleitlehrveranstaltungen	30
Summe	120

Tab. 1: PHVSO Masterstudium für das Lehramt Primarstufe – Verteilung der ECTS-AP

Die Allgemeinen Bestimmungen der Curricula des PHVSO sind abgestimmt und grundlegend wortident. Den Curricula aller Anbieter liegt ein institutionenübergreifend abgestimmtes inklusionsorientiertes Kompetenzprofil zugrunde, wodurch gegenseitige Anerkennungen von Prüfungen sowie ein vergleichbarer intendierter Kompetenzerwerb der Absolventinnen und Absolventen gewährleistet sind. Weiters sind die erweiterten Lehrbefähigungen Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung sowie Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung auf der Ebene der Kompetenzen im PHVSO²⁰ abgestimmt.

Studierende der PPH Burgenland und der PH Kärnten können den Schwerpunkt Religionspädagogik im Rahmen einer Mitbelegung an der PPH Augustinum nach Maßgabe der dort zur Verfügung stehenden Plätze absolvieren. Für alle Prüfungen und Lehrveranstaltungen, die im Schwerpunkt abzulegen bzw. zu besuchen sind, sind die Regelungen des Curriculums (insbesondere der Prüfungsordnung) der PPH Augustinum anzuwenden.

²⁰ siehe www.forum-primar.at

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Studiums

Das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte und hat eine vorgesehene Studiendauer von vier Semestern. Wird das Masterstudium als professionsbegleitendes Lehramtsstudium angeboten, können gem. HS-QSG, Anlage zu §30a, Abs. 1 Z. 4 die Anteile der begleiteten Praxis aufgrund beruflicher Tätigkeiten bis zu zehn ECTS-AP anerkannt werden.

3.2 Zulassung zum Studium

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt Primarstufe setzt die positive Absolvierung eines Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe im Umfang von 180 ECTS-AP gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF voraus.
- (2) Die Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (erweiterte Lehrbefähigung) setzt
 1. gemäß § 38 Abs. 2 HG 2005 idgF die positive Absolvierung des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (erweiterte Lehrbefähigung) – gemäß Anlage 1 zu § 30a Abs. 1 Z 4 zum HS-QSG 2011 idgF, Rahmenvorgaben für Lehramtsstudien, Abs. 1.1 c) bb) – im Umfang von 180 ECTS-AP gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF oder
 2. die positive Absolvierung des Bachelorstudiums für das Lehramt für Volksschulen und die positive Absolvierung des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderschulen voraus.
- (3) Die Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) setzt gemäß § 38 Abs. 2 HG 2005 idgF die positive Absolvierung des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) – gemäß Anlage 1 zu § 30a Abs. 1 Z 4 zum HS-QSG 2011 idgF, Rahmenvorgaben für Lehramtsstudien, Abs. 1.1 c) bb) – im Umfang von 180 ECTS-AP gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF voraus.
- (4) Für das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe ist das Beherrschen des international standardisierten Kompetenzniveaus C1 der deutschen Sprache gem. dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) als Studien- und Bildungssprache Voraussetzung.

§ 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Gemäß § 52a Abs. 1 HG 2005 idgF können zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede zu den in § 1 Abs. 1-3 genannten Studien Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden.
- (2) Erfolgt die Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt Primarstufe abweichend von § 1 Abs. 1
 1. auf Basis der positiven Absolvierung eines Bachelorstudiums für das Lehramt an Sonderschulen im Umfang von 180 ECTS-AP, sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 ECTS-AP des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF aus dem Studienfachbereich Primarpädagogik und -didaktik als Ergänzungsprüfungen bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen.
 2. auf Basis der positiven Absolvierung eines Bachelorstudiums für das Lehramt für Religion an Pflichtschulen im Umfang von 180 ECTS-AP, sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 45 ECTS-AP des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF aus dem Studienfachbereich Primarpädagogik und -didaktik als Ergänzungsprüfungen bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen.

- (3) Erfolgt die Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (erweiterte Lehrbefähigung) abweichend von § 1 Abs. 2
1. auf Basis der positiven Absolvierung eines Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe ohne Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (erweiterte Lehrbefähigung) gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF, sind die Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (erweiterte Lehrbefähigung) gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 iVm § 38 Abs. 2 HG 2005 idgF als Ergänzungsprüfungen im Umfang von 30 ECTS-AP bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen. Die Absolvierung aller Ergänzungsprüfungen ist Voraussetzung für die Absolvierung von Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (erweiterte Lehrbefähigung) (Module M17 bis M20) im Masterstudium.
 2. auf Basis der positiven Absolvierung eines Bachelorstudiums für das Lehramt an Sonderschulen im Umfang von 180 ECTS-AP, sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 ECTS-AP des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF aus dem Studienfachbereich Primarpädagogik und -didaktik als Ergänzungsprüfungen bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen.
- (4) Erfolgt die Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) abweichend von § 1 Abs. 3
1. auf Basis der positiven Absolvierung eines Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe ohne Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF, sind die Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 iVm § 38 Abs. 2 HG 2005 idgF als Ergänzungsprüfungen im Umfang von 30 ECTS-AP bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen. Die Absolvierung aller Ergänzungsprüfungen ist Voraussetzung für die Absolvierung von Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) (Module M21 bis M24) im Masterstudium.
 2. auf Basis der positiven Absolvierung eines Bachelorstudiums für das Lehramt an Sonderschulen im Umfang von 180 ECTS-AP, sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 ECTS-AP des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF aus dem Studienfachbereich Primarpädagogik und -didaktik und die Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) im Umfang von 30 ECTS-AP als Ergänzungsprüfungen bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen. Die Absolvierung der Ergänzungsprüfungen des Schwerpunkts Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) aus dem Bachelorstudium ist Voraussetzung für die Absolvierung von Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) (Module M21 bis M24) im Masterstudium.
 3. auf Basis der positiven Absolvierung des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe und der positiven Absolvierung des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderschulen, sind die Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) gemäß § 38 Abs. 1 Z 1 HG 2005 idgF als Ergänzungsprüfungen im Umfang von 30 ECTS-AP bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen. Die Absolvierung aller Ergänzungsprüfungen ist Voraussetzung für die Absolvierung von Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts Deutsch als Zweitsprache und

sprachliche Bildung (erweiterte Lehrbefähigung) (Module M21 bis M24) im Masterstudium.

3.3 Teilnahmehinweise, Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

Das Masterstudium Lehramt für die Primarstufe orientiert sich am Niveau C1 der deutschen Sprache als Studien- und Bildungssprache.

Im Kontext der lebenden Fremdsprache als Studien- und Bildungssprache wird im Bereich der schriftlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2 und im Bereich der mündlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2+ ab Studienbeginn vorausgesetzt.

Bei der Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerinnen-/Teilnehmerzahl kommen grundlegend die Regelungen der Satzung idgF der jeweiligen Pädagogischen Hochschule zur Anwendung. Standortspezifische Reihungskriterien werden per Verordnung durch das Rektorat der jeweiligen Pädagogischen Hochschule festgelegt und im Mitteilungsblatt der jeweiligen Pädagogischen Hochschule verlautbart.

3.4 Reihungskriterien für die Wahl der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. die Wahl der Wahl- oder Vertiefungsfächer

Die Reihungskriterien werden per Verordnung durch das Rektorat der jeweiligen Pädagogischen Hochschule festgelegt und im Mitteilungsblatt der jeweiligen Pädagogischen Hochschule verlautbart.

3.5 Studienleistung im European Credit Transfer System

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Unter Kontaktstunden werden Präsenz-Einheiten und Online-Einheiten subsummiert. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

3.6 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen²¹

Die Lehrveranstaltungstypen sind in der Satzung idgF der jeweiligen Pädagogischen Hochschule festgelegt.

3.7 Abhaltung von Lehrveranstaltungen

Abhaltungsformate wie Präsenzlehre und virtuelle Lehre sind in der Satzung idgF der jeweiligen Pädagogischen Hochschule festgelegt.

3.8 Mobilität im Studium

Für die Absolvierung eines Auslandssemesters gelten im PHVSO folgende Richtlinien:

Die besuchte Institution muss ein Lehramtsstudium Primarstufe als Masterprogramm bzw. als gleichwertiges Bildungsprogramm (7. Stufe ISCED) anbieten. Anerkannt werden daraus Lehrveranstaltungen der Stufe 7 und darüber. Vor Beginn des Aufenthaltes muss von den Studierenden ein Learning Agreement erstellt sowie ein Vorausbescheid beantragt werden, die von der Institution der Erstzulassung zu prüfen sind. Die Institution der Erstzulassung entscheidet über die Genehmigung. Die Betreuungsvereinbarung für die Masterarbeit muss mit der Institution der Erstzulassung erfolgen.

²¹ Vgl. Braunsteiner, M. L., Schnider, A., Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). Grundlagen von Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam.

3.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Theorie-Praxis Modells

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) bilden eine wesentliche Säule des Lehramtsstudiums Primarstufe. Die angehenden Lehrkräfte setzen in begleiteten Praktika die im Studium erworbenen theoretischen Inhalte aus den Bildungswissenschaften, der Primarstufenpädagogik und Primarstufendidaktik um und entwickeln so eine unterrichtliche Handlungskompetenz. Damit werden die Pädagogisch-Praktischen Studien zu einem zentralen Erfahrungsort, welcher Bewährung und Überprüfung theoretischer Erkenntnisse in Verbindung mit konkreter Praxis ermöglicht (vgl. BMUKK, 2013; Braunsteiner et al., 2014)^{22 23}. Auch kommt den Pädagogisch-Praktischen Studien damit eine Brücken- und Antizipationsfunktion zwischen der Pädagogischen Hochschule und den an der berufspraktischen Ausbildung der Studierenden beteiligten Praxis- und Partnerschulen zu.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Masterstudium für das Lehramt Primarstufe umfassen 20 ECTS-Anrechnungspunkte, davon sind 10 ECTS-Anrechnungspunkte für die begleitete Praxis an (Partner)Schulen vorgesehen. Das dritte Semester des Masterstudiums ist zu großen Teilen den Pädagogisch-Praktischen Studien gewidmet, die sich in drei Module unterteilen und konsekutiv auf den im Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe erworbenen Kenntnissen, Kompetenzen und Praxiserfahrungen im Bereich der PPS aufbauen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung professionellen pädagogischen Handelns steht somit im Fokus und erfolgt in enger Abstimmung mit dem gewählten Fach oder Fachbereich gemäß dem Lehrplan der Volksschule²⁴.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und unter Abschätzung der zukünftigen bildungspolitischen Anforderungen an den Schulen und der Lebensrealität der Studierenden, die einen baldigen Berufseinstieg bevorzugen und neben Berufstätigkeit auch oft Betreuungspflichten zusätzlich zum Studium bewältigen, können die Pädagogisch-Praktischen Studien des Masterstudiums Lehramt Primarstufe sowohl als herkömmliches Vollzeitstudium als auch professionsbegleitend gem. §35 Z 5a iVm §38 Abs. 2 HG absolviert werden. In der professionsbegleitenden Form absolvieren die Studierenden das begleitete Praktikum an ihren Stammschulen und haben so die Möglichkeit, Berufstätigkeit und Studium zu verbinden. Dozentinnen und Dozenten der Hochschule und Mentorinnen und Mentoren an den Stammschulen stehen für Fach- und Reflexionsgespräche zur Verfügung. Die Studierenden bringen ihre eigenen Praxiserfahrungen in die begleitenden fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen an der Hochschule ein und vollziehen damit den erwünschten Theorie-Praxis-Transfer.

Semester	Modultitel	ECTS-AP
3	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study	10
3	Förderung individueller Lernprozesse	5
3	Professionalität im Schulalltag	5

²² BMUKK (2013). LehrerInnenbildung Neu. Die Empfehlungen der Expertengruppe. Endbericht. Wien.

Braunsteiner, M.-L.; Schnider, A. & Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam. (abzurufen unter: https://onlinecampus.virtuelle-ph.at/pluginfile.php/43796/coursecat/description/Grundlagen_und_Materialien_zur_Curriculumentwicklung_Druckversion.pdf).

²³ Braunsteiner, M. L., Schnider, A., Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). Grundlagen von Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam.

²⁴ RIS - Lehrpläne der Volksschule und der Sonderschulen - Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 23.07.2024 (bka.gv.at).

1. Leitgedanken und zentrale Orientierungspunkte der Pädagogisch-Praktischen Studien an der PH Kärnten

Mentoring durch erfahrene Ausbildungslehrkräfte im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

Neben der Praxisschule der PH Kärnten übernehmen ausgewählte (Partner-)Schulen und erfahrene Lehrerinnen und Lehrer (Ausbildungslehrpersonen) gemeinsam mit den Lehrenden der Hochschule im Sinne von „*kollaborativem Mentoring*“ (Bach, 2017, S. 49)²⁵ die Verantwortung für die berufspraktische Ausbildung der Studierenden. Die Partnerschulen stellen somit wichtige Lehr- und Lernorte dar. Damit wird die Schaffung eines „*hybriden Raums*“ (Fraefel, 2018, S. 19)²⁶ ermöglicht, in dem Studierende, Schülerinnen und Schüler, Ausbildungslehrpersonen, Lehrende der Hochschule, aber auch Schulleiterinnen und Schulleiter in Form einer wechselseitigen Perspektivenübernahme zusammenarbeiten (ebd., 2018, S. 19)²⁷.

Partizipatives Lernen in professionellen Lerngemeinschaften

Partizipativer Unterricht ist mehr als nur punktuelle Mitgestaltung von Unterricht durch Lernende, sondern bedarf verbindlicher Elemente und Richtlinien, die aufeinander bezogen werden. Studierende leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Schuldemokratie. „*Unterricht wird zu einem Lernerlebnis, das Schüler:innen und Lehrkräfte (zunehmend) gemeinsam vorbereiten, entwickeln und durchführen und das dabei immer wieder Gelegenheiten zu einem bewussten Erleben von Demokratie schafft*“ (Keuler, 2019, S. 5)²⁸.

Im partizipativen Unterrichten finden die Konzepte zu professionellen Lerngemeinschaften, wie erstmals von Rosenholtz (1988)²⁹ beschrieben und von Newman et al. (1996)³⁰, Hord (1997)³¹, Rayes/Scribner/Paredes Scribner (1999)³² sowie Senge et al. (2000)³³ weitergeführt, Anwendung. Sie werden im Rahmen der PPS adaptiert und auf die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Ausbildungslehrpersonen übertragen. Dabei werden die Studierenden Teil von mehreren, unterschiedlichen „*professional communities*“: Einerseits planen Studierendenteams gemeinsam Unterrichtsthemen und setzen diese im Team-Teaching im Unterricht um. Andererseits bilden Ausbildungslehrpersonen an den Partnerschulen gemeinsam mit ihren Studierendenteams „*communities of continuous inquiry and improvement*“ (Hord, 1997)³⁴.

Eine weitere Ebene auf dem Weg zur professionellen Lerngemeinschaft stellt die Zusammenarbeit mit den Dozentinnen und Dozenten der Hochschule dar. Sie bringen ihre fachliche und (inklusions-)pädagogische Expertise in Beratungs- und Reflexionsgesprächen an der Hochschule, aber auch vor Ort an den Praxisschulen ein und ergänzen damit die Lehrerinnen und Lehrer/Studierendenteams. Diese professionellen Lerngemeinschaften sind Unterstützungssysteme für Lehrende und Lernende. Sie

²⁵Bach, A. (2017). Partnerschaftsmodelle in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Das Flensburger Modell „Schuladoption“. In U. Fraefel & A. Seel (Hrsg.), *Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien. Partnerschaftsmodelle – Praktikumskonzepte – Begleitformate* (S. 43–56). Waxmann.

²⁶ Fraefel, U. (2018). Hybride Räume an der Schnittstelle von Hochschule und Schulfeld. Ein zukunftsweisendes Konzept der Professionalisierung von Lehrpersonen. In I. Pilypaitytė & H.-S. Siller (Hrsg.), *Schulpraktische Lehrerprofessionalisierung als Ort der Zusammenarbeit* (S. 13–43). Springer Fachmedien.

²⁷ Fraefel, U. (2018). Hybride Räume an der Schnittstelle von Hochschule und Schulfeld. Ein zukunftsweisendes Konzept der Professionalisierung von Lehrpersonen. In I. Pilypaitytė & H.-S. Siller (Hrsg.), *Schulpraktische Lehrerprofessionalisierung als Ort der Zusammenarbeit* (S. 13–43). Springer Fachmedien.

²⁸ Keuler, Ch. (2019). Unterricht partizipativ gestalten. In: *mateneen: Praxishefte Demokratische Schulkultur*. Heft 3. (S. 5-8). Unterricht partizipativ gestalten (pedocs.de). (Abgerufen am 29.10.2023).

²⁹ Rosenholtz, S.J. (1991). *Teachers' Workplace: The Social Organization of Schools*. Teachers College Press.

³⁰ Newmann, F.M. u.a. (1996): *Authentic Achievement – Restructuring Schools for Intellectual Quality*. Jossey-Bass Publishers.

³¹ Hord, S.M. (1997). *Professional Learning Communities: Communities of Continuous Inquiry and Improvement*. Southwest Educational Development Laboratory.

³² Rayes, P./Scribner, J.D./Paredes Scribner, A. (Hrsg.) (1999). *Lessons from high-performing Hispanic Schools: Creating Learning Communities*. Teachers College Press.

³³ Senge, P./Cambron-McCabe, N./Lucas, T./Smith, B./Dutton, J./Kleiner, A. (2000). *Schools that Learn*. Nicholas Brealey Publishing.

³⁴ Hord, S.M. (1997). *Professional Learning Communities: Communities of Continuous Inquiry and Improvement*. Southwest Educational Development Laboratory.

bieten Raum für reflektierende Dialoge im Sinne von Schön als „*reflective practitioner*“ (1987)³⁵ und fokussieren auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler (Bonsen/Rolff, S. 170)³⁶.

Kohärenz

Da die quantitative Erhöhung des Praxisanteils per se keinen höheren Professionalisierungsgrad bei Lehramtsstudierenden erwirkt (Gröschner, 2012; Schüle et al., 2016)^{37 38}, braucht es vielmehr eine qualitative Ausgestaltung sowie eine theoriebasierte Reflexion der Praxisphasen (Hascher, 2014)³⁹.

Im Rahmen der PPS erfolgt die Professionalisierung schrittweise durch eine kontinuierliche theoriegeleitete und evidenzbasierte Theorie-Praxis-Korrelation. Studierende erlernen fachliches, didaktisches und pädagogisches Wissen in ihrer Wechselseitigkeit, wenden dieses mit professioneller Begleitung und Unterstützung durch Dozentinnen und Dozenten und Mentorinnen und Mentoren an und vollziehen reflektiert einen schrittweisen Perspektivenwechsel hin zur Lehrerinnen- /Lehrerrolle (Baumert & Kunter, 2006; Terhart, 2002)^{40 41}.

Ziel ist es, dass Studierende durch das Verstehen von Bedingungen und Funktion von Lernen und Unterricht den umfassenden Bildungsauftrag einer Primastufenpädagogin/eines Primarstufenpädagogen erkennen und verinnerlichen.

Hochschullernwerkstätten

Eigens eingerichtete und curricular verortete Hochschullernwerkstätten in den Fächern der Primarstufe bieten Studierenden „*theoriebasierte Praxislernorte*“ (Schude 2016)⁴², in denen Studierende nicht nur das aktuell im Studium Notwendige lernen, sondern im Prozess des lebenslangen Lernens auch über den „*eigenen Tellerrand blicken*“ (Godau, M.; Tänzer, S.; Berger, M.; Mannhaupt, G.; Knigge, J., 2019, S. 123)⁴³. In diesen didaktischen Lernorten werden Theorie und Praxis wissenschafts- und professionsfundiert eng miteinander verbunden. Neben der Material- und Raumnutzung stehen Interaktionen und fachlicher sowie fachdidaktischer Austausch zwischen Studierenden und Hochschullehrenden im Fokus, das (eigene) Lernen ist dabei Gegenstand des Studierens, Lehrens und Forschens (Kihm, 2023, S. 15)⁴⁴. Studierende erweitern im Rahmen der didaktischen Hochschullernwerkstätten selbstverantwortet und selbstorganisiert das Spektrum ihrer pädagogischen Handlungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Fächern und werden von Dozentinnen und Dozenten, die als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter fungieren, unterstützt. Zusätzlich bieten die Hochschullernwerkstätten Möglichkeiten zur Kooperation zwischen Studierenden, Ausbildungslehrpersonen und Dozentinnen und Dozenten.

Reflexionskompetenz

Ein besonderes Augenmerk wird im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien auf den Aufbau, die Förderung und Vertiefung einer systematischen, kriteriengeleiteten und wissenschaftsbasierten Reflexionskompetenz für alle an den PPS beteiligten Personen gelegt. Mit der Einrichtung von

³⁵ Schön, D.A. (1987). *Educating the Reflective Practitioner*. Jossey-Bass.

³⁶ Bonsen, M.; Rolff, H.-G. (2006). Professionelle Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern. In: *Zeitschrift für Pädagogik*. Jg. 52. Heft 2. (S. 167-185). Beltz.

³⁷ Gröschner, A. (2012). Langzeitpraktika in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung – Für und wider ein innovatives Studienelement im Rahmen der Bologna Reform. *Beiträge zur Lehrerbildung*. 30 (2). S. 200–208. bzI-online.ch.

³⁸ Schüle, C., Besa, K.-S., Schriek, J. & Arnold, K.-H. (2016). Die Veränderung der Lehrerselbstwirksamkeitsüberzeugung in Schulpraktika. *Zeitschrift für Bildungsforschung*. 7 (1). S. 1–20. Springer Verlag

³⁹ Hascher, T. (2014). Forschung zur Wirksamkeit der Lehrerbildung. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrberuf* (2. Aufl., S. 542–571). Waxmann.

⁴⁰ Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. 9 (4). S. 469–520. Springer Verlag.

⁴¹ Terhart, E. (Hrsg.) (2002). *ZKL-Texte*. Bd. 24: Standards für die Lehrerbildung. Eine Expertise für die Kultusministerkonferenz. ZKL.

⁴² Schude, S.; Bosse, D. & Klusmeyer, J. (Hrsg.) (2016): *Studienwerkstätten in der Lehrerbildung. Theoriebasierte Praxislernorte an der Hochschule*. Wiesbaden: Springer.

⁴³ Godau, M.; Tänzer, S.; Berger, M.; Mannhaupt, G.; Knigge, J. (2019): Implementation einer Hochschullernwerkstatt. Zur Entwicklung des Lernwerkstatt-Konzepts an der Universität Erfurt - In: Baar, R.; Feindt, A.; Trostmann, S. [Hrsg.]: *Struktur und Handlung in Lernwerkstätten. Hochschuldidaktische Räume zwischen Einschränkung und Ermöglichung*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 120-132.

⁴⁴ Kihm, P. (2023). Interaktionen, Interaktionsprozesse, Interaktionsaspekte. In: Kihm, P.; Kelker, M.; Peschel, M. (Hrsg.), *Interaktionen und Kommunikationen in Hochschullernwerkstätten. Theorien, Praktiken, Utopien* (S. 11-25). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

„Reflexionswerkstätten“ ab dem dritten Semester des Bachelorstudiums werden der Ort und die Möglichkeit geboten, studentische Erfahrungen und beliefs sowie erlebtes Unterrichtsgeschehen der Studierenden aus der schulischen Praxis unter professioneller Anleitung von Hochschullehrenden multiperspektivisch zu betrachten und anhand von ausgewählten Reflexionsmodellen und -methoden zu reflektieren. Im Masterstudium wird die erworbene Reflexionskompetenz noch um die Faktoren Coaching, Inter- und Supervision sowie kollegiale Beratung erweitert. Anhand von Fallbesprechungen in der kollegialen Beratung wird ein Raum für berufsfeldbezogene Selbsterfahrung und Potenzialerweiterung geschaffen. Das Umsetzen von systemisch-konstruktivistischen Theorien als Grundlage von Reflexions- und Beratungsprozessen zur Förderung der organisatorischen, beruflichen und persönlichen Performanz stehen dabei im Fokus. In Anlehnung an Meyer-Drawe (1984, S. 254)⁴⁵ verstehen sich die eingerichteten Reflexionswerkstätten als Orte der „Distanz“ (Neuweg 2005, 2011, S. 37)⁴⁶, die sowohl für akademisches Wissen als auch berufspraktisches Erfahrungswissen Raum schaffen. Die Studierenden entwickeln dadurch Selbstreflexionskompetenz und sind in der Lage, sich in Anlehnung an Leonhard konkrete Situationen zu vergegenwärtigen und „durch aktive Distanzierung auf der Basis eigener Erfahrung und in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Wissensbeständen unterschiedliche Deutungen sowie Handlungsperspektiven argumentativ zu entwickeln und zu artikulieren“ (Leonhard et al., 2010, S. 19)⁴⁷.

Konzept der Lesson Study

Das Konzept der Lesson Studies ist geleitet vom Bestreben, das Lernen durch die Augen der Schülerinnen und Schüler zu sehen (Hattie, 2013)⁴⁸. Durch das genaue Hinschauen wird die Diagnosefähigkeit der Lehrpersonen verbessert und eine Förderung der Reflexions- und Feedbackkultur erzielt (Elliott, 2012)⁴⁹. Lesson Studies haben im begleiteten Praktikum des Masterstudiums einen besonderen Stellenwert im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien, da sie ein besseres Verstehen von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen von Schülerinnen und Schülern mit sich bringen (Dudley, 2014; Mewald & Rauscher, 2019)^{50 51}.

In professionellen Lerngemeinschaften, gemeinsam mit Ausbildungslehrpersonen und Prozessbegleiterinnen und -begleitern aus dem Kreis der Hochschullehrenden, planen Studierende im begleiteten Praktikum Unterricht, beobachten kriterienorientiert die individuellen Lernleistungen von Fokuskindern, erstellen Lernaktivitätskurven und führen Schülerinnen- und Schülerinterviews durch. Die Zusammenführung der Ergebnisse aus verschiedenen Perspektiven und Methoden der Datenerhebung erweitert den Blickwinkel auf individuelles Lernen und bietet Erklärungsansätze für bestimmtes Arbeits- und Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler.

2. Die Module der Pädagogisch-Praktischen Studien

Der Bereich der Pädagogisch-Praktischen Studien umfasst im Masterstudium Lehramt für die Primarstufe 20 ETCS-Anrechnungspunkte und wird konzentriert in drei Modulen im dritten Semester angeboten. Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen ein begleitetes Praktikum an (Partner-

⁴⁵ Meyer-Drawe, K. (1984). Grenzen pädagogischen Verstehens. Zur Unlösbarkeit des Theorie-Praxis-Problems in der Pädagogik. In: Vierteljahrsschrift für Wissenschaftliche Pädagogik 60, Heft 3, (S. 249-259). Salzburg: Ferdinand Schöningh Verlag. (abzurufen unter: https://www.researchgate.net/publication/308931204_Theorie_und_Praxis_in_der_Lehrerbildung_Bestimmung_des_Verhältnisses_durch_Synthese_von_theoretischen_Zugängen_empirischen_Befunden_und_Realisierungsformen).

⁴⁶ Neuweg, G.H. (2005). Emergenzbedingungen pädagogischer Könnerschaft. In H. Heid & C. Harteis (Hrsg.), Verwertbarkeit. Ein Qualitätskriterium (erziehungs-) wissenschaftlichen Wissens? (S. 205–228). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (abzurufen unter: <http://www.wipaed.jku.at/wp-content/uploads/2014/09/EmergenzbedingungenKoennerschaft.pdf>).

⁴⁷ Leonhard, T.; Nagel, N.; Rihm, T.; Strittmatter-Haubold, V. & Wengert-Richter, P. (2010). Zur Entwicklung von Reflexionskompetenz bei Lehramtsstudierenden. In: A. Gehrmann, U. Hericks & M. Lüders (Hrsg.), Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion über Schule, Lehrerbildung und Unterricht (S. 111–127). Klinkhardt.

⁴⁸ Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen: Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning for Teachers" von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Schneider Verlag

⁴⁹ Elliott, J. (2009). Lesson and Learning Study: A Globalizing Form of Teacher Research. Presented at the Annual Conference 2009 of the British Educational Research Association. University of Manchester. (abzurufen unter: https://www.eduhk.hk/wals/website/resources/Lesson_and_Learning_Study.pdf).

⁵⁰ Dudley, P. (2014). Lesson Study: A Handbook. Cambridge: University Press. (abzurufen unter: <http://lessonstudy.co.uk/lesson-study-a-handbook>).

⁵¹ Mewald, C. & Rauscher, E. (Hrsg.) (2019). Lesson Study. Das Handbuch für kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung. Studienverlag.

)Schulen sowie fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen an der Hochschule, die inhaltlich und organisatorisch eng miteinander abgestimmt sind. Jedes Modul fokussiert auf ein fachdidaktisches und/oder pädagogisches (Querschnitts-)Thema, welches die begleitenden Lehrveranstaltungen, aber auch das schulpraktische Handeln bestimmt.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Masterstudium Lehramt für die Primarstufe umfassen folgende drei Module:

Modul 1: Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study

Im Modul „Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study“ wird die didaktisch fundierte, kollaborative Planung von Unterricht sowie die Vertiefung der reflexiven und evaluativen Grundhaltung gefestigt. Zusätzlich setzt sich dieses Praxismodul die Erweiterung der professionellen Handlungsmöglichkeiten und die Festigung der Rollenidentifikation im Berufsfeld zum Ziel.

Im Fokus des Praktikums steht die kollaborative Planung, Prozessbeschreibung, Analyse und Umsetzung von individualisierten Unterrichtseinheiten sowie die Beobachtung von individuellem Lernen von Schülerinnen und Schülern nach dem Konzept der Lesson Study.

Modul 2: Förderung individueller Lernprozesse

Das Modul „Förderung individueller Lernprozesse“ zielt auf eine weiterführende Entwicklung pädagogisch-praktischen Handelns vor dem Hintergrund aktueller fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse im ausgewählten Fach bzw. Fachbereichen der Primarstufe auf Basis individueller Lernausgangslagen ab. Studierende arbeiten kontinuierlich durch persönliche Schwerpunktsetzung an ihrer fachspezifischen Professionalisierung und werden dabei von Dozentinnen und Dozenten der Hochschullernwerkstätten fachlich und fachdidaktisch unterstützt.

Weiters steht auch in diesem Modul eine Förderung und Weiterentwicklung individueller Lernprozesse durch theoriegeleitete und zielgerichtete Beobachtung von Lernaktivitäten nach dem Konzept der Lesson Study im Mittelpunkt.

Modul 3: Professionalität im Schulalltag

Das Modul „Professionalität im Schulalltag“ bietet den Studierenden die Weiterentwicklung ihres professionsgeleiteten Selbstverständnisses des Lehrerinnen- und Lehrer-Seins im Spannungsfeld institutioneller Aufgaben und gesellschaftlicher Erwartungshaltungen. Zusätzlich werden die Ansprüche kollegialer Zusammenarbeit und Kooperation im Kontext von Schulpartnerschaft sowie der professionelle Umgang mit herausfordernden pädagogischen Situationen (Klassenführung) thematisiert.

Im Rahmen einer Reflexionswerkstatt wird anhand von Fallbesprechungen durch kollegiale Beratung ein Raum für berufsfeldbezogene Selbsterfahrung und Potenzialerweiterung geschaffen (Tietze, 2023)⁵². Die Berücksichtigung von systemisch-konstruktivistischen Theorien als Grundlage von Reflexions- und Beratungsprozessen zur Förderung der organisatorischen, beruflichen und persönlichen Performanz bildet einen thematischen Schwerpunkt.

3.10 Masterarbeit

Im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt Primarstufe ist gemäß § 48a (1) HG 2005 idgF eine wissenschaftliche Masterarbeit zu verfassen, die in einem der Studienfachbereiche gemäß 2.7 zu verankern ist. Dafür sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte einschließlich der Masterprüfung und allfälliger Begleitlehrveranstaltungen vorgesehen, wobei auf die Masterarbeit 22 ECTS-Anrechnungspunkte entfallen, auf die Masterprüfung 4 ECTS-Anrechnungspunkte und auf die Begleitlehrveranstaltung 4 ECTS-Anrechnungspunkte. Die Masterarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, die insbesondere

auf den Regelungen zur Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb gemäß § 2a Abs. 1 HS-QSG 2013 idgF fußen. Weitere Vorgaben werden in den Durchführungsbestimmungen der jeweiligen Hochschule geregelt, siehe Satzung Teil E.

3.11 Abschluss und akademischer Grad

Das Masterstudium wird mit einer kommissionellen Prüfung abgeschlossen. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad „Master of Education (MEd)“ ab.

3.12 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung ist in der Satzung idgF der Pädagogischen Hochschule Kärnten festgelegt.

3.13. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

§ 1 Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 01. Oktober 2025 in Kraft.

§ 2 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die ein Masterstudium für das Lehramt Primarstufe gemäß der Rechtslage vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 begonnen haben, sind gemäß § 82g Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 4 HG 2005 idgF berechtigt, dieses Studium nach den Bestimmungen der vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage innerhalb von 4 Semestern (für das Masterstudium Lehramt Primarstufe im Umfang von 60 ECTS-AP) bzw. 5 Semestern (für das Masterstudium Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt in Inklusiver Pädagogik im Umfang von 90 ECTS-AP) fortzusetzen. Wird das Studium bis zum 30. September 2027 bzw. 29. Februar 2028 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe in der jeweils geltenden Fassung zu unterstellen.
- (2) Studierende, die ein Masterstudium für das Lehramt Primarstufe gemäß der Rechtslage vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 begonnen und die vorgesehene Studiendauer von 2 bzw. 3 Semestern bereits erreicht oder überschritten haben, sind gemäß § 82g Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 4 HG 2005 idgF berechtigt, dieses Studium nach den Bestimmungen der vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage bis spätestens 30. September 2027 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30. September 2027 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe in der jeweils geltenden Fassung zu unterstellen.
- (3) Wird das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe nach den Bestimmungen der vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage bis zum 30. September 2030 beendet bzw. wurde dieses bereits beendet, so ist die/der Studierende gemäß § 82g Abs. 2 iVm Abs. 4 HG 2005 idgF berechtigt, das Masterstudium nach den Bestimmungen der vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage innerhalb von 5 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 28. Februar 2033 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe in der jeweils geltenden Fassung zu unterstellen.
- (4) Studierende, die ein Masterstudium für das Lehramt Primarstufe gemäß der Rechtslage vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 begonnen haben, haben gemäß § 82g Abs. 1 Z 2 HG idgF auch die Möglichkeit, dieses Studium nach den Bestimmungen der ab dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage fortzuführen und werden damit dem Curriculum für das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe in der jeweils geltenden Fassung unterstellt.

4. Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte

ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule auf Basis der EC-Rahmenvorgaben des PH-Verbundes Süd-Ost

Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	ECTS-Anrechnungspunkte
Bildungswissenschaftliche Grundlagen - BWG	10	10			20
Wahlfach aus den Studienfachbereichen Bildungswissenschaftliche Grundlagen – BWG oder Primarstufenpädagogik und –didaktik - PPD					0
Primarstufenpädagogik und –didaktik -PPD					20
Wahlgruppe 1:					
Deutsch		10			
Mathematik		10			
Sachunterricht		10			
Musik/Rhythmik		10			
Slowenisch		10			
Wahlgruppe 2:					
Kunst und Gestaltung / Technik und Design		10			
Lebende Fremdsprache		10			
Bewegung und Sport		10			
Digitale und informatische Bildung		10			
Erweiterte Lehrbefähigung bzw. Wahl-/Vertiefungsfächer	10	10	10		30
Pädagogisch-Praktische Studien - PPS			20		20
Masterarbeit/Masterprüfung				30	30
ECTS-Anrechnungspunkte/Semester	30	30	30	30	120

Die Lehrveranstaltungen im Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik kombinieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile. Das Verhältnis von Fachwissenschaft zu Fachdidaktik variiert nach Semestern und ist bei der Lehrveranstaltungsübersicht ausgewiesen. In den Schwerpunkten umfasst die Fachdidaktik - abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt - einen Anteil von mind. 30%.

PPD: Wahl je eines Fachbereichs aus Wahlgruppe 1 und Wahlgruppe 2;

4.2 Modulübersichten

4.2.1 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung

Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung											
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-Anrechnungspunkte						
					BWG	PPD	SP	Ma ster	WF BWG/ PPD	PPS	Σ
MP-1-1	Forschungsmethoden 1	1	PM	3	5						5
MP-1-2	Forschungsmethoden 2	1	PM	3	5						5
MP-1-3	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 1	1	PM	3		5					5
MP-1-4	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 2	1	PM	3		5					5
MP-1-5	Wahrnehmung, Kognition und Motorik	1	PM	5			10				1
MP-1-6											0
MP-2-1	Inklusive Gesellschaft – Inklusive Schule	2	PM	3	5						5
MP-2-2	Sprachliche Diversität in institutionalisierten Kontexten	2	PM	2	5						5
MP-2-3	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 1	2	PM	2		5					5
MP-2-4	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 2	2	PM	2		5					5
MP-2-5	Spezifische Handlungsfelder, Kooperation und Kasuistik im Schwerpunkt Inklusion mit Fokus Behinderung	2	PM	5			10				1
MP-2-6											0
MP-3-1	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study	3	PM	5						10	1
MP-3-2	Förderung individueller Lernprozesse	3	PM	3						5	5
MP-3-3	Professionalität im Schulalltag	3	PM	3						5	5
MP-3-4	Inklusive Bildung und Erziehung: Pädagogische Förderplanung, digitale Medien, Individualisierte Lernumgebungen	3	PM	5			10				1
MP-3-5											0
MP-4-1	Masterarbeit	4	PM	0				22			2
MP-4-2	Begleitende Lehrveranstaltungen	4	PM	2				4			4
MP-4-3	Masterprüfung	4	PM	0				4			4
	Summe:			49	20	20	30	30		20	120

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-Anrechnungspunkte							
		BWG	PPD	SP	Ma ster	WF BWG/ PPD	PPS	Σ	
1./2. Semester	31	20	20	20				60	
3./4. Semester	18			10	30		20	60	
Summe:	49	20	20	30	30		20	120	

Deutsch (incl. DaZ, Sprachheilpädagogik); Mathematik; Sachunterricht; Musik; Slowenisch; Technik und Design; Kunst und Gestaltung; Bewegung und Sport; Lebende Fremdsprache; Digitale und informatische Bildung;

4.2.2 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung

Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung											
					ECTS-Anrechnungspunkte						
Kurzz.	Modultitel	Se m	MA	SWSt	BWG	PPD	SP	Ma ster	WF BWG/ PPD	PPS	Σ
MP-1-1	Forschungsmethoden 1	1	PM	3	5						5
MP-1-2	Forschungsmethoden 2	1	PM	3	5						5
MP-1-3	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	1	PM	3		5					5
MP-1-4	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	1	PM	3		5					5
MP -1-5	Sprachliche Bildung: Fokus DaZ	1	PM	5			10				10
MP -1-6		1	PM								
MP -2-1	Inklusive Gesellschaft – Inklusive Schule	2	PM	3	5						5
MP -2-2	Sprachliche Diversität in institutionalisierten Kontexten	2	PM	2	5						5
MP -2-3	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	2	PM	2		5					5
MP -2-4	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung	2	PM	2		5					5
MP -2-5	Sprachliche Bildung: Focus on Cross-Language Education	2	PM	5			10				10
MP -2-6		2	PM								
MP -3-1	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study	3	PM	5						10	10
MP -3-2	Förderung individueller Lernprozesse	3	PM	3						5	5
MP -3-3	Professionalität im Schulalltag	3	PM	3						5	5
MP -3-4	Sprachliche Bildung: Fokus sprach- und kultursensible Bildung	3	PM	5			10				10
MP -3-5		3	PM								
MP -4-1	Masterarbeit	4	PM	0				22			22
MP -4-2	Begleitende Lehrveranstaltungen	4	PM	2				4			4
MP -4-3	Masterprüfung	4	PM	0				4			4
	Summe:			49	20	20	30	30		20	120

Summen pro Studienjahr								
		ECTS-Anrechnungspunkte						
Studienjahr	SWSt	BWG	PPD	SP	Master	WF BWG/ PPD	PPS	Σ
1./2. Semester	31	20	20	20				60
3./4. Semester	18			10	30		20	60
Summe:	49	20	20	30	30		20	120

Deutsch (incl. DaZ, Sprachheilpädagogik); Mathematik; Sachunterricht; Musik; Slowenisch; Technik und Design; Kunst und Gestaltung; Bewegung und Sport; Lebende Fremdsprache; Medien-, Digitale und informatische Bildung;

4.2.3 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Wahl- und Vertiefungsfächern

Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Wahl- und vertiefungsfächern											
Kurzz.	Modultitel	Se m	MA	SWSt	ECTS-Anrechnungspunkte						
					BWG	PPD	SP	Ma ster	WF BWG/ PPD	PPS	Σ
MP-1-1	Forschungsmethoden 1	1	PM	3	5						5
MP-1-2	Forschungsmethoden 2	1	PM	3	5						5
MP-1-3	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 1	1	PM	3		5					5
MP-1-4	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 2	1	PM	3		5					5
MP -1-5	Wahl- und Vertiefungsfächer (1. Semester)	1	PM	5			10				10
MP -1-6		1	PM								
MP -2-1	Inklusive Gesellschaft – Inklusive Schule	2	PM	3	5						5
MP -2-2	Sprachliche Diversität in institutionalisierten Kontexten	2	PM	2	5						5
MP -2-3	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 1	2	PM	2		5					5
MP -2-4	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 2	2	PM	2		5					5
MP -2-5	Wahl- und Vertiefungsfächer (2. Semester)	2	PM	5			10				10
MP -2-6		2	PM								
MP -3-1	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study	3	PM	5						5	5
MP -3-2	Förderung individueller Lernprozesse	3	PM	3						5	5
MP -3-3	Professionalität im Schulalltag	3	PM	3						5	5
MP -3-4	Wahl- und Vertiefungsfächer (3. Semester)	3	PM	5			10				10
MP -3-5		3	PM								
MP -4-1	Masterarbeit	4	PM	0				22			22
MP -4-2	Begleitende Lehrveranstaltungen	4	PM	2				4			4
MP -4-3	Masterprüfung	4	PM	0X				4			4
	Summe:			49	20	20	30	30		20	120

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-Anrechnungspunkte							
		BWG	PPD	SP	Master	WF BWG/ PPD	PPS	Σ	
1./2. Semester	31	20	20	20				60	
3./4. Semester	18			10	30		20	60	
Summe:	49	20	20	30	30		20	120	

Deutsch (incl. DaZ, Sprachheilpädagogik); Mathematik; Sachunterricht; Musik; Slowenisch; Technik und Design; Kunst und Gestaltung; Bewegung und Sport; Lebende Fremdsprache; Digitale und informatische Bildung;

4.3 Studienverlauf

4. Semester	Begleitende Lehrveranstaltungen (4 ECTS-AP) Masterarbeit (22 ECTS-AP) Masterprüfung (4 ECTS-AP)					
	Masterarbeit/Masterprüfung					
3. Semester	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study (10 ECTS-AP)	Förderung individueller Lernprozesse (5 ECTS-AP)	Professionalität im Schulalltag (5 ECTS-AP)	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung; Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung; Wahl-/Vertiefungsfächer (10 ECTS-AP)		
	PPS	PPS	PPS	SP/VT	SP/VT	
2. Semester	Inklusive Gesellschaft – Inklusive Schule (5 ECTS-AP)	Sprachliche Diversität in institutionalisierten Kontexten (5 ECTS-AP)	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung 2: Wahlgruppe 1 Wahlgruppe 2	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung 2: Wahlgruppe 1 Wahlgruppe 2	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung; Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung; Wahl-/Vertiefungsfächer (10 ECTS-AP)	
	BWG	BWG	PPD	PPD	SP/VT	SP/VT
1. Semester	Forschungsmethoden 1 (5 ECTS-AP)	Forschungsmethoden 2 (5 ECTS-AP)	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung 1: Wahlgruppe 1 Wahlgruppe 2	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung 2: Wahlgruppe 1 Wahlgruppe 2	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung; Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung; Wahl-/Vertiefungsfächer (10 ECTS-AP)	
	BWG	BWG	PPD	PPD	SP/VT	SP/VT

Deutsch (incl. DaZ, Sprachheilpädagogik); Mathematik; Sachunterricht; Musik; Technik und Design; Kunst und Gestaltung; Bewegung und Sport; Lebende Fremdsprache; Digitale und informatische Bildung;

4.4 Lehrveranstaltungsübersicht

4.4.1 Studienfachbereich Bildungswissenschaftliche Grundlagen

		LN	LV-Typ	Teilungszahl	Semester	Studienfachbereich	SWSt	UE	Präsenzstundenanteil	Selbststudienanteil	ECTS-AP
MODUL MP11 Forschungsmethoden 1											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP11BW0001	Grundlagen der Wissenschaftstheorie und der empirischen Forschung	npi	VO	90	1	BWG	1	15	11,25	38,75	2
MP11BW0002	Qualitative Forschungsmethoden	pi	SE	30	1	BWG	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP12 Forschungsmethoden 2											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP12BW0001	Quantitative Datenanalyse	pi	SE	30	1	BWG	3	45	33,75	91,25	5
MODUL MP21 Inklusive Gesellschaft – inklusive Schule											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP21BW0001	Inklusion im Fokus aktueller Bildungsforschung	pi	SE	30	2	BWG	2	30	22,50	52,50	3
MP21BW0002	Inklusion im Kontext von schulrechtlichen Grundlagen und Ressourcen	pi	SE	30	2	BWG	1	15	11,25	38,75	2
MODUL MP22 Sprachliche Diversität in institutionalisierten Kontexten (Sprache – KG, NMBetr., ...)											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP22BW0001	Sprachliche Diversität im Fokus aktueller Bildungsforschung	pi	SE	30	2	BWG	2	30	22,50	102,5	5

4.4.2 Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik

Wahlpflichtmodulgruppe 1: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Musik/Rhythmik, Slowenisch

		LN	LV-Typ	Teilungszahl	Semester	Studienfachbereich	SWSt	UE	Präsenzstundenanteil	Selbststudienanteil	ECTS-AP
DEUTSCH											
MODUL MP13: DEUTSCH – Fit für den Berufseinstieg im Fach Deutsch 1											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP13DE0001	Literacy – multimedial	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	63,75	3
MP13DE0002	Persönlichkeitsbildung und Lebensorientierung mit Kinder- und Jugendliteratur	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MODUL MP23: DEUTSCH – Fit für den Berufseinstieg im Fach Deutsch 2											

MP23DE0001	Neu in der Klasse? Schulorganisation auf den Punkt gebracht – Fokus Deutsch	pi	SE	30	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP23DE0002	Hochschulwerkstatt im Fachbereich Deutsch	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	52,50	3
MATHEMATIK											
MODUL MP13: – MATHEMATIK - Unterrichtspraxis im Fokus aktueller Herausforderungen im Mathematikunterricht der Primarstufe											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP13MA0001	Differenzierung und Individualisierung im Mathematikunterricht der Primarstufe	pi	SE	30	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP13MA0002	Mathematikunterricht in der Primarstufe gestalten und evaluieren	pi	SE	30	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP23 - MATHEMATIK - Praxisorientierte Forschungen und fachdidaktische Vertiefungen im Mathematikunterricht der Primarstufe											
MP23MA0001	Aktuelle Entwicklungen im Mathematikunterricht der Primarstufe und Praxisforschungsprojekte – Planung und Entwicklung	pi	SE	30	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP23MA0002	Praxisforschungsprojekte im Mathematikunterricht der Primarstufe – Umsetzung und Evaluation	pi	SE	30	2	PPD	1	15	11,25	63,75	3
SACHUNTERRICHT											
MODUL MP13: – SACHUNTERRICHT – Interdisziplinäres Forschen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht 1											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP13SU0001	Einführung in das interdisziplinäre Lehren und Lernen	npi	VO	90	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP13SU0002	Naturwissenschaftliche Perspektiven erkennen	pi	SE	30	1	PPD	2	30	22,5	52,5	3
MODUL MP23: – SACHUNTERRICHT - Interdisziplinäres Forschen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht 2											
MP23SU0001	Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht	pi	SE	30	2	PPD	1	15	11,25	63,75	3
MP23SU0002	Kumulativer Wissensaufbau in Kontinuum	npi	VO	90	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MUSIK / RHYTHMIK											
MODUL MP13 – MUSIK – Fachdidaktische Konzeptionen Musik 1											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP13MU0001	Modelle zum Hören und Erfassen	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP13MU0002	Modelle zum Singen und Musizieren	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP23 - MUSIK – Fachdidaktische Konzeptionen Musik 2											
MP23MU0001	Rhythmik und Entwicklungsförderung	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP23MU0002	Modelle zum Tanzen, Bewegen und Darstellen	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	63,75	3
SLOWENISCH											
MODUL MP13 – SLOWENISCH – Fit für den Berufseinstieg: Slowenisch in der Primarstufe											
MP13SL0001	Fertigkeitsbereiche im Slowenischunterricht	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
MP13SL0002	Leistungsbeurteilung und Elternarbeit im Minderheitenschulwesen	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MODUL MP23 – SLOWENISCH – Den Berufseinstieg begleiten: Qualitätssicherung und –entwicklung im Minderheitenschulwesen											
MP23SL0001	Qualitätssicherung und –entwicklung im Minderheitenschulwesen	pi	SE	30	2	PPD	2	30	22,50	102,50	5

Wahlpflichtmodulgruppe 2: Kunst und Gestaltung/Technik und Design, Lebende Fremdsprache Englisch, Bewegung und Sport, Digitale und informatische Bildung;

		LN	LV-Typ	Teilungszahl	Semester	Studienfachbereich	SWSt	UE	Präsenzstundenanteil	Selbststudienanteil	ECTS-AP
KUNST UND GESTALTUNG/TECHNIK UND DESIGN											
MODUL MP14 – KUNST UND GESTALTUNG/TECHNIK UND DESIGN - Kunst und Technik als Denkanstoß in Bildungsprozessen 1											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP14KT0001	Kunst und Technik 1	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP14KT0002	Kunst und Technik 2	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP24 – KUNST UND GESTALTUNG/TECHNIK UND DESIGN - Kunst und Technik als Denkanstoß in Bildungsprozessen 2											
MP24KT0001	Kunst und Technik 3	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP24KT0002	Kunst und Technik 4	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	63,75	3
BEWEGUNG UND SPORT											
MODUL MP14 – BEWEGUNG UND SPORT - Motorische Fähigkeiten											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP14BS0001	Verbesserung der motorischen Kompetenzen	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP14BS0002	Erweiterung der motorischen Kompetenzen	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP24 - BEWEGUNG UND SPORT - Sportmotorik und Wissenschaft											
MP24BS0001	Festigung der motorischen Kompetenzen	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP24BS0002	Sportmotorische Tests in der Primarstufe	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	63,75	3
LEBENDE FREMDSPRACHE ENGLISCH											
MODUL MP14 – LEBENDE FREMDSPRACHE ENGLISCH – Advances language Teaching Skills											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP14LF0001	Language Awareness in Specific Contexts of Primary Education	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP14LF0002	Differentiated Teaching for Competence across the Language Skills	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP24 - LEBENDE FREMDSPRACHE ENGLISCH – The Future of Language Teaching: Technology's Role in Modern Language Education											
MP24LF0001	Foreign Language Teaching and Learning in a Multimedia Society	pi	UE	15	2	PPD	2	30	22,50	102,50	5
DIGITALE UND INFORMATISCHE BILDUNG											
MODUL MP14 - MEDIEN UND DIGITALE KOMPETENZ – Technologie im Bildungsbereich - Medien und Gesellschaft 1											
LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.	LV-Nr.
MP14IT0001	Digitales Wissensmanagement	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP14IT0002	Künstliche Intelligenz	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP24 - MEDIEN UND DIGITALE KOMPETENZ – Technologie im Bildungsbereich - Medien und Gesellschaft 2											
MP24IT0001	Medienbildung	pi	SE	30	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
MP24IT0002	Informatik	pi	SE	30	2	PPD	1	15	11,25	63,75	3

4.4.3 Studienfachbereich Pädagogisch-Praktische Studien

		LN	LV-Typ	Teilungszahl	Semester	Studienfachbereich	SWSt	UE	Präsenzstundenanteil	Selbststudienanteil	ECTS-AP
PÄDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN											
MODUL MP31 – PÄDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN - Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP31PS0001	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study	pi	PR	2	3	PPS	5	75	56,25	193,75	10
MODUL MP32 - PÄDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN.-. Förderung individueller Lernprozesse											
MP32PS0001	Fachdidaktische Begleitung des Praktikums	pi	UE	10	3	PPS	1	15	11,25	38,75	2
MP32PS0002	Förderung individueller Lernprozesse durch Lesson Study	pi	UE	8	3	PPS	2	30	22,50	52,50	3
MODUL MP33 – PÄDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN - Professionalität im Schulalltag											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP33PS0001	Klassen professionell führen	pi	SE	30	3	PPS	2	30	22,50	52,50	3
MP33PS0002	Reflexionswerkstatt: Coaching, Super- und Intervention und kollegiale Beratung	pi	UE	8	3	PPS	1	15	11,25	38,75	2

4.4.4 Schwerpunkte: Erweiterte Lehrbefähigung / Wahl- und Vertiefungsfächer

		LN	LV-Typ	Teilungszahl	Semester	Studienfachbereich	SWSt	UE	Präsenzstundenanteil	Selbststudienanteil	ECTS-AP
SCHWERPUNKT: INKLUSIVE PÄDAGOGIK MIT FOKUS BEHINDERUNG											
MODUL MP15 / MP16 – INKLUSIVE PÄDAGOGIK MIT FOKUS BEHINDERUNG – Wahrnehmung, Kognition und Motorik											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP15IP0001	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen unter besonderer Berücksichtigung des Autismus-Spektrums im Förderschwerpunkt sozial-kognitive Entwicklung	pi	SE	30	1	SP	2	30	22,50	102,50	5
MP16IP0001	Ausgewählte Grundlagen der Förderbereiche Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation sowie Motorik/Bewegung	PI	SE	30	1	SP	2	30	22,50	52,50	3
MP16IP0002	Inklusive Pädagogik im Dialog IV	pi	UE	4	1	SP	1	15	11,25	38,75	2
MODUL MP25 / MP26 - INKLUSIVE PÄDAGOGIK MIT FOKUS BEHINDERUNG – Spezifische Handlungsfelder, Kooperation und Kasuistik im Schwerpunkt Inklusion mit Fokus Behinderung											
LV-Nr.	LV-Titel										

MP25IP0001	Spezifische Handlungsfelder und Herausforderungen	pi	SE	30	2	SP	2	30	22,50	102,50	5
MP26IP0001	Systemische Vernetzung und multiprofessionelle Kooperation	pi	SE	30	2	SP	2	30	22,50	52,50	3
MP26IP0002	Kasuistik und Fallverstehen	pi	UE	15	2	SP	1	15	11,25	38,75	2
MODUL MP34 / MP35 – INKLUSIVE PÄDAGOGIK MIT FOKUS BEHINDERUNG – Inklusive Bildung und Erziehung: pädagogische Förderplanung, digitale Medien, individualisierte Lernumgebungen											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP34IP0001	Pädagogische Förderplanung und -dokumentation	pi	SE	30	3	SP	2	30	22,50	102,50	5
MP35IP0001	Individualisierte Lernumgebungen und Fördermöglichkeiten	pi	UE	15	3	SP	2	30	22,50	52,50	3
MP35IP0002	Inklusive Didaktik unter besonderer Berücksichtigung digitaler Medien, Assistenzen und Hilfsmittel	pi	SE	30	3	SP	1	15	11,25	38,75	2

SCHWERPUNKT: DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE UND SPRACHLICHE BILDUNG											
MODUL MP15 / MP16 - DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE UND SPRACHLICHE BILDUNG – Sprachliche Bildung: Fokus DaZ											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP15DZ0001	DaZ im fächerübergreifenden Unterricht	pi	VO	90	1	SP	1	15	11,25	38,75	2
MP15DZ0002	Praxis: DaZ im fächerübergreifenden Unterricht	pi	PR	4	1	SP	2	30	22,50	52,50	3
MP16DZ0001	Literatur und sprachliche Bildung im DaZ-Unterricht	pi	UE	15	1	SP	2	30	22,50	102,50	5
MODUL MP25 / MP26 – DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE UND SPRACHLICHE BILDUNG – Sprachliche Bildung: Focus on Cross-Language Education											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP25DZ0001	Intercultural Learning: Languages as key to understanding diversity and global cultures	pi	UE	15	2	SP	1	15	11,25	38,75	2
MP25DZ0002	Methodik und Didaktik für fächerübergreifenden Sprachenunterricht	pi	SE	30	2	SP	2	30	22,50	52,50	3
MP26DZ0001	Lern-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse kompetent sprachbezogen begleiten	pi	SE	30	2	SP	2	30	22,50	102,50	5
MODUL MP34 / MP 35 - DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE UND SPRACHLICHE BILDUNG – Sprachliche Bildung: Fokus sprach- und kultursensible Bildung											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP34DZ0001	Interkulturelle Elternarbeit	pi	SE	30	3	SP	1	15	11,25	38,75	2
MP34DZ0002	Ambiguität und Ambivalenz in heterogenen Kontexten	pi	SE	30	3	SP	2	30	22,50	52,50	3
MP35DZ0001	Vertiefung zur Sprachenbildung: international – national – regional	pi	SE	30	3	SP	2	30	22,50	102,50	5

WAHL- UND VERTIEFUNGSFÄCHER											
MODUL MP15 / MP16 – WAHL- UND VERTIEFUNGSFÄCHER											
LV-Nr.	LV-Titel										
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (1. Sem.)	pi	xx	XX	1	VT	5	75	56,25	193,75	10
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (1. Sem.)	pi	xx	XX	1	VT					

MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (1. Sem.)	pi	xx	XX	1	VT					
MODUL MP25 / MP 26 - WAHL- UND VERTIEFUNGSFÄCHER											
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (2. Sem.)	pi	xx	XX	2	VT	5	75	56,25	193,75	10
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (2. Sem.)		xx	XX	2						
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (2. Sem.)	pi	xx	XX	2	VT					
MODUL MP 34/ MP35 WAHL- UND VERTIEFUNGSFÄCHER											
LV-Nr.	LV-Titel										
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (3. Sem.)	pi	xx	XX	3	VT	5	75	56,25	193,75	10
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (3. Sem.)	pi	xx	XX	3	VT					
MPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (3. Sem.)	pi	xx	XX	3	VT					

4.4.5 Studienfachbereich: Masterarbeit / Masterprüfung

		LN	LV-Typ	Teilungszahl	Semester	Studienfachbereich	SWSt	UE	Präsenzstundenanteil	Selbststudienanteil	ECTS-AP
MASTERARBEIT/MASTERPRÜFUNG											
MODUL MP41 / MP42 / MP43 – MASTERARBEIT/MASTERPRÜFUNG											
LV-Nr.	LV-Titel										
MODUL Begleitung der Masterarbeit											
LV-Nr.	LV-Titel										
MP41MA0001	Masterarbeit	pi	MA		4	MA	0	0	0	550	22
MP42MA0001	Privatissimum	pi	UE	4	4	MA	1	15	11,25	38,75	2
MP42MA0002	Forschungskolloquium	pi	SE	15	4	MA	1	15	11,25	38,75	2
MP43MA0001	Masterprüfung	pi	MA		4	MA	0	0	0	100	4

4.5 Modulbeschreibungen

4.5.1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)

Modul MP11

Kurzzeichen	Modultitel					
MP11	Forschungsmethoden 1					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Grundlagen der Wissenschaftstheorie und der empirischen Forschung	1	2	1	BWG	PM
	Qualitative Forschungsmethoden	2	3		BWG	PM
Modulbeschreibung:						
Die Studierenden lernen im Modul <i>Forschungsmethoden 1</i> forschungsmethodologische Zugänge und unterschiedliche Forschungsmethoden kennen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über Wissenschaftstheorie und empirische Forschung. Ethische Aspekte, Datenschutz und Diversität sind bedeutende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Rezeption von Forschung und werden daher im Modul <i>Forschungsmethoden 1</i> an mehreren Stellen ausführlich behandelt.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP11

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP11BW0001	BWG		Grundlagen der Wissenschaftstheorie und der empirischen Forschung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	BWG	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis wissenschaftlicher Forschung und einen Überblick über forschungsmethodologische Zugänge zu vermitteln. Die Studierenden sollen für Fragen der Ethik, des Datenschutzes sowie unterschiedlicher Diversitätsaspekte bei der Planung Durchführung, Auswertung und Dissemination von Forschungsarbeiten sensibilisiert werden.							
Inhalt							
• Grundlagen der Wissenschaftstheorie; • Unterschiede zwischen qualitativer und quantitativer Forschung; • Überblick über verschiedene Forschungsdesigns; • Schritte des Forschungsprozesses (Literaturrecherche, Fragestellung, Datenerhebung, Datenauswertung, Ergebnisdarstellung); • Ethik und Datenschutz in Forschungsarbeiten; • Berücksichtigung von Diversität in Forschungskontexten (Geschlecht, Behinderung, Religion, ...).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• unterscheiden qualitative und quantitative Forschungsmethoden; (B,C-IV-4) • begründen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Forschungsdesigns; (B,C-IV,VI-5) • beschreiben den Ablauf von empirischen Studien; (B,C-IV,VI-5) • beurteilen Aspekte der Ethik und des Datenschutzes; (B,C-VI-5) • analysieren die Bedeutung von Diversität in Forschungskontexten. (B,C-IV,VI-4)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP11BW0002	BWG		Qualitative Forschungsmethoden				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	BWG	fünfstufig	1		Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche qualitative Methoden und Analyseverfahren zu geben. Die Studierenden sollen befähigt werden, ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren reflektiert und kompetent einzusetzen.
Inhalt
- qualitative Erhebungsmethoden (z.B. Interviews, Fokusgruppen, Beobachtungen); - Sampling-Strategien in der qualitativen Forschung; - theoretische Ansätze der qualitativen Datenanalyse; - exemplarische Durchführung und Interpretation einer qualitativen Datenanalyse; - Nutzung von spezifischer Software.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - beurteilen, welche Methoden und Analyseverfahren der qualitativen Bildungsforschung zur Beantwortung einer bestimmten Forschungsfrage geeignet sind; (B,C-IV,VI-5) - analysieren die Vor- und Nachteile bestimmter Methoden und Analyseverfahren; (B,C-IV,VI-5) - wenden unterschiedliche Methoden und Analyseverfahren der qualitativen Bildungsforschung an; (B,C-IV-6) - interpretieren die Ergebnisse qualitativer Datenanalysen. (B,C-IV,VI-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul MP12

Kurzzeichen	Modultitel					
MP12	Forschungsmethoden 2					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Quantitative Datenanalyse	3	5	1	BWG	PM
					BWG	PM
Modulbeschreibung:						
Die Studierenden lernen im Modul Forschungsmethoden 2 grundlegende Methoden der quantitativen Datenanalyse kennen und wenden diese auf reale Datensätze an. Ethische Aspekte, Datenschutz und Diversität sind bedeutende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Rezeption von quantitativ ausgerichteten Studien und werden daher im Modul <i>Forschungsmethoden 1</i> an mehreren Stellen ausführlich behandelt.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP12

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP12BW0001			Quantitative Datenanalyse				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	3	5	BWG	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, quantitative empirische Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen sowie Ergebnisse nationaler und internationaler Bildungsmonitorings interpretieren und für die inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung zu nutzen. Dazu werden ihnen Kenntnisse zur Entwicklung und Anwendung von Erhebungsinstrumenten, zur Durchführung von quantitativen Datenerhebungen, zum Erstellen von Forschungsdesigns, zur Aufbereitung quantitativer Daten sowie über statistische Methoden vermittelt. Die Studierenden sollen für Fragen der Ethik, des Datenschutzes sowie unterschiedlicher Diversitätsaspekte bei der Planung Durchführung, Auswertung und Dissemination von Forschungsarbeiten sensibilisiert werden.							
Inhalt							
- Entwicklung von Fragebögen; - Grundlagen der Testtheorie; - ethische Aspekte und Datenschutz in quantitativ ausgerichteten Studien; - Erstellen von Datenmasken in einem Software-Tool; - Deskriptivstatistik; - inferenzstatistische Verfahren; - Interpretation von Ergebnissen nationaler und internationaler Bildungsmonitorings (z.B. IKMplus).							

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • formulieren Fragen, die geeignet sind, Daten zur Beantwortung quantitativer Fragestellungen zu generieren; (B,C-IV,VI-6) • erklären die grundlegenden Prinzipien der klassischen Testtheorie sowie die Hauptgütekriterien; (B-IV-5) • planen und realisieren empirische Forschungsprojekte unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien und Datenschutzbestimmungen; (B,C-IV-6) • erstellen eine Datenmaske, tragen Daten in ein Software-Tool ein und bereiten Daten auf; (B-IV-3) • wählen statistische Methoden aus, die zur Beantwortung einer bestimmten Fragestellung geeignet sind; (B-IV,VI-4) • interpretieren die Ergebnisse statistischer Berechnungen und stellen diese angemessen dar; (B-IV-5) • interpretieren Ergebnisse des Bildungsmonitorings; (B,C-IV,VI-5) • entwickeln evidenzinformierte Vorschläge für die inklusive Unterrichtsentwicklung. (B,C-IV-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul MP21

Kurzzeichen	Modultitel					
MP21	Inklusive Gesellschaft – Inklusive Schule					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Inklusion im Fokus aktueller Bildungsforschung	2	3	2	BWG	PM
	Inklusion im Kontext von schulrechtlichen Grundlagen und Ressourcen	1	2		BWG	PM
Modulbeschreibung:						
Das Modul hat als Ziel systemische Zusammenhänge, rechtliche Grundlagen und Kenntnisse über Supportsysteme im österreichischen Bildungswesen zu vermitteln und mit vertiefenden Inhalten und Konzepten der Professionalisierung und Qualitätsentwicklung zu verbinden. Die Diskussion von Ergebnissen aktueller Bildungsforschung zielt darauf ab, Lernbarrieren zu identifizieren, Entwicklungstendenzen und -möglichkeiten zu benennen und Implikationen für die Praxis abzuleiten.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP21

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP21BW0001			Inklusion im Fokus aktueller Bildungsforschung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	BWG	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende zu befähigen die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts unter Berücksichtigung von Heterogenität und Intersektionalität anhand aktueller Beiträge aus der Bildungsforschung zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dazu werden exemplarisch aktuelle Forschungsprojekte und Forschungsberichte die Heterogenität und Intersektionalität thematisieren herangezogen und aus den Ergebnissen Möglichkeiten der inklusiven Unterrichts- und Schulentwicklung abgeleitet. Das Modul integriert die Querschnittsthemen Diversität, Inklusion, Intersektionalität und Kompetenzorientierung, um sicherzustellen, dass Studierende nicht nur theoretische Kenntnisse erwerben, sondern auch berufsrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten.							
Inhalt							
• Bildungspolitische Diskurse unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen; • Diversitätsbezogene Ungleichheiten in Bildungsverläufen; • Aktuelle Bildungsforschung und Inklusion; • Inklusives Klassenmanagement, Diversität und Intersektionalität.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • diskutieren Zusammenhänge zwischen gesellschaftspolitischen Anforderungen, bildungspolitischer Steuerung und Qualitätsentwicklung an Schulen; (B-IV-5) • analysieren und bewerten die Ergebnisse aktueller Bildungsforschung mit den Schwerpunkten Diversität, Inklusion und Intersektionalität; (B-IV-5) • bewerten die Relevanz aktueller Ergebnisse der Bildungsforschung für die inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung; (B-IV-5)							

entwickeln anhand der gewonnenen Erkenntnisse Handlungsstrategien für das eigene Berufsfeld. (A-II-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP21BW0002	BWG		Inklusion im Kontext von schulrechtlichen Grundlagen und Ressourcen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	BWG	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierenden Einblicke in systemische Zusammenhänge im österreichischen Bildungswesen zu geben sowie (schul-)rechtliche Grundlagen und Support- und Kooperationssysteme aufzuzeigen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Abwägung von Handlungsoptionen unter Berücksichtigung rechtlicher Bestimmungen im Zusammenhang mit herausfordernden (Unterrichts-)Situationen.							
Inhalt							
- Herausfordernde Unterrichtssituationen in heterogenen Klassen; - rechtliche Grundlagen und Schulrecht in der Praxis; - Supportsysteme, Kooperationspartner im System Schule.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- kennen (schul-)rechtliche Grundlagen und Entscheidungen in Theorie und Praxis; (B-VI-5) - können unterschiedliche Supportsysteme (freie Anbieter der sozialen Wohlfahrt, privatrechtliche Vereine, ...), Kooperationspartnerinnen/-partner und Professionen im österreichischen Bildungssystem differenzieren und adäquat adressieren; (B-I-4) - entwickeln und bewerten Handlungsansätze für herausfordernde Unterrichtssituationen. (D-I,III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP22

Kurzzeichen	Modultitel					
MP22	Sprachliche Diversität in institutionalisierten Kontexten (Sprache – KG, NMBetr., ...)					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Sprachliche Diversität im Fokus aktueller Bildungsforschung	2	5	2	BWG	PM
						PM
Modulbeschreibung:						
Das Modul hat das Ziel, Studierende zu befähigen Klassenmanagement unter Berücksichtigung von Diversität, Heterogenität und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Fokus aktueller Bildungsforschung zu reflektieren. Dazu werden exemplarisch aktuelle Forschungsprojekte und Forschungsberichte im Kontext von Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Diversität und Intersektionalität thematisiert und Möglichkeiten der Umsetzung in der Praxis vermittelt.						
Das Modul integriert die Querschnittsthemen Diversität, Inklusion und Kompetenzorientierung, um sicherzustellen, dass Studierende nicht nur theoretische Kenntnisse erwerben, sondern auch berufsrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP22

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP22BW0001			Sprachliche Diversität im Fokus aktueller Bildungsforschung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	BWG	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist, Klassenmanagement unter Berücksichtigung von Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Diversität und Intersektionalität unter Einbeziehung von Erkenntnissen aktueller Bildungsforschung zu reflektieren.	
Inhalt	
• Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen im Fokus aktueller Bildungsforschung; • bildungspolitische Diskurse unter dem Einfluss von gesellschaftlichen Entwicklungen; • Ausgrenzungsprozesse – Othering; • Klassenmanagement unter Berücksichtigung von Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Diversität und Intersektionalität.	
Kompetenzen	
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung	
• kennen Ziele, Inhalte und Methoden von Diversity Management im pädagogisch institutionalisierten Bereich (KG, Primarstufe, Sekundarstufe, Nachmittagsbetreuung, ...); (F-I,VI-4) • interpretieren die Ergebnisse aktueller Bildungsforschung mit den Schwerpunkten Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Diversität und Intersektionalität; (B,F-IV,VI-5) • diskutieren die Ergebnisse aktueller Bildungsforschung mit Fokus auf Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Diversität und Intersektionalität und deren Relevanz für die Unterrichtspraxis. (B,F-IV-5)	
Beurteilungskriterien	
prüfungsimmanent	

4.5.2 Primarstufenpädagogik und – didaktik (PPD)

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 1

Wahlpflichtmodul: Deutsch

Modul MP13DE

Kurzzeichen	Modultitel					
MP13DE	Fit für den Berufseinstieg im Fach Deutsch - 1					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Deutsch	2	3	1	PPD	WPM
	Deutsch	1	2		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul bietet - aufbauend auf den Inhalten aus dem Bachelorstudium - erweiterte Möglichkeiten für Berufseinsteigerinnen bzw. –einsteiger im Fach Deutsch. Neben (fach)didaktischen und methodischen Erweiterungsangeboten im Hinblick auf die Umsetzung der Inhalte aus dem neuen Lehrplan für die Primarstufe (Allgemeiner Teil und Fachlehrplan) werden Lernarrangements geschaffen, welche die Studierenden unterstützen, den Unterricht im Fach Deutsch in heterogenen Lernwelten diversitätssensibel und kompetenzorientiert zu gestalten. Die Einführung der Studierenden in bildungspolitische Reformvorhaben bzw. relevante rechtliche Grundlagen - betreffend die Aufgaben der Klassen- und Schulorganisation von Lehrpersonen in der Primarstufe - soll eine Praxishilfe darstellen und Know-how für die Bewältigung herausfordernder Situationen im Schulalltag vermitteln.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP13DE

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13DE0001	Deutsch		Literacy - multimedial				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
ÜE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Transfer von Grundlagenwissen, Konzepten und Modellen multimedialer Literacy für den Berufseinstieg vorzubereiten. Es werden auf der Grundlage aktueller rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen konkrete Handlungsanleitungen für die didaktisch-methodische Umsetzung ausgearbeitet und erprobt. Der Erwerb einer umfassenden Lesekompetenz im Sinne des neuen Lehrplanes unter Nutzung von analogen und digitalen Medien sowie der Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur stehen im Fokus dieser Lehrveranstaltung. Dabei finden individuelle Lernausgangslagen, verschiedene Textsorten und zielgruppenadäquate Lernumgebungen und Materialien besondere Berücksichtigung.							
Inhalt							
- Grundlagenwissen, Konzepte und Modelle multimedialer Literacy; - Methodenpool für digitale Lehr- und Lernsettings - Safer Internet; - rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen; - Erweiterung der eigenen digitalen Kompetenz im Fachbereich Deutsch; - Verknüpfungsmöglichkeiten mit fächerübergreifenden Kompetenzen; - Organisation und Planung multimedialer Settings in heterogenen Lernwelten; - Aufbau von Erzähl-, Buch- und Schriftkultur in der eigenen Klasse bzw. am Schulstandort.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - erarbeiten auf der Grundlage theoretischer Modelle und Konzepte konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht; (C-IV-6) - können in der Umsetzung der Digitalisierungsoffensiven multimediale Settings diversitätssensibel planen und gestalten; (F-V-6) - verfügen über vertiefendes Wissen im Bereich rechtlicher und organisatorischer Grundlagen; (B-III-2,3) - können förderliche Lernaufgaben für heterogenen Lernwelten gestalten; (F-III-6) - verfügen über umfassende Kompetenzen aus dem Lesekompetenzprofil LesenKompP; (D-V-3) - können Lesen und entwicklungsadäquates Schreiben im Zusammenwirken von analogen und digitalen Medien verknüpfen. (D-III-6)							

Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP13DE0002	Deutsch	Persönlichkeitsbildung und Lebensorientierung mit Kinder- und Jugendliteratur					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2		fünfstufig	1		Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, mit Blick auf den Berufseinstieg, Kinder- und Jugendliteratur als Medium zur Persönlichkeitsentwicklung und Entwicklung der Selbstwirksamkeit nutzen zu lernen. Auf der Grundlage aktueller fachdidaktischer und methodischer Implikationen und unter Einbeziehung des Menschenbildes von Viktor Frankl werden anhand ausgewählter Literatur praktische Umsetzungsmöglichkeiten für einen sinnorientierten, den zentralen Herausforderungen gerecht werdenden Unterricht erarbeitet, erprobt und reflektiert. Die Studierenden lernen vielfältige methodisch-didaktische Möglichkeiten der Literatur- und Kulturvermittlung kennen und bearbeiten für den Schulalltag relevante bzw. herausfordernde Themenfelder mithilfe von Texten aller Art (analog und digital). Besondere Berücksichtigung finden unter anderem die Aspekte Diversität, reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung, Demokratie und Nachhaltigkeit.

Inhalt

- didaktische Modelle für literarisches Lernen;
- Erarbeitung von Lernsettings und -arrangements für herausfordernde Situationen im Schulalltag mit Kinder- und Jugendliteratur;
- Planung und Gestaltung sinnstiftender Lernumgebungen im fächerübergreifenden Kontext;
- Erweiterung des Handlungsspielraumes für Berufseinsteigerinnen bzw. -einsteiger in der Bearbeitung von herausfordernden bzw. tabuisierten Themen mit Kinder- und Jugendliteratur;
- Konzeption bzw. Weiterentwicklung von Lehr- und Lernszenarien mit Peers.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- sind in der Lage, literarisches Lernen als Möglichkeit der Persönlichkeitsbildung im Unterricht einzusetzen; (C-V-4)
- werden herangeführt, kreativ zu denken und dazu fähig zu sein, innovative Lösungsansätze zu entwickeln, um den Herausforderungen im Schulalltag sinnorientiert begegnen zu können; (E-II-6)
- können mit passenden literarischen Angeboten von Medien aller Art die Schülerinnen und Schüler zu selbständigem und verantwortungsvollem Handeln anregen bzw. thematische Herausforderungen des Berufseinstieges adäquat bewältigen; (E-VI-3,4)
- verfügen über fachdidaktische, methodische Kenntnisse für die differenzierte, diversitäts- und geschlechtersensible Lese- und Literaturdidaktik; (F-IV-6)
- initiieren und fördern eine vielfältige und lebendige Lesekultur im Unterricht und an der Schule. (F-II-6)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

Modul MP23DE

Kurzzeichen	Modultitel					
MP23DE	Fit für den Berufseinstieg im Fach Deutsch - 2					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Deutsch	1	2	2	PPD	WPM
	Deutsch	1	3		PPD	WPM

Modulbeschreibung

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern die klassen- und schulorganisatorische Aufgaben anhand von exemplarischen Beispielen aus dem Fach Deutsch zu vermitteln. Die rechtlich festgelegten Aufgaben und Pflichten von Lehrpersonen im Kontext der Klassenführung stehen im inhaltlichen Mittelpunkt. Die Studierenden erarbeiten, erproben und reflektieren - mit Blick auf Diversitätssensibilität und heterogene Lernwelten - in verschiedenen Lehr- und Lernsetting für das Fach Deutsch unter anderem mittel- und langfristige Planungen, arbeiten fächerübergreifende Themen in Aufgabenstellungen und Projekte ein, erstellen kompetenzorientierte Schularbeiten und arbeiten sich in deren kriterienorientierte Beurteilung anhand verschiedener Modelle und Konzepte ein. Sie planen und gestalten Elternabende, Elterngespräche, Klassenforen und Schulveranstaltungen. Die aktive Auseinandersetzung mit aktuellen, bildungspolitisch relevanten Vorgaben und Initiativen des BMB im Sinne des schulischen Qualitätsmanagements soll eine mögliche Überforderung der Berufseinsteigerinnen bzw. -einsteiger minimieren und einen stressfreien Start in das Berufsleben ermöglichen.

Lehrveranstaltungen - Modul MP23DE

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23DE0001	Deutsch		Neu in der Klasse? Schulorganisation auf den Punkt gebracht				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Junglehrerinnen und -lehrern eine gelingende Berufseinstiegsphase zu ermöglichen und eine Überforderung im ersten Dienstjahr möglichst zu vermeiden. In dieser Lehrveranstaltung werden künftige Berufseinsteigerinnen bzw. -einsteiger in aktuelle, bildungspolitisch relevante Themen eingeführt und mit der Klassen- und Schulorganisation in heterogenen Lernwelten vertraut gemacht. Neben grundlegenden rechtlichen Informationen werden die Studierenden über die Möglichkeiten der Organisation von Unterricht in Kenntnis gesetzt bzw. mit den zu erledigenden administrativen Aufgaben vertraut gemacht. Die Studierenden analysieren und erschließen standortspezifische Faktoren bzw. Gegebenheiten und lernen Möglichkeiten der Schulautonomie kennen. Die Schwerpunkte sind unter anderem Methodentraining, Classroom Management, Schuleintritt, Kommunikation und Elternarbeit, Deutsch Schularbeiten, mittel- und langfristige Planungsarbeit, Leistungsbeurteilung und Entwicklungsbegleitung, förderliche Gestaltung von Nahtstellen, Inhalte aus dem Pädagogik Paket.							
Inhalt							
• relevante gesetzliche Grundlagen; • Praxishilfen für die Berufseinstiegsphase in heterogenen Lernwelten; • Schuladministration und Klassenorganisation; • Leistungsbeurteilung am Beispiel von kompetenzorientierten Deutsch-Schularbeiten (Erstellung, kriterienorientierte Beurteilung); • Elternarbeit (z.B. Elternbriefe, Elternabende, Elterngespräche bzw. -beratung,); • mittel- und langfristige Planungsarbeit; • Schulautonomie, Pädagogik-Paket, bildungspolitische Initiativen; • Bearbeitung von Fallbeispielen und Erfahrungsberichten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erwerben grundlegende Informationen und praktisches Know-how für ihren Berufseinstieg in heterogenen Lernumgebungen; (F-II-4) • kennen relevante gesetzliche Grundlagen betreffend die administrativen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern; (E-II-2,3) • können einen stressfreien Einstieg in den Arbeitsplatz Schule (mit)gestalten; (E-II-3) • sind in der Lage, auf bildungspolitische Vorgaben und Initiativen im Fachbereich Deutsch adäquat zu reagieren; (E-II-3) • können kompetenzorientierte Aufgaben für Deutsch-Schularbeiten konzipieren und verfügen über Wissen zur kriterialen Beurteilung dieser; (B-V-6) • sind in der Lage, Elternarbeit sinnstiftend und kooperativ zu gestalten; (E-VI-5,6) • können mittel- und langfristige Planungen erstellen und reflektieren sowie schulautonome Handlungsspielräume sinnstiftend nutzen; (E-II-3,6) • können schulische Nahtstellen förderlich gestalten. (E-II-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23DE0002	Deutsch		Hochschulwerkstatt im Fachbereich Deutsch				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
ÜE	1	3	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Hochschulwerkstätten sind Lehr- und Lernräume, deren zentrales Anliegen darin besteht, künftigen Berufseinsteigerinnen und -einsteigern einen Lernort zu bieten, an dem sie durch Anleitung und Erfahrungen im Sinne von "learning by doing" arbeiten, erproben und reflektieren können. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, auf Basis eines weitgefassten Diversitätsbegriffes unter Berücksichtigung verschiedener Lernausgangslagen bzw. methodisch - didaktischer Ausrichtungen (z.B. Reformpädagogik, aktuelle Fachdidaktik Deutsch) wissenschaftlich begründet, evidenzbasiert und praxisrelevant aufbereitete Lernsettings mit Medien aller Art zu gestalten. Die Studierenden erproben in der Hochschulwerkstatt gemeinsam (Peer Learning) verschiedene Szenarien im Fachbereich Deutsch und berücksichtigen dabei relevante Erlässe zur Begabungs- und Begabtenförderung bzw. der reflexiven Geschlechterpädagogik und Gleichstellung. Sie erproben bzw. reflektieren Materialangebote und lernen vielfältige methodische Möglichkeiten der diversitätssensiblen Kompetenzvermittlung kennen. Dies geschieht in didaktischen Erprobungsräumen, in denen die Studierenden das im Lauf des Studiums erworbene (fach)didaktische Wissen für offene und gemeinsame Szenarien anwenden, diskutieren und reflektieren können.							
Inhalt							

• Materialbörse; • Methodentraining; • Reformpädagogik; • Begabungs- und Begabtenförderung; • reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung; • lernförderlichen Lernsettings und -arrangements im Sinne der Diversitätssensibilität; • entwickeln, erproben von kompetenzorientierten Aufgabenstellungen; • Reflexion von Inhalten und Prozessen.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • nutzen die Angebote der Hochschulwerkstatt, um kompetenzorientierte Aufgabenstellungen bzw. Lehr- und Lernarrangements zu planen; (F-I-5,6) • kennen die Kernelemente verschiedener methodische Zugänge und deren spezielle Materialien; (C-I-4) • reflektieren die Umsetzung von (projektorientiert gestalteten) Lernarrangements; (E-V-4,5) • erweitern ihr Professionsverständnis im Umgang mit Methoden und Materialangeboten; (D-III-4) • sind in der Lage, mithilfe der Möglichkeiten der Lernwerkstatt, qualitätsvollen und sinnstiftenden Unterricht zu gestalten; (F-VI-6) • nutzen den Begegnungsraum der Hochschulwerkstatt Deutsch, um in einem fachlichen Diskurs didaktisch -methodische Zugänge und Materialien zu erproben bzw. zu reflektieren. (F-I-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Wahlpflichtmodul: Mathematik

Modul MP13MA

Kurzzeichen	Modultitel					
MP13MA	Unterrichtspraxis im Fokus aktueller Herausforderungen im Mathematikunterricht der Primarstufe					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Mathematik	1	2	1	PPD	WPM
		2	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Unterrichtspraxis im Fokus aktueller Herausforderungen im Mathematikunterricht der Primarstufe“ zielt darauf ab, angehenden Lehrerinnen und Lehrern der Primarstufe vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Mathematikunterricht zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Themen und Herausforderungen des Mathematikunterrichts, die durch die Integration sprachlicher Bildung und Lebensorientierung, Diversität und Inklusion sowie Kompetenzorientierung bereichert werden. Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln vertiefte Fähigkeiten, Lernumgebungen fachdidaktisch fundiert zu gestalten, umzusetzen und deren Wirksamkeit kritisch zu bewerten. Praxisbeispiele und Fallstudien ermöglichen es ihnen, theoretische Kenntnisse in die Praxis umzusetzen und zu reflektieren. So werden sie darauf vorbereitet, den Mathematikunterricht inklusiv und differenziert zu gestalten und die individuellen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP13MA

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13MA0001	Mathematik		Differenzierung und Individualisierung im Mathematikunterricht der Primarstufe				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein vertieftes Verständnis für aktuelle Themen im Mathematikunterricht der Primarstufe entwickeln und in der Lage sind, differenzierte und individualisierte Lernumgebungen zu analysieren und zu gestalten, die die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.							
Inhalt							

- aktuelle Themen des Mathematikunterrichts in der Primarstufe; - Differenzierung und Individualisierung im Mathematikunterricht; - Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im Mathematikunterricht; - Lernumgebungen zu ausgewählten Themen der Primarstufenmathematik.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren aktuelle Themen des Mathematikunterrichts der Primarstufe und beurteilen deren Implikationen für die Unterrichtspraxis; (C-V-4) - identifizieren die Herausforderungen und Chancen sprachlicher und kultureller Heterogenität im Mathematikunterricht und setzen diese in Beziehung zu den individuellen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie zu den methodisch-didaktischen Anforderungen des Mathematikunterrichts; (F-III-3) - vertiefen ihre Kompetenzen in der Analyse von Lernumgebungen und didaktischen Methoden, die kulturelle Vielfalt und Sprachförderung im Mathematikunterricht berücksichtigen und fördern. (E-V-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13MA0002	Mathematik		Mathematikunterricht in der Primarstufe gestalten und evaluieren				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu zu befähigen, fachdidaktisch fundierte Lernumgebungen in ihrem eigenen Mathematikunterricht zu implementieren und zu nutzen. Sie sollen auch in der Lage sein, diese Lernumgebungen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und pädagogischen Qualität zu evaluieren und Praxisbeispiele sowie Fallstudien zu analysieren, um daraus Erkenntnisse für ihre eigene Unterrichtspraxis abzuleiten.							
Inhalt							
- aktuelle Themen des Mathematikunterrichts in der Primarstufe; - Lernumgebungen zu ausgewählten Themen der Primarstufenmathematik; - Praxisbeispiele und Fallstudien; - Evaluationsprozesse und -ergebnisse.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - vertiefen ihre Kompetenzen im Gestalten und Implementieren fachdidaktisch fundierte Lernumgebungen im eigenen Unterricht; (C-IV-2) - evaluieren die Wirksamkeit fachdidaktisch fundierter Lernumgebungen hinsichtlich ihrer Zielerreichung und pädagogischen Qualität; (E-IV-5) - analysieren Praxisbeispiele und Fallstudien, um daraus Schlüsse für die eigene Unterrichtspraxis zu ziehen. (C-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP23MA

Kurzzeichen	Modultitel					
MP23MA	Praxisorientierte Forschungen und fachdidaktische Vertiefungen im Mathematikunterricht der Primarstufe					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Mathematik	1	2	2	PPD	WPM
		1	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul adressiert zentrale Inhalte zur umfassenden Weiterentwicklung der fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen für eine reflektierte Unterrichtspraxis im Fach Mathematik der Primarstufe. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Identifizierung von Herausforderungen, zur Formulierung von Forschungsfragen und zur Konzeption, Durchführung und Evaluation von Entwicklungsprojekten mit begleitender Forschung. Besonderes Augenmerk wird auf die reflektierte Auseinandersetzung mit den Entwicklungsprozessen und Entwicklungsprodukten sowie auf die Reflexion der Ergebnisse zur Ableitung fundierter Praxisimplikationen gelegt. Das übergeordnete Ziel ist ein Mathematikunterricht, der den						

individuellen Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Dabei werden Querschnittsthemen wie sprachliche Bildung, Lebensorientierung, Diversität und Inklusion sowie Kompetenzorientierung eingebunden, um eine ganzheitliche Perspektive auf den Mathematikunterricht zu gewährleisten.

Lehrveranstaltungen - Modul MP23MA

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23MA0001	Mathematik		Aktuelle Entwicklungen im Mathematikunterricht der Primarstufe und Praxisforschungsprojekte – Planung und Entwicklung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Praxisforschungs- und Entwicklungsprojekte planen und gestalten, die zur Weiterentwicklung ihrer fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen in der eigenen Unterrichtspraxis beitragen. Dabei werden sie befähigt, Elemente der fachdidaktischen Entwicklungsforschung in ihre Projekte zu integrieren.							
Inhalt							
- aktuelle Themen des Mathematikunterrichts in der Primarstufe; - Forschungsfragen im Kontext des Mathematikunterrichts der Primarstufe; - fachdidaktische Entwicklungsforschung; - Projekte zur Unterrichtsentwicklung mit begleitender Forschung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- analysieren aktuelle Forschungsergebnisse zum Mathematikunterricht der Primarstufe und bewerten deren Implikationen für die Unterrichtspraxis; (C-IV-4) - entwickeln Forschungsfragen, die sich auf spezifische Herausforderungen und Aspekte des Mathematikunterrichts der Primarstufe beziehen; (D-IV-3) - nutzen Elemente der fachdidaktischen Entwicklungsforschung für eigene Entwicklungsprojekte; (C-V-5) - planen und entwerfen Praxisforschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich des Mathematikunterrichts der Primarstufe. (E-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23MA0002	Mathematik		Praxisforschungsprojekte im Mathematikunterricht der Primarstufe – Umsetzung und Evaluation				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene kleine Praxisforschungs- und Entwicklungsprojekte zur fachlichen und fachdidaktischen Weiterentwicklung ihrer Unterrichtspraxis durchführen und die gewonnenen Erkenntnisse sowie Produkte in ihren Unterricht integrieren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Transfer von Theorie in die Praxis sowie auf die reflektierte Auseinandersetzung mit den Entwicklungsprozessen gelegt.							
Inhalt							
- aktuelle Themen des Mathematikunterrichts in der Primarstufe; - Projekte zur Unterrichtsentwicklung mit begleitender Forschung; - Entwicklungsprozesse; - Interpretation und Reflexion von Ergebnissen; - Praxisimplikationen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- setzen Praxisforschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich des Mathematikunterrichts der Primarstufe um; (C-IV-3) - strukturieren den Verlauf von Entwicklungsprozessen, identifizieren Hindernisse und nehmen Anpassungen vor, um die Ziele zu erreichen; (C-IV-5) - bewerten die Ergebnisse ihrer Praxisforschungs- und Entwicklungsprojekte; (C-IV-5)							

generieren konkrete Handlungsempfehlungen und Praxisimplikationen aus den Ergebnissen eigener Praxisforschungs- und Entwicklungsprojekte. (D,E-IV-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Wahlpflichtmodul: Sachunterricht

Modul MP13SU

Kurzzeichen	Modultitel					
MP13SU	Interdisziplinäres Forschen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht 1					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Sachunterricht	1	2	1	PPD	WPM
		2	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul ermöglicht Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem fächerübergreifenden Unterricht im Sachunterricht. Sie erlernen die Grundvoraussetzungen und Strategien für interdisziplinäres Lehren und Lernen und verstehen die Notwendigkeit der Interdisziplinarität anhand von Beispielen aus der Lebenswelt. Das Modul ermöglicht den Studierenden das Kennenlernen von fachdidaktischen Methoden und Modellen aus den Naturwissenschaften. Zudem können sie verschiedene Erkenntnisse der naturwissenschaftlichen Grundbildung in den eigenen Unterricht einfließen lassen und Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht auf Grundlage von fachwissenschaftlichen, sprachbewussten und fachdidaktischen Kriterien entwickeln und anwenden. Die Studierenden erlernen, wie kumulativer Wissensaufbau über die Nahtstellen hinweg gelingen kann.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP13SU

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13SU0001	Sachunterricht		Einführung in das interdisziplinäre Lehren und Lernen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	PPD	fünfstufig	1	BA	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Erlernen der Grundvoraussetzungen und Strategien für interdisziplinäres Lehren und Lernen im Sachunterricht. Die Studierenden erkennen die Vorteile der interdisziplinären Vermittlung für einen nachhaltigen Lernerfolg und verstehen die Notwendigkeit der Interdisziplinarität anhand von Beispielen aus der Lebenswelt.							
Inhalt							
- Grundlagen des interdisziplinären Lehrens; - Voraussetzungen für interdisziplinäres Lernen; - Interdisziplinarität in den Naturwissenschaften; - Interdisziplinarität in Gesellschaft und Umwelt; - Methoden für interdisziplinäre Vermittlung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verstehen die Grundlagen des interdisziplinären Lehrens; (B-V-4) - kennen die nötigen Voraussetzungen für erfolgreiches interdisziplinäres Lernen; (B-V-4) - verstehen und erkennen Interdisziplinarität anhand von Beispielen aus der Umwelt; (B-V-5) - kennen interdisziplinäre Methoden zur Vermittlung von Inhalten. (B-V-5)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13SU0002	Sachunterricht		Naturwissenschaftliche Perspektiven erkennen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Planung und Durchführung eines interdisziplinären Unterrichtsprojektes unter Einbeziehung der Kenntnisse aus naturwissenschaftlichen Fachbereichen.							
Inhalt							
- interdisziplinäre Unterrichtsprojekte aus biologischer, chemischer und physikalischer Sicht; - fachdidaktische Methoden und Modelle zum naturwissenschaftlichen Lehren und Lernen; - Aufbau von Grundvorstellungen zu funktionalen Zusammenhängen; - Erklärung ausgewählter naturwissenschaftlicher Phänomene.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können naturwissenschaftliche Perspektiven erkennen; (C-V-5) - können ihre Kenntnisse zu interdisziplinären Themen im Unterricht umsetzen; (B-V-4) - können verschiedene Erkenntnisse der naturwissenschaftlichen Grundbildung in den Unterricht einfließen lassen; (C-V-5) - können interdisziplinäre Unterrichtsprojekte planen, durchführen und reflektieren. (B-V-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP23SU

Kurzzeichen	Modultitel					
MP23SU	Interdisziplinäres Forschen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht 2					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Sachunterricht	1	3	2	PPD	WPM
		1	2		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
In diesem Modul lernen die Studierenden verschiedene Erkenntnisse der naturwissenschaftlichen Grundbildung in den eigenen Unterricht einfließen zu lassen und Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht auf Grundlage von fachwissenschaftlichen, sprachbewussten und fachdidaktischen Kriterien zu entwickeln und anzuwenden. Das Modul ermöglicht den Studierenden das Kennenlernen von fachdidaktischen Methoden und Modellen aus den Naturwissenschaften. Sie erlernen, wie kumulativer Wissensaufbau über die Nahtstellen hinweg gelingen kann.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP23SU

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23SU0001	Sachunterricht		Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	PPD	fünfstufig	2	BA	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung und Erstellung von Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht auf Grundlage von fachwissenschaftlichen, sprachbewussten und fachdidaktischen Kriterien.							
- Entwicklung von Konzepten zu Lernmaterialien für naturwissenschaftliche Themen; - Erstellung von Lernmaterialien unter Verwendung unterschiedlicher Medien und Materialien; - Erprobung, Reflexion und Überarbeitung von Lernmaterialien.							
Kompetenzen							

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
• können fachwissenschaftliche Grundlagen in kindgerechte Lernmaterialien transferieren; (C-V-4) • können geeignete fachdidaktische Methoden unterscheiden und anwenden; (D-V-5) • können bestehende Lernmaterialien analysieren; (D-V-4) • können Inhalte des Sachunterrichts kindgerecht und medienkompetent vermitteln. (D-V-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23SU0002	Sachunterricht		Kumulativer Wissensaufbau im Kontinuum				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden erkennen, wie kumulativer Wissensaufbau über die Nahtstellen hinweg gelingen kann.							
• wissenschaftliches Denken von der Elementar- bis zur Sekundarstufe; • wiederkehrende Modelle in unterschiedlicher Verständnistiefe; • Anschlussfähigkeit am Übergang der Bildungsstufen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• erkennen die Notwendigkeit eines kumulativen Wissensaufbaus für einen nachhaltigen Bildungserwerb; (B-V-5) • wissen über die Problematik von Nahtstellen Bescheid und können dies bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen; (B-V-4) • kennen unterschiedliche Methoden, die naturwissenschaftliches Denken in der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe fördern. (C-V-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Wahlpflichtmodul: Musik/Rhythmik

Modul MP13MU / MP23MU

Kurzzeichen	Modultitel					
MP13MU	Fachdidaktische Konzeptionen Musik I					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Musik	1	2	1	PPD	WPM
		2	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich der Verbindung zentraler fachlicher Konzepte und Kompetenzbereiche des Lehrplans für die Volksschule unter dem Blickpunkt von Rezeption, Produktion, Reflexion und wissenschaftlicher Einordnung. Die übergeordneten Ziele beider Lehrveranstaltungen ermöglichen Studierenden die Vertiefung fachspezifischen Wissens, Denkens und Handelns in Bezug auf die Bereiche Hören und Erfassen sowie Singen und Musizieren (inklusive Leiten) in vielfältigen Ausprägungsformen wie auch deren reflektierte methodisch-didaktische Umsetzung. Der Fokus des Moduls liegt auf fachlicher und fachdidaktischer Vertiefung sowie der Erkundung (außer)musikalischer Erfahrungsräume. Des Weiteren werden die Querschnittsthemen Entrepreneurship Education, Interkulturelle Bildung, Gesundheitsförderung, Diversität und Inklusion sowie Berufsbild Lehrerin/Lehrer berücksichtigt. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Konzeptionen zum Hören und Erfassen sowie zum Singen und Musizieren reflektiert und differenziert zu gestalten und zu transformieren.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP13ME

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13MU0001	Musik		Modelle zum Hören und Erfassen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Modelle zum Hören und Erfassen lehrplankonform zu entwickeln und umzusetzen.							
Inhalt							
• Kenntnis des Lehrplans im Bereich Hören und Erfassen; • Konzertpädagogische Werkstattarbeit; • Vermittlungskonzepte zum musikalischen Werken und Musiktheaterproduktionen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen unterschiedliche Vermittlungskonzepte zu musikalischen Werken und Musiktheaterproduktionen und deren Anwendung im schulischen Kontext; (C-V-1) • kennen die Prinzipien von Werkstattarbeit im musikalischen Bereich. (E-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13MU0002	Musik		Modelle zum Singen und Musizieren				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Modelle zum Singen und Musizieren lehrplankonform zu entwickeln und umzusetzen.							
Inhalt							
• Kenntnis des Lehrplans im Bereich Singen und Musizieren; • vokale / instrumentale Formen der Mehrstimmigkeit didaktisch-methodisch professionell aneignen, erproben und leiten; • Zusammenstellung und Umsetzung eines kindgerechten Einsingprogramms, unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse im Umgang mit der Kinderstimme; • Peergroup-Teaching unter fachlicher Supervision.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• sind in der Lage, einfache mehrstimmige Chorliteratur einzustudieren und zu singen, sowie ein Ensemble zu leiten; (D-I-3) • sind befähigt, die Vorgaben des Volksschullehrplans im Bereich Singen und Musizieren anzuwenden. (B-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP23MU

Kurzzeichen	Modultitel					
MP23MU	Fachdidaktische Konzeptionen Musik II					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Musik/Rhythmik	1	2	2	PPD	WPM
		1	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						

Dieses Modul widmet sich der anthropologisch basierten Verbindung von Musik, Bewegung und rhythmischen Parametern, unter dem Blickpunkt zentraler fachlicher Konzepte und Kompetenzbereiche des Lehrplans für die Volksschule, mit den Schwerpunkten Rezeption, Produktion und Reflexion.

Die übergeordneten Ziele beider Lehrveranstaltungen ermöglichen Studierenden die Vertiefung fachspezifischen Wissens, Denkens und Handelns in Bezug auf die Bereiche Rhythmik sowie Tanzen, Bewegen und Darstellen in vielfältigen Ausprägungsformen, sowie deren reflektierte methodisch-didaktische Umsetzung.

Der Fokus des Moduls liegt auf fachlicher und fachdidaktischer Vertiefung, des Weiteren werden die Querschnittsthemen Medienbildung, Vielsprachigkeit und Heterogenität, Diversität und Inklusion, sowie Berufsbild Lehrerin/Lehrer berücksichtigt. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Konzeptionen zum Tanzen, Bewegen und Darstellen, sowie zur Rhythmik reflektiert und differenziert zu gestalten und zu transformieren.

Lehrveranstaltungen - Modul MP23MU

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23MU0001	Rhythmik		Rhythmik und Entwicklungsförderung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist ein versierter Umgang mit dem Unterrichts- und Förderprinzip Rhythmik und dessen gezielter Einsatz im Unterrichtsgeschehen, besonders hinsichtlich der allgemeinen Entwicklungsförderung, sowie spezifischer Entwicklungsdefizite oder –verzögerungen.							
Inhalt							
- Vertiefung und Erweiterung der künstlerisch-pädagogischen Arbeitsweise der rhythmisch-musikalischen Erziehung in Theorie und Praxis; - Auseinandersetzung mit unterschiedlicher Fachliteratur für ein vertieftes Verständnis für die Einsatzmöglichkeiten der Rhythmik als pädagogisches Interventionsmittel; - Beschäftigung mit den Kriterien der kindlichen Entwicklung und den Möglichkeiten, die Rhythmik bei Defiziten oder Verzögerungen in der Entwicklung gezielt als Förderprinzip einzusetzen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- verfügen über ein breitgefächertes Repertoire an Methoden und Aufgaben für die Sensibilisierung der Sinne, die Wahrnehmungsdifferenzierung, motorische Fähigkeiten, Kommunikation und Interaktion, sowie die Persönlichkeitsentwicklung und können diese zielgerichtet auswählen, umsetzen, adaptieren und anwenden; (C-I-2) - wissen um den Wert der Rhythmik als Fördermittel der Kooperations- und Teamfähigkeit, für das Lösen von Konflikten, sowie die Stärkung des Zusammenhalts der Gruppe und wenden verbale und nonverbale Kommunikation in Kombination mit den rhythmischen Parametern im Unterricht gezielt an; (A-VI-3) - sind in der Lage, soziale Kompetenzen in einer Klasse anhand rhythmischer Aufgabenstellungen zu unterstützen, vorhandene Übungen auszuwählen und im Sinne der Diversität für die jeweilige Gruppe und ihre individuellen Bedürfnisse zu adaptieren. (F-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23MU0002	Musik		Modelle zum Tanzen, Bewegen und Darstellen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Modelle zum Tanzen, Bewegen und Darstellen lehrplankonform zu erstellen und umzusetzen.							
Inhalt							
- Verbindung von Musik und Bewegung; - fachwissenschaftliche, sowie methodisch-didaktische Hinführung zur selbstständigen Erstellung einer musikalischen Performance; - Anwendung von digitaler Software (zum Beispiel Notenschreibprogramme, Erstellung von Playbacks).							
Kompetenzen							

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
- sind in der Lage, digitale Tools im musikalischen Kontext anzuwenden; (D-V-II) - sind dazu fähig, eine selbst entwickelte musikalische Performance in der Peergroup umzusetzen. (E-I-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Wahlpflichtmodul: Slowenisch

Modul MP13SL /MP23SL

Kurzzeichen	Modultitel					
MP13SL	Fit für den Berufseinstieg: Slowenisch in der Primarstufe					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Slowenisch	2	3	WiSe	PPD	WPM
	Slowenisch	1	2		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
In diesem Modul werden vertiefende methodisch-didaktische Kompetenzen und Fertigkeiten für den zweisprachigen Unterricht, im Speziellen für das Unterrichtsfach Slowenisch vermittelt. Im Mittelpunkt steht hierbei die gezielte Förderung der laut Lehrplan für die Volksschule definierten Fertigungsbereiche, wobei der Interdisziplinarität und Vernetzung von Sprachkompetenzen besonderes Augenmerk gewidmet werden. Die Relevanz von erfolgreicher Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit in bilingualen Bildungseinrichtungen wird aufgegriffen, wobei Strategien zur Konfliktlösung und gelingender Kommunikation im Fokus stehen.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP13SL

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP13SL0001	Slowenisch	Fertigungsbereiche im Slowenischunterricht					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1.	abgeschlossenes 4. Semester des HLG Zweisprachiger Unterricht an VS mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache	Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es aufbauend auf die Inhalte des HLG Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache methodisch-didaktische Kompetenzen zur gezielten Förderung der vier Fertigungsbereiche des Lehrplanes für das Unterrichtsfach Slowenisch zu erlangen. Strategien zur Sprachmittlung und zur Förderung des Sprachbewusstseins sollen als Grundlage für vernetzte, fächerübergreifende Angebote für das Sprachenlernen im Unterricht der Primarstufe des Minderheitenschulwesens genutzt werden.							
Inhalt							
- Methoden, Konzepte und Strategien zur vernetzten Vermittlung der vier Fertigungsbereiche (Zu-)Hören/Sprechen, Lesen, Verfassen; von Texten und (Recht-)Schreiben/Sprachbetrachtung im Unterrichtsfach Slowenisch; - Literalität im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit; - Einsatz von (digitalen) Medien im Sprachunterricht; - Entwicklung, Analyse und Erprobung von Unterrichtssettings und -materialien; - Sprachmittlung und Sprachbewusstsein.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- verfügen über fachdidaktische und methodische Kompetenzen zur gezielten Förderung der vier Fertigungsbereiche im Unterrichtsfach Slowenisch und übertragen diese in die eigene Unterrichtspraxis; (C,D,E-III,V-2,3) - verfügen über vertiefte Analyse- und Beurteilungskompetenzen für die Erstellung und den Einsatz von Unterrichts- und Lernmaterialien; (C,D-III,V-1,5) - übertragen Konzepte der Sprachmittlung und des Sprachbewusstseins in den (Sprach)Unterricht. (C,D,E-III,V-2,3)							

Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP13SL0002	Slowenisch		Leistungsbeurteilung und Elternarbeit im Minderheitenschulwesen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1.	abgeschlossenes 4. Semester des HLG Zweisprachiger Unterricht an VS mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache	Slowenisch
Ziele							
Die Lehrveranstaltung soll Studierende dazu befähigen, professionelle und erfolgreiche Kooperationen zwischen der Schule und relevanten Umwelten aufzubauen und erfolgreich zu gestalten. Im Fokus der Lehrveranstaltungen stehen Spezifika des Minderheitenschulwesens in Kärnten, denen in puncto Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.							
Inhalt							
• Elternarbeit und -beratung sowie Öffentlichkeitsarbeit an zweisprachigen Schulen des Minderheitenschulwesens; • Elternkommunikation in schriftlicher und mündlicher Form; • Gesprächsführung und Konfliktlösung; • relevante gesetzliche Grundlagen für den zweisprachigen Unterricht; • Leistungsbeurteilung im zweisprachigen Unterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen für den Aufbau einer funktionierenden Bildungs- und Erziehungspartnerschaft; (B,E,F-II,III-1,2,6) • bearbeiten, analysieren und reflektieren herausfordernde Erfahrungen und Anforderungen im Zusammenhang mit Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit im bilingualen Setting; (B,E,F-II,III-1,2,6) • kennen relevante gesetzliche Grundlagen und Spezifika des Minderheitenschulwesens; (C,F-V,VI-2,3,4) • verfügen über Kompetenzen der differenzierten Leistungsbeurteilung im Sprachunterricht. (D,E-II,III-2,3,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP23SL

Kurzzeichen	Modultitel					
MP23SL	Den Berufseinstieg begleiten: Qualitätssicherung und -entwicklung im Minderheitenschulwesen					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Slowenisch	2	5	SoSe	PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Die Inhalte dieses Moduls sind als Begleitlehrveranstaltung für den Berufseinstieg als Lehrperson an zweisprachigen Volksschulen des Minderheitenschulwesens konzipiert. Basierend auf theorie- und forschungsgeleiteten Ansätzen wird die eigene Unterrichtserfahrung reflektiert und analysiert, um in einem weiteren Schritt Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung setzen zu können. Der kollegiale Erfahrungsaustausch soll insbesondere am Beginn der Lehrtätigkeit Unterstützung und Orientierung bieten.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP23SL

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP23SL0001	Slowenisch		Qualitätssicherung und -entwicklung im Minderheitenschulwesen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

SE	2	5	PPD	fünfstufig	2.	abgeschlossenes 4. Semester des HLG Zweisprachiger Unterricht an VS mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache	Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die eigene Unterrichtserfahrung basierend auf theorie- und forschungsgeleiteten Ansätzen zu analysieren und reflektieren um daraus Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung mit Fokus auf den Spracherwerb im Minderheitenschulwesen abzuleiten. Im Austausch von Erfahrungsberichten aus der Unterrichtspraxis werden innovative, interdisziplinäre Lehr- und Lernformate entwickelt und im bilingualen Unterrichtssetting erprobt.							
Inhalt							
• Qualitätssicherung und -entwicklung des Spracherwerbs in unterschiedlichen Unterrichtsmodellen des zweisprachigen Unterrichts; • innovative, interdisziplinäre Lehr- und Lernformate für den zweisprachigen Unterricht; • Analyse und Reflexion von Fallbeispielen und Erfahrungsberichten aus der Unterrichtspraxis; • theorie- und forschungsgeleitete Ansätze der Unterrichts- und Schulentwicklung im Minderheitenschulwesen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verstehen Qualitätsentwicklung und -sicherung als Teil professionellen pädagogischen Handelns und dessen Bedeutung für die zweisprachige Bildung; (B,C-II-1,6) • sind mit Maßnahmen und Instrumenten der Qualitätssicherung vertraut und können diese in der eigenen Unterrichtspraxis anwenden; (B,C-II-1,5) • entwickeln, erproben und reflektieren innovative Lehr- und Lernformate für heterogene Lerngruppen im Minderheitenschulwesen. (D,E-II,III,V-1,2,4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung: Wahlgruppe 2

Wahlpflichtmodul: Kunst und Gestaltung/Technik und Design

Modul MP14KT

Kurzzeichen	Modultitel					
MP14KT	Kunst und Technik als Denkanstoß in Bildungsprozessen I					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	KuG/ TuD	1	2	1	PPD	WPM
		2	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Kunst und Technik als Denkanstoß in Bildungsprozessen I“ vermittelt den Studierenden Konzepte und Theorien zur Gestaltung von innovativen und digitalen Lehr- und Lernsettings. Dabei wird sowohl der Theoriebezug, als auch die künstlerisch-technische Praxis vertieft. Das ermöglicht den Studierenden die Kreativfächer mit anderen Fächern im Sinne einer integrativen Fachdidaktik zu erweitern, sowie einen Beitrag in inhaltlicher und erziehlicher Form zum allgemeinen Bildungsauftrag der Schule herzustellen. Folgende Querschnittsthemen sind für den Kunst- und Technikunterricht zu integrieren: Diversität und Inklusion, Interkulturelle Bildung, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung, Medienbildung, Berufsbild Lehrerin/Lehrer.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP14KT

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP14KT0001	KuG/ TuD		Kunst und Technik I				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Fachliche und fachdidaktische Vertiefung I weiterführend mit den Fachbereichen Kunst und Gestaltung sowie Technik und Design auseinanderzusetzen. Dabei werden sowohl der Theoriebezug, als auch die künstlerische Praxis vertieft, kritische Reflexivität gefördert und das Handlungsspektrum erweitert.							
Inhalt							
- Haltungen als Grundlage erfolgreicher fachlicher Kompetenzvermittlung; - gesellschaftliche Bedingtheit fachlicher und fachdidaktischer Traditionen; - innovative fachliche Lehr- und Lernsettings.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind in der Lage, persönliche Zugänge im künstlerisch-technischen Fach zu analysieren, deren mögliche Auswirkungen auf Lernprozesse in heterogenen Gruppen zu antizipieren und entsprechende didaktische Settings zu arrangieren; (F-III-4) - können fachliche Vermittlungstraditionen, deren Wandel und gesellschaftliche Bedingtheit in Bezug zu aktuellen Entwicklungen des Schulsystems setzen; (C-I-2) - verfügen über vertiefte disziplinäre und fachdidaktische Kenntnisse im Fachbereich und können dieses Wissen explizieren, reflektieren und für die eigene Praxis nutzbar machen. (E-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP14KT0002	KuG/TuD		Kunst und Technik II				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1	BA	Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Fachliche und fachdidaktische Vertiefung II weiterführend in den Fachbereichen Kunst und Gestaltung sowie Technik und Design auseinanderzusetzen. Dabei werden sowohl der Theoriebezug, als auch die künstlerische Praxis vertieft, kritische Reflexivität gefördert und das Handlungsspektrum erweitert.						
Inhalt						
• Allgemeinbildung und die Rolle des Schulfachs; • disziplinäre und fachdidaktische Forschung; • digitale Lehr- und Lernsettings.						
Kompetenzen						
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung						
• können den Beitrag des gewählten Faches in inhaltlicher, struktureller und erzieherischer Hinsicht zum allgemeinen Bildungsauftrag der Schule stellen; (E-II-3) • können das didaktische Bezugssystem mit anderen Fachbereichen im Sinne einer integrativen Fachdidaktik erweitern; (C-IV-2) • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu digitalen Lehr- und Lernsettings im jeweiligen Fachbereich und können diese für die eigene Praxis nutzbar machen. (D-V-6)						
Beurteilungskriterien						
prüfungsimmanent						

Modul MP24KT

Kurzzeichen	Modultitel					
MP24KT	Kunst und Technik als Denkanstoß in Bildungsprozessen II					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	KuG/ TuD	1	2	2	PPD	WPM
		1	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Kunst und Technik als Denkanstoß in Bildungsprozessen II“ zielt in den Fachbereichen Kunst und Gestaltung, sowie Technik und Design darauf ab, die Initiierung von kreativen Projekten im interdisziplinären, fächerübergreifenden Kontext zu fördern. Die praxisnahe Vermittlung ermöglicht den Studierenden, Schulen als Orte der Inklusion und Partizipation zu sehen und dies als Motivation und Impulsgeber für die selbständige Entwicklung von Professionalität im Kontext einer digitalisierten und heterogenen Gesellschaft zu verstehen. Folgende Querschnittsthemen sind für den Kunst- und Technikunterricht zu integrieren: Diversität und Inklusion, Interkulturelle Bildung, Reflexive Geschlechterpädagogik und -gleichstellung, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Berufsbild Lehrerin/Lehrer.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP24KT

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP24KT0001	KuG/TuD		Kunst und Technik III				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Fachliche und fachdidaktische Vertiefung III weiterführend mit den Fachbereichen Kunst und Gestaltung, sowie Technik und Design auseinanderzusetzen. Dabei werden sowohl der Theoriebezug, als auch die künstlerische Praxis vertieft, kritische Reflexivität gefördert und das Handlungsspektrum erweitert.							
Inhalt							
• Planung und Erarbeitung (Realisierung) eines interdisziplinären, fächerübergreifenden Kunstprojektes im Team; • praktische Umsetzung und Präsentation, reflektive Betrachtung; • sprachbewusste Planung und Umsetzung exemplarisch ausgewählter Unterrichtsbeispiele zur Förderung sowohl technischer, als auch bildungssprachlicher Kompetenzen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• vertiefen ihr kulturelles Verständnis und setzen fächerübergreifende Impulse im Bildungsprozess ein; (F-I-6) • entwickeln, realisieren und präsentieren ein interdisziplinäres Kunstprojekt im Team; (C-IV-3) • sehen und reflektieren das Projektthema als Motivation und Impulsgeber für die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler. (D-III-2)							

Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP24KT0002	KuG/ TuD		Kunst und Technik IV				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Fachliche und fachdidaktische Vertiefung IV weiterführend mit den Fachbereichen Kunst und Gestaltung, sowie Technik und Design auseinanderzusetzen. Dabei werden sowohl der Theoriebezug, als auch die künstlerische Praxis vertieft, kritische Reflexivität gefördert und das Handlungsspektrum erweitert.

Inhalt

- LebensRaum – Architektur – Land Art, Auseinandersetzung mit unserer individuellen Umwelt unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit;
- vertiefende Einblicke in die verschiedenen Bereiche von Kunst und Technik unter der Berücksichtigung ökonomischer, gesellschaftlicher und ästhetischer Bedingungen;
- Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum. Ausstellungsbesuche in Museen, Galerien und/oder Künstlerateliers.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- gestalten Projekte unter ökonomischen, gesellschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten und können diese in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren; (F-VI-6)
- entwickeln vertiefende diskursive und ästhetische praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Technik. (C-IV-3)

Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Wahlpflichtmodul: Bewegung und Sport

Modul MP14BS

Kurzzeichen	Modultitel					
MP14BS	Motorische Fähigkeiten					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Bewegung und Sport	1	2	1	PPD	WPM
		2	3		PPD	WPM

Modulbeschreibung

Dieses Modul widmet sich den „Motorischen Fähigkeiten“ und vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche sowie fachdidaktische Kenntnisse zur Entwicklung, Analyse und Förderung motorischer Fähigkeiten. Ein besonderer Fokus liegt auf den konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit, deren Transfer in Theorie und Praxis sowie der Handhabung sportmotorischer Defizite in heterogenen Gruppen. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, aktuelle sportwissenschaftliche Erkenntnisse in den Sportunterricht zu integrieren und diesen diversitätssensibel zu gestalten.

Lehrveranstaltungen - Modul MP14BS

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP14BS0001	Bewegung und Sport		Verbesserung der motorischen Kompetenzen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen zu verbessern.

Inhalt

• Umsetzung sportmotorischer Prinzipien in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung der beiden konditionellen Fähigkeiten Kraft und Schnelligkeit bei heterogenen Gruppen; • Sensibilisieren für die Förderung von sportmotorischen Defiziten.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen vielfältige Strategien in der Umsetzung von sportmotorischen Fähig- und Fertigkeiten und können diese diversitätssensibel anwenden; (F-I-3) • erkennen sportmotorische Defizite und verfügen über fundiertes Wissen, um diese zu kompensieren; (E-V-4) • konzipieren und analysieren den Sportunterricht auf Basis von neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung des aktuellen Lehrplans. (C-IV-1)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP14BS0002	Bewegung und Sport		Erweiterung der motorischen Kompetenzen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen zu erweitern.							
Inhalt							
• Umsetzung sportmotorischer Prinzipien in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung der beiden konditionellen Fähigkeiten Ausdauer und Beweglichkeit bei heterogenen Gruppen; • Sensibilisieren für die Förderung von sportmotorischen Defiziten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen vielfältige Strategien in der Umsetzung von sportmotorischen Fähig- und Fertigkeiten und können diese diversitätssensibel anwenden; (C-III-3) • erkennen sportmotorische Defizite und verfügen über fundiertes Wissen, um diese zu kompensieren; (D-V-5) • konzipieren und analysieren Sportunterricht auf Basis von neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung des aktuellen Lehrplans. (E-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP24BS

Kurzzeichen	Modultitel					
MP24BS	Sportmotorik und Wissenschaft					
Modulniveau	Fachgegenstand		SSt	ECTS-AP	Semester	Zuordnung
MP	Bewegung und Sport		1	2	2	WPM
			1	3		WPM

Modulbeschreibung

Das Modul „Sportmotorik und Wissenschaft“ zielt darauf ab, die koordinativen Fähigkeiten der Studierenden zu festigen und ihnen fundierte Kenntnisse im Bereich der sportmotorischen Tests zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen und theoretischen Umsetzung sportmotorischer Prinzipien sowie auf der Durchführung und Auswertung sportmotorischer Tests. Die Studierenden lernen, koordinative Defizite zu erkennen und wissenschaftlich fundierte Strategien zur Förderung dieser Fähigkeiten anzuwenden. Darüber hinaus wird die Auswahl altersgerechter Testformate und deren Anwendung im Sportunterricht, insbesondere in der Primarstufe, vermittelt. Besonderer Wert wird dabei auch auf die diversitätssensible Anwendung gelegt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen der Lernenden gerecht zu werden.

Lehrveranstaltungen - Modul MP24BS

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP24BS0001	Bewegung und Sport		Festigung der motorischen Kompetenzen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen um die koordinativen Fertigkeiten und Fähigkeiten zu festigen.
Inhalt
• Umsetzung sportmotorischer Prinzipien in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung der koordinativen Fähigkeiten bei heterogenen Gruppen; • sensibilisieren für die Förderung von Defiziten im Bereich der Koordination.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen vielfältige Strategien in der Umsetzung von koordinativen Fähigkeiten und können diese diversitätssensibel anwenden; (F-V-3) • erkennen koordinative Defizite und verfügen über fundiertes Wissen, um diese zu kompensieren; (D-III-5) • interpretieren relevante und aktuelle Studien und werten diese aus. (C-IV-4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP24BS0002	Bewegung und Sport	Sportmotorische Tests in der Primarstufe					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein umfangreiches Repertoire an sportmotorischen Tests der Primarstufe zu erwerben.							
Inhalt							
• Umsetzung und Auswertung sportmotorischer Tests in Theorie und Praxis; • Überprüfung der motorischen Kompetenzen durch sportmotorische Tests.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • führen sportmotorische Tests durch, werten diese aus und interpretieren die Ergebnisse; (D-III-4) • kennen Strategien zur Auswahl von altersadäquaten Testformaten. (C-V-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Wahlpflichtmodul: Lebende Fremdsprache Englisch

Modul MP14LF

Kurzzeichen	Modultitel					
MP14LF	Advanced Language Teaching Skills					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Lebende Fremdsprache Englisch	1	2	1	PPD	WPM
		2	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul bietet aufbauend auf den Modulen des Bachelorstudiums einen umfassenden Einblick in moderne und innovative Lehrmethoden für den Englischunterricht, mit besonderer Berücksichtigung von Digital Media und Artificial Intelligence (KI/AI), Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung im Fremdsprachenunterricht an der Primarstufe.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP14LF

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP14LF0001	Language Awareness in Specific Contexts of Primary Education.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung vertiefter Kompetenzen im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen an den Fremdsprachenunterricht an der Primarstufe. Auf Basis der Beschäftigung mit dem eigenen fachspezifischen Berufsfeld entwickeln die Studierenden ein Bewusstsein für das Spannungsfeld Theorie und Praxis mit dem Ziel, die beiden dialogisch zu verknüpfen.							
Inhalt							
- aktuelle Entwicklungen in der Sprachlehr- und Sprachlernforschung, mit konkretem Bezug zu eigenen beruflichen Praxis; - Übungstypen und handlungsorientierte Aufgaben zu allen vier Fertigkeiten; - Möglichkeiten für informatische Bildung und Medienbildung im Fremdsprachenunterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- reflektieren und analysieren über den effektiven Einsatz digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht; (C,D-IV-4) - kreieren handlungsorientierte Aufgaben mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI); (E-III,IV-6) - können evidenzbasiert aktuelle Entwicklungen in der Sprachlehr- und Lernforschung bewerten und ihre Bedeutung für den eigenen Unterricht beurteilen. (C-I,IV-2,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP14LF0002	Differentiated Teaching for Competence across the Language Skills.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit zur kompetenten Anwendung verschiedener Modelle zur Differenzierung von Lernangeboten im Fremdsprachenunterricht zu erwerben. Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Arbeitsweisen verschiedener Lerngruppen und Lerntypen und können ihr Lehrangebot differenziert gestalten.							
Inhalt							
- Methoden der Differenzierung von Lernangeboten im Fremdsprachenunterricht; - Aufgabenstellungen und Materialien zur Differenzierung von Lernangeboten; - kooperative Arbeits- und Lernformen auf Basis von New Media; - digitale Medien und webbasierte Anwendungen zum Lernen, Üben und Nachschlagen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können die Lernumgebung so gestalten, dass es das integrative Fremdsprachenlernen erleichtert; (E,F-I,III-3,6) - entwerfen differenzierte und individualisierte Aufgaben, Aktivitäten und Übungen, um den verschiedenen Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden; (E,F-III,VI-6) - verfügen über komplexe sprachliche, methodisch-didaktische und pädagogische Kompetenzen für lernförderndes, differenzierendes Classroom Management. (C,E,F-II,III-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP24LF

Kurzzeichen	Modultitel					
MP24LF	The Future of Language Teaching: Technology's Role in Modern Language Education					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Lebende Fremdsprache Englisch	2	5	2	PPD	WPM

Modulbeschreibung
Dieses Modul bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit modernen Medientechnologien für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht. Die Studierenden erlernen, wie Medienbildung und Medienkompetenz den Sprachunterricht durch den Einsatz von interaktiven und kommunikativen Online-Plattformen und aktuellen Tools bereichern können. Es werden verschiedene New Media-Anwendungen und deren Einsatzmöglichkeiten im Kontext der sprachlichen Bildung untersucht, analysiert und kompetenzorientiert eingesetzt.

Lehrveranstaltungen - Modul MP24LF

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP24LF0001	Foreign Language Teaching and Learning in a Multimedia Society.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	5	PPD	fünfstufig	2		Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung von vertieftem Wissen um die lernfördernden Eigenschaften von New Media, sowie die Kompetenz zur Organisation, Analyse und Reflexion eines digitalgestützten Fremdsprachenunterrichts.							
Inhalt							
- das Unterrichtsprinzip Medienbildung im Kontext der Sprachlichen Bildung; - Interaktions- und Kommunikationsformen auf Basis von New Media; - Englisch als Fremdsprache im Kontext von Medienkompetenz und Medienbildung; - Überblick über Online-Lernplattformen und Tools für den kindgerechten Englischunterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- vertiefen ihre Planungskompetenz unter Einsatz digitaler Medien und künstlicher Intelligenz; (E-I-6) - können die Chancen und Risiken des Einsatzes digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht allen im schulischen Kontext involvierten Personen wissenschaftsgeleitet aufzeigen; (C,E-II,IV-6) - entwickeln, analysieren und reflektieren unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationsformen auf Basis von New Media im Fremdsprachenunterricht an der Primarstufe. (C,F-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Wahlpflichtmodul: Digitale und informatische Bildung

Lehrveranstaltungen - Modul MP14IT

Kurzzeichen	Modultitel					
PM14IT	Technologie im Bildungsbereich – Medien und Gesellschaft 1					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Digitale und informatische Bildung	1	2	1	PPD	WPM
		2	3		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Digitale Kompetenzen sind essenzielle Komponenten sowohl im Studium als auch in der schulischen Praxis. Die fortschreitende Digitalisierung bietet vielfältige Vorteile, birgt jedoch auch potenzielle Herausforderungen. Insbesondere für das wissenschaftliche Arbeiten können digitale Werkzeuge in verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses, von der Recherche über die Datenerhebung bis hin zur Dokumentation und Präsentation, genutzt werden. Die Digitalisierung bringt zudem einen vermehrten Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) mit sich. Ein verantwortungsvoller Umgang erfordert nicht nur Anwendungswissen über verschiedene Tools, sondern auch ein Verständnis der Funktionsweise sowie der gesellschaftlichen Aspekte der Digitalisierung und des KI-Einsatzes.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP14IT

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP14IT0001	Digitale – und informatische Bildung		Digitales Wissensmanagement				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die wissenschaftlichen Kompetenzen der Teilnehmenden zu vertiefen und den gezielten Einsatz verschiedener Tools zu erlernen. Diese Tools sollen in unterschiedlichen Phasen des Arbeits- und Forschungsprozesses angewendet werden, z.B. bei der Datenerhebung, Datenauswertung, schriftlichen und grafischen Ausarbeitung sowie der Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten. Die Teilnehmenden erarbeiten und nutzen verschiedene Techniken zur Organisation, Forschung, Recherche und zum Wissensmanagement. Dabei wird besonderer Wert auf die praktische Anwendung dieser Techniken gelegt.							
Inhalt							
- Tools und Softwareprodukte für wissenschaftliche Arbeiten; - Recherchemethoden und Wissensmanagement; - Forschungsmethoden und Auswertungen; - Urheberrecht, Zitatrecht....							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere in Bezug auf methodisches Vorgehen und analytisches Denken; (C-IV-2,3) - erwerben Kompetenzen in der effizienten Recherche und im Wissensmanagement, um Informationen systematisch zu suchen, zu bewerten und zu verwalten; (C-IV-3,5) - lernen verschiedene Tools und Software kennen, die in den unterschiedlichen Phasen des Arbeitsprozesses eingesetzt werden können; (C-IV-1) - planen Erhebungen, führen diese durch und werten die Ergebnisse aus; (C-IV-3,4) - stellen Ergebnisse in schriftlicher und grafischer Form dar. (C-IV-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP14IT0002	Digitale – und informatische Bildung		Künstliche Intelligenz				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen über Künstliche Intelligenz (KI) zu erweitern, die Einsatzmöglichkeiten verschiedener KI-Tools, z.B. Sprachmodelle, kennen zu lernen und den möglichen Einsatz im Unterricht zu planen. Dabei werden auch gesellschaftliche Aspekte des KI-Einsatzes, z.B. Fragen zur Berücksichtigung der Diversität und die Veränderung der Arbeitswelt, reflektiert und daraus Handlungsmöglichkeiten abgeleitet. Themen wie verzerrte Darstellungen, Datenschutz und Cybersecurity werden bearbeitet, um einen verantwortungsvollen Umgang mit KI im Schulkontext zu gewährleisten. Die digitale Bildung wird durch den Aspekt der Künstlichen Intelligenz (KI) erweitert, und die Teilnehmenden untersuchen die Änderungen von Aufgabenstellungen bei vermehrtem Einsatz digitaler Tools und KI.							
Inhalt							
- grundlegende Fragestellungen zu Künstlicher Intelligenz, u.a. z.B. verzerrte Darstellungen, Datenschutz, Cybersecurity - KI-Tools (z.B. Sprachmodelle); - Integration von KI in den Unterricht, in Lernprozesse (E-Didaktik), Änderung von Aufgabenstellungen; - gesellschaftliche Aspekte des Einsatzes von KI.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können grundlegende Fragestellungen zu Künstlicher Intelligenz (KI) beantworten und in der Praxis berücksichtigen; (C,D-V-2,3) - kennen verschiedene KI-Tools (z.B. Sprachmodelle) und Möglichkeiten, diese im Unterricht und für Lernprozesse einzusetzen (E-Didaktik); (D,E-V-1,3) - können Aufgabenstellungen an digitale und ki-basierte Anforderungen anpassen; (C,D-V-3,6) - können gesellschaftliche Aspekte des Einsatzes von KI kritisch reflektieren. (B,C-VI-4,5)							

Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul MP24IT

Kurzzeichen	Modultitel					
MP24IT	Technologie im Bildungsbereich – Medien und Gesellschaft 2					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Digitale und informatische Bildung	1	2	2	PPD	WPM
		1	3		PPD	WPM

Modulbeschreibung
Digitale Technologien können in zahlreichen Bereichen der Unterrichtsvorbereitung und für administrative Aufgaben genutzt werden. Im Unterricht dienen sie sowohl als didaktische Werkzeuge als auch als bedeutende gesellschaftliche Themen, die mit den Schülerinnen und Schülern erörtert werden sollten. Medienkompetenz und informatische Bildung sind zentrale Aspekte des Primarunterrichts. Diese umfassen nicht nur die Nutzung verschiedener Tools und die Informationssuche, sondern auch den kreativen Einsatz von Medien und die Möglichkeit, selbst zu gestalten. Zudem werden grundlegende Prinzipien, Konzepte und Methoden der Informatik vermittelt, einschließlich Problemlösungsmethoden wie Computational Thinking und altersgerechter Programmierkonzepte. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Aspekten der Digitalisierung im Unterricht.

Lehrveranstaltungen - Modul MP24IT

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP24IT0001	Digitale und informatische Bildung		Medienbildung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Medienbildung im Unterricht der Primarstufe zu verankern. Dies bezieht sich sowohl auf das Suchen und Finden passender und verlässlicher Informationen als auch auf die entsprechende Aufbereitung und Reflexion der Ergebnisse. Die Unterrichtsplanung soll sowohl den kreativen Aspekt und die Gestaltung von digitalen Medien, als auch analytische und reflektierende Aspekte beinhalten.

Inhalt
• Recherche; • geeignete Tools und Unterrichtsmaterialien für die Mediengestaltung im Unterricht und für die Unterrichtsvorbereitung; • Datenschutz, Urheberrecht, Ethik, rechtliche Fragestellungen; • Unterrichtskonzepte für den Erwerb von Medienkompetenz.

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen die unterschiedlichen Aspekte der Medienbildung und die Überschneidungen bzw. Anknüpfungspunkte zu anderen Themen; (B,D-V-1,2) • können diese Aspekte bei der Planung von Unterricht gezielt berücksichtigen und kennen passende Tools; (D-V-6) • haben einen reflektierten Umgang mit (digitalen) Medien und Medienprodukten; (B,C-I-4,5) • kennen medienpädagogische Modelle und entsprechende Kompetenzmodelle. (B,D-V-1,2)

Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP24IT0002	Digitale und informatische Bildung		Informatik				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Prinzipien, Konzepte und Methoden der Informatik kennenzulernen und sich mit gesellschaftlichen Aspekten der Digitalisierung zu beschäftigen. Dazu gehören neben Methoden des Problemlösens (z.B. Computational Thinking) auch Programmierkonzepte, die mit geeignetem Unterrichtsmaterial auch in der Primarstufe vermittelt werden können.
Inhalt
• Computational Thinking mit analogem und digitalem Unterrichtsmaterial; • altersgerechte Programmierumgebungen und Robotik; • theoretische Konzepte der Informatik und Umsetzungsmöglichkeiten in der Primarstufe;
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen theoretische Konzepte der Informatik, können diese für den Unterricht in der Primarstufe adaptieren und zu ihrer Alltags- und Lebenswelt in Beziehung setzen; (C,D,E-V-1,3,6) • können Programmierprojekte mit kindgerechten Programmierumgebungen planen und eigene Aufgabenstellungen entwerfen; (C,D-V-6) • können Computational Thinking als wesentliches Modell zum Problemlösen anwenden und über die Kombination mit anderen Konzepten, z.B. Scientific Thinking und Design Thinking, reflektieren. (C,D-V-3,4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.5.3 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)

Modul MP31

Kurzzeichen	Modultitel					
MP31PS	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	PPS: Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study	5	10	3	PPS	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study“ setzt sich die Erweiterung der professionellen Handlungsmöglichkeiten und die Festigung der Rollenidentifikation im Berufsfeld zum Ziel. Die Studierenden fokussieren auf die Beobachtung des Lernens von Schülerinnen und Schülern während einer Unterrichtsstunde und nehmen die Bewältigung der Lernherausforderungen, mit denen Schülerinnen und Schülern konfrontiert sind, wahr. Die kollaborative Arbeit in den professionellen Lerngemeinschaften mit Lehrerinnen und Lehrern und Dozentinnen und Dozenten ist zentrales Element der Entwicklung von Unterricht. Diese Zusammenarbeit aller am Forschungs- und Entwicklungsprozess beteiligten Personen wird als partizipativer Prozess verstanden und lenkt den Blick verstärkt auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Lernenden. In diesem Modul stehen folgende Querschnittsthemen im Fokus: Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Berufsbild Lehrerin/Lehrer, Diversität und Inklusion, Partizipation und Demokratiebildung.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP31

Studierende, die das Masterstudium professionsbegleitend absolvieren, planen und reflektieren ihre pädagogische Praxis in der eigenen Klasse.

Studierende ohne Anstellungsverhältnis absolvieren die Lehrveranstaltungen der PPS im Masterstudium an Partnerschulen.

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP31PS0001	PPS	Begleitete Praxis mit Fokus auf professionellem Lernen durch Lesson Study					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	5	10	PPS	zweistufig	3		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erweiterung der professionellen Handlungsmöglichkeiten und die Festigung der Rollenidentifikation im Berufsfeld. Die didaktisch fundierte, kollaborative Planung von Unterricht und individuellen Lernprozessen in Fach- und Lernbereichen des Gesamtunterrichts der Primarstufe sowie die Vertiefung der reflexiven und evaluativen Grundhaltung werden gefestigt. Im Fokus des Praktikums steht die kollaborative Planung, Prozessbeschreibung, Analyse und Umsetzung von individualisierten Unterrichtseinheiten sowie die Beobachtung von individuellem Lernen von Schülerinnen und Schülern nach dem Konzept der Lesson Study.							
Inhalt							
- Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen und fachdidaktischen Diagnose, Lernstandserhebung und Leistungsbeurteilung; - Klassenmanagement mit Betonung auf lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung, Beobachtung/Anwendung der Strategien der Konfliktlösung; - kollaborative Planung, Dokumentation und Analyse von individualisierten Unterrichtseinheiten und Beobachtung von Lernherausforderungen von Schülerinnen und Schülern nach dem Konzept der Lesson Study.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - planen, gestalten und reflektieren ihren Unterricht unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen und fachdidaktischen Diagnose, Lernstandserhebung und Leistungsbeurteilung; (E-V-6) - setzen Strategien des Klassenmanagements mit Betonung auf lernförderlicher und lösungsorientierter Klassenführung theoriegeleitet um; (E-III-6) - planen, dokumentieren und analysieren individualisierte Unterrichtseinheiten in professionellen Lerngemeinschaften zur Förderung individuellen Lernens nach dem Konzept der Lesson Study. (E-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP32

Kurzzeichen	Modultitel					
MP32PS	Förderung individueller Lernprozesse					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	PPS: Fachdidaktische Begleitung des Praktikums	1	2	3	PPS	PM
	PPS: Förderung individueller Lernprozesse durch Lesson Study	2	3		PPS	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Förderung individueller Lernprozesse“ zielt auf eine weiterführende Entwicklung pädagogisch-praktischen Handelns vor dem Hintergrund aktueller fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse in ausgewählten Fachbereichen auf Basis individueller Lernausgangslagen ab. Weiters steht in diesem Modul eine Förderung und Weiterentwicklung kindlicher Lernprozesse durch theoriegeleitete und zielgerichtete Beobachtung von Lernaktivitäten nach dem Konzept der Lesson Study im Fokus. In diesem Modul stehen folgende Querschnittsthemen im Fokus: Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Berufsbild Lehrerin/Lehrer, Diversität und Inklusion, Partizipation und Demokratiebildung, digitale Fachdidaktiken.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP32

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP32PS0001	PPS	Fachdidaktische Begleitung des Praktikums					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPS	fünfstufig	3		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die weiterführende Professionalisierung pädagogisch-praktischen Handelns in einem der folgenden Fächer bzw. Fachbereiche: Deutsch; Mathematik; Sachunterricht; Musik; Technik und Design; Kunst und Gestaltung; Bewegung und Sport; Lebende Fremdsprache; Deutsch als Zweitsprache.							
Inhalt							
- fach- und schulstufenspezifische Planungskompetenz für mittelfristige und langfristige Planungen; - Individualisierung und Differenzierung in pädagogisch-praktischen Settings auf Basis von individuellen Lernausgangslagen; - Förderung individueller Lernprozesse im Fachbereich.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - entwickeln im gewählten Fach bzw. Fachbereich der Primarstufe ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der fachspezifischen Professionalisierung; (D-V-6) - analysieren, entwickeln und reflektieren pädagogisch-praktisches Handeln im gewählten Fach bzw. Fachbereich prozess- und zielorientiert, gemäß dem Leitbild einer reflektierenden Praktikerin/ eines reflektierenden Praktikers; (E-V-6) - konzipieren und evaluieren schulstufenspezifisch mittel- und langfristige Planungen vor dem Hintergrund aktueller fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse. (D-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP32PS0002	PPS	Förderung individueller Lernprozesse durch Lesson Study					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPS	fünfstufig	3		Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die theoriegeleitete und zielgerichtete Beobachtung von Lernaktivitäten als Teil der Lesson Study, um Hinweise auf das Lernen der beobachteten Schülerinnen und Schüler zu erhalten und Handlungsoptionen für die Weiterentwicklung des individuellen Lernens im kooperativen Setting abzuleiten.

Inhalt

- Prozesse des Lernens und Lehrens nach dem Konzept der Lesson Study;
- dialogische Praxisforschung mit dem Ziel der Professionalitätsentwicklung;
- strukturierte und dokumentierte Beobachtung von Lernaktivitäten in der professionellen Lerngemeinschaft und Weiterentwicklung individuellen Lernens.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- kennen das Konzept der Lesson Study, setzen es in der Praxis um (Theorie-Praxis-Transfer) und reflektieren in professionellen Lerngemeinschaften die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler; (E-V-5)
- diskutieren und planen im partizipativen Setting adäquate Lernziele; (E-V-6)
- beobachten Lernaktivitäten, visualisieren diese mithilfe von Lernaktivitätskurven und entwickeln Handlungsoptionen auf Basis der Analyse der Lernaktivitätskurven und Schülerinnen- und Schülerinterviews. (E-V-6)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

Modul MP33

Kurzzeichen	Modultitel					
MP33PS	Professionalität im Schulalltag					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	PPS: Klassen professionell führen	2	3	3	PPS	PM
	PPS: Reflexionswerkstatt: Coaching, Super- und Intervention und kollegiale Beratung	1	2		PPS	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Professionalität im Schulalltag“ bietet den Studierenden die Weiterentwicklung ihres professionsgeleiteten Selbstverständnisses des Lehrerinnen- und Lehrer-Seins im Spannungsfeld institutioneller Aufgaben und gesellschaftlicher Erwartungshaltungen. Zusätzlich werden die Ansprüche kollegialer Zusammenarbeit und Kooperation im Kontext von Schulpartnerschaft sowie der professionelle Umgang mit herausfordernden pädagogischen Situationen (Klassenführung) thematisiert. Im Rahmen einer Reflexionswerkstatt wird anhand von Fallbesprechungen im kollegialen Coaching Raum für berufsfeldbezogene Selbsterfahrung und Potenzialerweiterung geschaffen. Das Kennenlernen von systemisch-konstruktivistischen Theorien als Grundlage von Reflexions- und Beratungsprozessen zur Förderung der organisatorischen, beruflichen und persönlichen Performanz steht dabei im Fokus. In diesem Modul stehen folgende Querschnittsthemen im Fokus: Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Berufsbild Lehrerin/Lehrer, Diversität und Inklusion, Friedensbildung, Konflikttransformation, Partizipation und Demokratiebildung.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP33

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP33PS0001	PPS		Klassen professionell führen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	PPS	fünfstufig	3		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Weiterentwicklung des professionellen Selbstverständnisses im Spannungsfeld institutioneller Aufgaben und gesellschaftlicher Erwartungshaltungen, die kollegiale Zusammenarbeit und professionelle Kooperation mit Netzwerkpartnerinnen und -partnern und Unterstützungssystemen sowie Beratungstätigkeiten. Die Bewährung im Praxisfeld Schule wird durch theoriegeleitete Analysen pädagogischer Handlungsfelder und ihrer Hauptakteure (Lernende und Lehrende) erreicht.							
Inhalt							
• Erweiterung und Vertiefung der professionstypischen Themenbereiche Lehren, Lernen, Unterrichten, Beziehung, Erziehen sowie bildungsrelevante Interaktionen; • Klassenführung und Umgang mit herausfordernden pädagogischen Situationen;							

Kommunikation, Kooperation und Vernetzung im Kontext Schulpartnerschaft.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - führen Klassen auf lernförderliche Weise und wenden Strategien der Konfliktprävention und -lösung an; (E-V-6) - geben Lernenden und deren Erziehungsberechtigten fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil des/der Lernenden und führen darauf abgestimmte kontext-, personen- und aufgabenspezifische Beratungsgespräche; (E-III-6) - arbeiten in pädagogischen Teams sach- und aufgabenorientiert zusammen und nutzen kollegiale Beratung und Unterstützungssysteme, um auch unter der Maßgabe divergenter Anforderungen im Berufsfeld professionell zu agieren. (E-II-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP33PS0002	PPS		Reflexionswerkstatt: Coaching, Super- und Intervention und kollegiale Beratung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPS	zweistufig	3		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Kennenlernen von systemisch-konstruktivistischen Theorien als Grundlage von Reflexions- und Beratungsprozessen zur Förderung der organisatorischen, beruflichen und persönlichen Performanz.							
Inhalt							
- Strukturen, Kommunikations- und Sprachmuster als Grundlage von Reflexions- und Beratungsprozessen; - Bedeutung von Beratung und Reflexion für Unterricht und Erziehung; - berufsbezogene Selbsterfahrung durch Fallbesprechungen im kollegialen Setting.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die Bedeutung von Formen der kollegialen Beratung zum professionellen Umgang miteinander im Berufsfeld Schule und wenden diese im Bedarfsfall eigeninitiativ an; (E-VI-6) - entwickeln in beruflichen Konfliktsituationen eine ressourcen- und lösungsorientierte Haltung durch kollegiale Beratungs- und Reflexionsformen; (E-II-5,6) - stärken anhand kollegialer Analysen von Fallbeispielen ihre individuellen Reflexionskompetenzen und erweitern dadurch ihre pädagogischen Handlungsspielräume. (A-I-5,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.5.4 Masterarbeit/Masterprüfung

Modul MP42

Kurzzeichen	Modultitel					
MP42	Begleitung der Masterarbeit					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Privatissimum	1	2	4	MA	PM
	Forschungskolloquium	1	2		MA	PM
Modulbeschreibung:						
Die Studierenden werden im Modul “Begleitung der Masterarbeit” in allen wesentlichen Schritten beim Verfassen Ihrer Masterarbeit unterstützt. Insbesondere werden sie bei der Recherche hochwertiger Literatur, bei der Erstellung eines Studiendesigns, bei der Durchführung und Auswertung ihrer Studie sowie bei der Darstellung und Interpretation der Ergebnisse beraten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Verwendung eines diversitätssensiblen Sprachgebrauchs.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP42

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP42MA0001			Privatissimum				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	MA	fünfstufig	1	Genehmigtes Exposee	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden beim Verfassen ihrer Masterarbeit zu unterstützen. Dazu zählen neben der theoretischen Grundlegung der Arbeit, die Durchführung und Auswertung der empirischen Studie sowie die Darstellung, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse.							
Inhalt							
Diskussion der eigenen Forschungsarbeit.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - argumentieren die theoretische Grundlegung ihrer Forschungsarbeit; (B,C-IV-6) - begründen das Forschungsdesign ihrer empirischen Forschung; (B,C-IV,VI-6) - erheben und analysieren Daten; (B,C-IV,VI-6) - interpretieren und diskutieren die Ergebnisse ihrer empirischen Forschung. (B,C-IV,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP42MA0002			Forschungskolloquium				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	MA	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Diskussion eigener Forschungsvorhaben zu ermöglichen. Insbesondere sollen Masterstudierende beim Erstellen des Exposees unterstützt werden. Die Lehrveranstaltung sollte daher nach der Themenvereinbarung mit einer Lehrperson besucht werden.							
Inhalt							
- Literaturrecherche; - Forschungsfragen; - wissenschaftliche Formulierungen; - Forschungsdesigns;							

• Planung und Organisation von empirischen Studien.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • recherchieren aktuelle und hochwertige Literatur; (B,C-IV-6) • bewerten die Qualität und Bedeutsamkeit von Quellen; (B,C-IV-6) • leiten Forschungsdesiderata argumentativ aus der Literatur ab; (B,C-IV-6) • formulieren empirisch beantwortbare Forschungsfragen; (B,C-IV,VI-6) • entwickeln durchführbare und zur Forschungsfrage passende Forschungsdesigns; (B,C-IV,VI-6) • planen den zeitlichen, finanziellen und organisatorischen Aufwand ihrer empirischen Studie. (B,C-IV,VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.6 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (30 ECTS-AP)

Modul MP15IP /MP16IP

Kurzzeichen	Modultitel					
MP15IP /MP16IP	Wahrnehmung, Kognition und Motorik					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen unter besonderer Berücksichtigung des Autismus-Spektrums im Förderschwerpunkt sozial-kognitive Entwicklung.	2	5	1	SP	PM
	Ausgewählte Grundlagen der Förderbereiche Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation sowie Motorik/Bewegung.	2	3		SP	PM
	Inklusive Pädagogik im Dialog IV	1	2		SP	PM
Modulbeschreibung:						
Schwerpunkte des Moduls sind schulische Präventions- und Interventionskonzepte in den Förderbereichen Kognition, Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung sowie die individuelle Förderung in inklusiven Unterrichtssettings. Im Förderbereich sozial-kognitive Entwicklung haben der Erwerb der Kulturtechniken in ihrer Schlüsselfunktion für Bildungserwerb und die lebenspraktische Handlungsfähigkeit hohe Priorität. Im Rahmen der Pädagogische-Praktischen Studien wird unterrichtliches Handeln in verschiedenen inklusiven Lernsettings unter besonderer Berücksichtigung der Individualisierung und Differenzierung erworben.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP15IP /MP16IP

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP15IP0001	SP		Tiefgreifende Entwicklungsstörungen unter besonderer Berücksichtigung des Autismus-Spektrums im Förderschwerpunkt sozial-kognitive Entwicklung (einschließlich Exkursion).				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	SP	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, medizinische, (sonder-)pädagogische, psychologische, soziologische und assistive technologische Grundlagen im Kontext der schulischen Förderung von Kindern mit tiefgreifenden Entwicklungsstörungen sowie Autismus-Spektrum-Störungen zu vermitteln. Ausgewählte pädagogische und förderdiagnostische Inhalte zeigen Möglichkeiten für Förderplanung und inklusive schulische Lernsettings sowie dem Abbau von Lernbarrieren auf.							
Inhalt							
• Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich kognitive Entwicklung; • individuelle Lernprozessanalysen einschließlich lernprozessbegleitender Diagnostik und individueller Förderplanung; • Lesen, Schreiben und Rechnen mit Kindern im Förderbereich kognitive Entwicklung; • lebenspraktische Fertigkeiten und digitale Lernprogramme; • Exkursionen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen kognitive Entwicklungsdimensionen und ihre Relevanz für das schulische bzw. lebenspraktische Lernen sowie diagnostische Verfahren zur Einschätzung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit und der metakognitiven Fähigkeiten und können diese bedarfsgerecht durchführen, auswerten und interpretieren; (C-I-3) • können individuelle Entwicklungsstände auf der Grundlage einer fundierten lernprozessbegleitenden Diagnostik ermitteln, diese in einem individuellen, regelmäßig evaluierten Förderplan dokumentieren und bei der Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht auf maßgebliche Weise mit einbeziehen; (C-I-4) • kennen Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich kognitive Entwicklung z.B. zur Förderung von Metakognition, Lern- und Gedächtnisleistungen, Förderung des Denkens, der Aufmerksamkeit, Motivationsförderung oder Attributionstraining und können diese in der Klasse umsetzen; (C-I-5)							

• verfügen über Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen kognitiver Beeinträchtigungen und tiefgreifender Entwicklungsstörungen wie Autismus-Spektrum-Störungen und leiten davon individuelle teilhabeorientierte Bildungs- und Lernziele ab; (E-III-4) • können Lernzugänge und Lernmaterialien barrierefrei gestalten, kennen eine Auswahl digitaler Unterrichtsmedien und können diese situationsadäquat und zielorientiert einsetzen. (D-III-4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP16IP0001	SP	Ausgewählte Grundlagen der Förderbereiche Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation sowie Motorik/Bewegung					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	1		Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, medizinische, (sonder-)pädagogische, psychologische, soziologische und assistive technologische Grundlagen im Kontext der schulischen Förderung von Kindern mit Hörbeeinträchtigungen, Gehörlosigkeit bzw. auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, Sehbeeinträchtigungen oder Blindheit, motorischen Beeinträchtigungen und Körperbehinderungen sowie Mehrfachbehinderungen zu vermitteln. Ausgewählte pädagogische und förderdiagnostische Inhalte zeigen Möglichkeiten für Förderplanung, dem Abbau von Lernbarrieren und inklusive schulische Lernsettings auf.

Inhalt
• medizinische, (sonder-)pädagogische, psychologische, soziologische und assistive technologische Grundlagen im Kontext der Förderbereiche Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung; • assistive und technologische Unterstützungssysteme; • alternative Kommunikationssysteme und Sprachmodi; • ausgewählte pädagogische und förderdiagnostische Aspekte für Förderplanung und Unterricht.

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
• nutzen Kenntnisse zu auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, Hörbeeinträchtigungen, Gehörlosigkeit sowie kombinierten Formen und wissen Bescheid über Förderansätze in inklusiven schulischen Lernsettings unter besonderer Berücksichtigung alternativer Kommunikationssysteme und Sprachmodi; (C-I-3) • nutzen Kenntnisse zu zerebral bedingten Sehstörungen, Sehbehinderungen, Blindheit und kombinierten Formen und wissen über Grundlagen von Fördermöglichkeiten sowie dem Abbau von Lernbarrieren im inklusiven schulischen Kontext Bescheid; (C-III-4) • nutzen Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen körperlicher Behinderungen bzw. kombinierter Erscheinungsformen, kennen Möglichkeiten der Lernunterstützung, von Medien, den Einsatz von Hilfsmitteln und assistierenden Technologien sowie Positionierung und wissen über Grundlagen von Fördermöglichkeiten und dem Abbau von Lernbarrieren im inklusiven schulischen Kontext Bescheid; (C-III-4) • sammeln Erfahrungen in der Konzeption von Förderplänen und Entwicklungsportfolios als zentrale Planungs-, Dokumentations- und Reflexionsinstrumente für Individualisierung und Differenzierung und eigenes pädagogisch-praktisches Handeln. (E-I-4)

Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
MP16IP0002	SP	Inklusive Pädagogik im Dialog					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	SP	zweistufig	1		Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, unterrichtliches Handeln und Kooperation in den ausgewählten Förderbereichen Kognition, Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung unter Berücksichtigung von Individualisierung und Differenzierung in inklusiven Lernsettings zu vermitteln.

Inhalt
• förderdiagnostische Grundlagen und Förderplanung für ausgewählte Förderbereiche; • differenzierte und individualisierte Lernumgebungen in inklusiven schulischen Settings; • Präventions- und Interventionskonzepte für die Förderbereiche Kognition, Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung; • die inklusive Beschulung von Kindern in den Förderbereichen Kognition, Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung.

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - gestalten auf Basis diagnostischer Daten förderpädagogische Handlungsmöglichkeiten in inklusiven Lernsettings für die Förderbereiche Kognition, Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung; - kennen Präventions- und Interventionskonzepte in den Förderbereichen Kognition, Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung und können diese unterrichtsadäquat einsetzen; (E-III-5) - können Lernzugänge und Lernmaterialien barrierefrei gestalten, kennen eine Auswahl digitaler Unterrichtsmedien und können diese unterrichtsadäquat und zielorientiert einsetzen; (E-VI-5) - sind in der Lage, Lehr-Lernsettings in den Förderbereichen Kognition, Sehen/Blindheit, Hören/Kommunikation und Motorik/Bewegung zu gestalten. (E-V-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul MP25IP /MP26IP

Kurzzeichen	Modultitel					
MP25IP / MP26IP	Spezifische Handlungsfelder, Kooperation und Kasuistik im Schwerpunkt Inklusion mit Fokus Behinderung					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Spezifische Handlungsfelder und Herausforderungen	2	5	2	SP	PM
	Systemische Vernetzung und multiprofessionelle Kooperation	2	3		SP	PM
	Kasuistik und Fallverstehen	1	2		SP	PM
Modulbeschreibung:						
Schwerpunkte des Moduls sind das Zusammenführen inklusionstypischer Entwicklungsbereiche und Förderschwerpunkte in der pädagogischen Praxis. Systemische Aspekte und Faktoren der multiprofessionellen Zusammenarbeit werden aufgezeigt, die Bedeutung von Qualitätsentwicklungsprozessen für eine inklusive Schulentwicklung unterstrichen. Die Ausbildung eines professionellen Habitus, einer analytisch-reflexiven und zugleich diagnostisch-verstehenden Haltung in der inklusiven Praxis, nimmt eine hohe Priorität ein.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP25IP /MP26IP

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP25IP0001	SP		Spezifische Handlungsfelder und Herausforderungen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	SP	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden in inklusionstypischen Entwicklungsbereichen und Förderschwerpunkten eine zusammenfassende Orientierung zu geben. Ausgewählte schulische Handlungsfelder und Herausforderungen werden in den wissenschaftlich-inklusive Blick genommen und inter- und transdisziplinäre Zugänge zu Inklusion, Diversität und Behinderung eröffnet.							
Inhalt							
- Leitbilder; - Klassifizierungssysteme und Behinderungsbegriffe; - Entwicklungsbereiche und Förderschwerpunkte; - Handlungsfelder und Herausforderungen; - pädagogisch-psychologische Verstehens- und Erklärungsansätze in Bezug auf schulisch-inklusive Problemlagen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung kennen die einflussreichsten Pädagogikkonzepte und Leitgedanken der Hilfen für behinderte Menschen und können diese bei der Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht auf maßgebliche Weise mit einbeziehen; (B-I-3)							

- kennen die aktuellen Klassifikationssysteme und Fachbegriffe im Gegenstandsbereich Inklusion und Sonderpädagogik und sind daher in der Lage, Wissen und Erkenntnisse aus diesem Lern- und Arbeitsbereich kritisch zu reflektieren und im eigenen Arbeitsbereich zu verorten; (C-II-5) - haben ein kritisches Bewusstsein für Wissensfragen an den Schnittstellen der inklusiven Entwicklungsbereiche und Förderschwerpunkte entwickelt und sind in der Lage, innovative Denkansätze auszubilden; (B-I-6) - verfügen über vertieftes theoretisches Wissen in Zusammenhang mit spezifischen Handlungsfeldern und Herausforderungen in der Inklusion und Sonderpädagogik und sind in der Lage, mit verschiedenen Akteuren und Akteurinnen personenadäquat und situationsgerecht zu kommunizieren; (E-III-5) - sehen die pädagogische Beziehung nicht nur als Grundlage für gelungene Erziehungsarbeit, sondern auch als Medium der verstehenden Diagnostik und weisen diese Expertise in Fallbesprechungen nach. (C-III-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP26IP0001	SP		Systemische Vernetzung und multiprofessionelle Kooperation				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, systemische Aspekte und Faktoren der multiprofessionellen Kooperation im inklusiven Kontext zu erfassen und zu bewerten. (Konstruierte) berufliche Problemlagen und konkrete Anliegen sollen vor dem Hintergrund der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit thematisiert, Lösungswege innerhalb von kompetenzorientierten Prüfungsformaten entwickelt, präsentiert und diskutiert werden.							
Inhalt							
- Krisenmanagement und Netzwerkpartnerinnen/-partner im Anlassfall; - Kindeswohlgefährdung; - Unterstützungsformen inklusiver Pädagogik; - intra- und interdisziplinäre Teamarbeit in Schule und Unterricht; - Implementation wirksamer Hilfen in der Schule.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und relevante Netzwerkpartnerinnen/-partner für die schulische Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und können Methoden pädagogischer Beratung in Beratungsgesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, außerschulischen Fachkräften, Eltern, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern anwenden und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit einschätzen; (C-II-4) - wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention im schulischen Kontext Bescheid und sind in der Lage, diese Inhalte in relevante Prüfungsfragen zu transformieren und somit zentrale Aspekte dieser Thematik herauszufiltern und überprüfbar zu machen; (A-I-5) - verstehen sich als Mitglieder einer lernenden Organisation und professionellen Lerngemeinschaft, kennen evidenzbasierte Qualitätskriterien und Instrumentarien für eine inklusive Schulentwicklung und können dazu beitragen, Qualitätsentwicklungsprozesse am eigenen Schulstandort zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren; (B-IV-6) - werden befähigt, Lehr-Lernsettings gemäß dem gewählten Schwerpunkt zielgruppenorientiert zu gestalten, zu reflektieren und weiterzuentwickeln; (C-IV-6) - sind in der Lage, eine eventuelle Notwendigkeit von Veränderung bzw. Neuausrichtung (Change Management) klar zu kommunizieren und an einer Strategie zur Bewältigung neuer Herausforderungen innerhalb ihrer Organisation zu arbeiten. (B-II-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP26IP0002	SP		Kasuistik und Fallverstehen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	SP	zweistufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Ausbildung eines professionellen Habitus, also einer Haltung, die es ermöglicht, zwangsläufige Widersprüchlichkeiten (Antinomien) im schulischen Alltag auszuhalten, dem Einzelfall entsprechend analytisch-reflexiv zu handeln und dabei auf Fachwissen zurückzugreifen.							
Inhalt							

• evidenzbasierte Praxis; • Beziehung als Medium der Diagnostik und Reflexion; • datenbasierte Förderentscheidungen; • inklusive Forschung; • Exkursion.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können die Wirksamkeit, praktische Brauchbarkeit und den Aufwand evidenzbasierter Verfahren zur Förderung einschätzen und die Schritte zur Umsetzung skizzieren; (E-IV-5) • sind in der Lage, die Konfliktdynamik im Kontext traumatischer oder anderer schwer belasteter psychischer Prozesse zu entschlüsseln, Macht-Ohnmacht-Eskalationen zu vermeiden und damit pädagogische Handlungskompetenz zu entwickeln; (F-III-4) • gehen bei einer Förderplanung datenbasiert vor, modifizieren gegebenenfalls das Vorgehen und evaluieren die Wirkungen der Förderaktivitäten; (A-III-5) • können ein konkretes inhaltliches Problem im Spiegel der Forschung analysieren, sich in einer nachgestellten beruflichen Situation in die Rolle der Lehrenden hineinversetzen und die Herangehensweise und die Lösungsstrategien in Form einer Fallstudie dokumentieren. (E-IV-4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul MP-34SP / MP 3SP

Kurzzeichen	Modultitel					
MP34IP / MP35IP	Inklusive Bildung und Erziehung: pädagogische Förderplanung, digitale Medien, individualisierte Lernumgebungen					
Modulniveau	Fachgegenstand	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Pädagogische Förderplanung und-dokumentation	2	5	3	SP	PM
	Individualisierte Lernumgebungen und Fördermöglichkeiten	2	3		SP	PM
	Inklusive Didaktik unter besonderer Berücksichtigung digitaler Medien, Assistenzen und Hilfsmittel	1	2		SP	PM
Modulbeschreibung:						
Schwerpunkte des Moduls sind die Entwicklung einer individuellen pädagogischen Förderdiagnostik und -planung unter dem Aspekt der Intersektionalität sowie diversitätsorientierter Lernvoraussetzungen und die Gestaltung von differenzierten Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung von assistierenden Technologien, digitaler Medien und Hilfsmitteln. Darüber hinaus steht die Entwicklung eines Methodenpools im Zentrum, um auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf eingehen zu können.						

Lehrveranstaltungen - MP35SP / MP36SP

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP34IP0001	SP		Pädagogische Förderplanung und -dokumentation				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	SP	fünfstufig	3		Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Kennenlernen von Interventionen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern unter dem Blickwinkel von diversitätsorientierten Voraussetzungen und Ausgangslagen mit Fokus auf Migrationshintergrund, Genderaspekten, religiösen und kulturellen Aspekten, sozioökonomischem Status und besonderen Bedürfnissen. Instrumente der Beobachtung und Diagnose, Fallbeispiele und -analysen dienen der Erstellung eines speziellen Förderplans und in weiterer Folge der Gestaltung individualisierter und differenzierter Lernumgebungen unter dem Aspekt der Intersektionalität.							
Inhalt							
• Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft unter den Aspekten Geschlecht, soziale und diversitätsbezogene Ungleichheit, Armut, Intersektionalität, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit, Interreligiosität und Begabung; • Bildungsübergänge und Bildungsverläufe; (							

• Methoden und Instrumente der Förderdiagnostik als Basis für die Erstellung eines individuellen Förderplans; • definieren von Förderzielen, Planung und Evaluierung von geeigneten Fördermaßnahmen und individuelle, prozessorientierte Förder- und Entwicklungsbegleitung; • Fallanalyse und –dokumentation.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • analysieren Situationen im schulischen Kontext auf individuelle Ausgangslagen und heterogene Voraussetzungen hinsichtlich Geschlechts, Ungleichheit, Armut, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Interreligiosität und Begabung; (F-III,VI-4) • untersuchen schulische Organisationsstrukturen auf ihre Bildungsgerechtigkeit mit Fokus auf Inklusion, Diversität und Intersektionalität; (F-II-4) • wenden Verfahren zur Beobachtung und Diagnostik spezifischer Entwicklungsbereiche an und interpretieren die Ergebnisse zur Erstellung individualisierter Förderpläne und -konzepte; (E-III-3) • definieren Förderziele, planen und evaluieren dem kindlichen Entwicklungsstand entsprechende Fördermaßnahmen und verfügen über fachdidaktische Kompetenzen zum Umgang mit heterogenem und diversitätssensiblen Unterricht; (D-V,VI-4,5) • analysieren, reflektieren und dokumentieren Fallbeispiele. (E-IV-4,5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP35IP0001	SP		Individualisierte Lernumgebungen und Fördermöglichkeiten.				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	SP	zweistufig	3		Deutsch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, unter Einsatz eines vielfältigen Methodenrepertoires differenzierte Lernumgebungen zu gestalten, die den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen eines beeinträchtigten Kindes entsprechen. Fachdidaktisches und inklusionspädagogisches Handeln ist Voraussetzung dafür, Lerninhalte für unterschiedliche Lehrinhalte entsprechend der Aneignungsstufen des Kindes (basal-perzeptiv, konkret-gegenständlich, anschaulich, abstrakt-begrifflich) aufzubereiten und Prinzipien zum kooperativen Lernen anzuwenden.

Inhalt

- Gestaltung individualisierter und differenzierter Lernumgebungen;
- Strukturierung, Abstimmung zwischen Lernvoraussetzungen und Lehrinhalten, Visualisierung, Individualisierung und adaptives Lernen als didaktisch-methodische Prinzipien;
- basale Fördermaßnahmen und lebenspraktische Handlungsfelder zur Alltagsbewältigung;
- kooperative Lernformen als Fördermöglichkeit zur Unterstützung individueller Lernwege in heterogenen Gruppen.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- gestalten differenzierte Lernumgebungen, die den individuellen Lernvoraussetzungen, -wegen und -geschwindigkeiten der Lernenden entsprechen; (D,F-V,VI-6)
- identifizieren Fördermöglichkeiten, welche in die Gestaltung von unterschiedlichen Settings integriert werden können, und nehmen Anpassungen vor, um eine optimale Lernförderung zu gewährleisten; (E-III-5,6)
- erkennen die Wichtigkeit von Kompetenzen zur Alltagsbewältigung und vermitteln diese entsprechend der individuellen Aneignungsstufe (basal-perzeptiv, konkret-gegenständlich, anschaulich, abstrakt-begrifflich); (F-III-2)
- verfügen über ein Methodenrepertoire zur Förderung von beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern und setzen dieses situationsadäquat und zielorientiert in unterschiedlichen inklusiven Settings ein. (E-III-3,6)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
MP35IP0002	SP		Inklusive Didaktik unter besonderer Berücksichtigung digitaler Medien, Assistenzen und Hilfsmittel.				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	SP	fünfstufig	3		Deutsch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, mit Einsatz von assistierenden Technologien, kompensatorischen Hilfsmitteln sowie Hard- und Software Barrierefreiheit zu realisieren, um Partizipation im schulischen Kontext zu ermöglichen. Den Förderschwerpunkten entsprechend werden mögliche spezifische Gestaltungselemente und Qualitätskriterien zur Gestaltung von inklusiven Lernumgebungen analysiert und zielorientiert in den Unterricht integriert. Assistenztechnologien als Kulturtechniken nehmen im Prozess der Digitalisierung als Ressource für Selbstbestimmung und Teilhabe eine zentrale Rolle ein.

Inhalt

• Unterrichtskonzepte und inklusive Settings mit Einsatz digitaler Medien und Technologien als unterstützende Werkzeuge in der inklusiven Didaktik; • Digitalisierung als Ressource für Selbstbestimmung und Partizipation; • kompensatorische Hilfsmittel, Hard- und Software zur Unterstützung von beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern und ausgewählte Assistenztechnologien als Kulturtechniken; • Exkursion.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über Kenntnisse von assistierenden Technologien, kompensatorischen Hilfsmitteln und spezieller Hard- und Software für beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler; (F-II-2) • entwickeln inklusive Unterrichtskonzepte und Settings unter Berücksichtigung digitaler Medien, Hilfsmittel und Technologien und gestalten Lernumgebungen barrierefrei und entsprechend den Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen beeinträchtigter Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der Teilhabe; (D-V,VI-2,6) • bewerten die Wirksamkeit und Qualität technischer Ressourcen im schulischen Kontext; (D-IV-5) • wählen je nach Förderschwerpunkt Hilfsmittel, Online-Ressourcen, Hard- und Software zielorientiert aus und koordinieren, realisieren und integrieren ihre Zugänglichkeit, Nutzungsfreundlichkeit und Barrierefreiheit. (E-II,III-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.7 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung (30 ECTS-AP)

Modul MP 15DZ / MP 16DZ

Kurzzeichen	Schwerpunkts- / Modultitel					
MP15DZ /MP16DZ	Sprachliche Bildung: Fokus DaZ					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	DaZ im fächerübergreifenden Unterricht	1	2	1	SP	PM
	Praxis: DaZ im fächerübergreifenden Unterricht	2	3		SP	PM
	Literatur und sprachliche Bildung im DaZ-Unterricht	2	5		SP	PM
Modulbeschreibung						
Die Didaktik und Methodik für Deutsch als Zweitsprache liefert wichtige Erkenntnisse auch für den Regelunterricht im gesamten Fächerkanon der Primarstufe, die es zu nutzen gilt. Im Zentrum dieses Moduls richtet sich der Blick auf den Ertrag des Sprachbewussten Unterrichts und der Deutsch-als-Zweitsprache-Didaktik für jegliches Unterrichtsgeschehen ebenso wie auf einen Unterricht, der allen Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund des Dialekt-Standard-Kontinuums und der gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit in Österreich Zugänge zur Rezeption und Produktion deutschsprachiger Literatur ermöglicht.						

Lehrveranstaltungen - Modul MP 15DZ / MP 16DZ

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP15DZ0001	DaZ im fächerübergreifenden Unterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	SP	fünfstufig	1		Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Entwickeln von Bewusstsein für die Relevanz der Deutsch-als-Zweitsprache-Didaktik und des Sprachbewussten Unterrichts für alle Unterrichtsfächer der Primarstufe.							
Inhalt							
• Überfachlicher und fächerübergreifender DaZ-Unterricht; • Deutsch als Zweitsprache im Regelunterricht aller Fächer der Primarstufe; • Sprachbewusster Unterricht; • Aufbau und Förderung eines gesamtsprachlichen Repertoires; • Diversitätssensible Deutschdidaktik.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • entwickeln überfachliche und fächerübergreifende methodisch-didaktische Konzepte für den DaZ-Unterricht; (E-I-2) • können in allen Unterrichtsfächern der Primarstufe sprachbewusst und diversitätsorientiert Lernangebote planen, durchführen und evaluieren; (E,F-II,VI-6) • entwerfen Konzepte zur Förderung eines gesamtsprachlichen Repertoires; (A,E-III-6) • kennen Organisationsformen des DaZ-Unterrichts. (C-V-II)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP15DZ0002	Praxis: DaZ im fächerübergreifenden Unterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	2	3	SP	fünfstufig	1		Deutsch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Übertragung der in der konnotierten Vorlesung gewonnenen Erkenntnisse in die Unterrichtspraxis im Regelunterricht der Primarstufe.							
Inhalt							
• Umsetzung von Angeboten zu Sprachbewusstem Unterricht und aus der Deutsch-als-Zweitsprache-Didaktik in den Regelunterricht; • Unterrichtsanalyse und Reflexion des pädagogischen Handelns und Interagierens; • Kriterien der formativen Leistungsbewertung und -beurteilung im DaZ-Unterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolvierenden und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• können individuelle Lernfortschritte und Prozesse begleiten und analysieren; (E,F-III-4) • können im Regelunterricht sprachbewusst und diversitätssensibel unterrichten und ihre Angebote ergebnisorientiert reflektieren. (E,F-III-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP16DZ0001	Literatur für alle Schüler:innen der Primarstufe						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	5	SP	fünfstufig	1		Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, allen Schülerinnen und Schülern der Primarstufe sowohl rezeptiv als auch produktiv Zugänge zu deutschsprachiger Literatur zu eröffnen.							
Inhalt							
• Methoden und Modelle für den Einsatz von Literatur im DaZ-Unterricht; • Literatur rezipieren und produzieren; • Alltagssprache vs. Bildungssprache; • das Sprach(en)kontinuum (Mehrsprachigkeit, Dialekt-Standard-Kontinuum, Dekonstruktion nationalsprachlicher Konzepte).							
Kompetenzen							
Die Absolvierenden und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• diskutieren und reflektieren Literatur zielgruppenspezifisch; (C,F-III-4) • konzipieren Angebote, die allen Schülerinnen und Schülern der Primarstufe Zugänge zu deutschsprachiger Literatur ermöglichen; (E,F-III,V-6) • entwickeln bildungssprachliche Angebote im Sinne einer ganzheitlichen sprachlichen Förderung; (E,F-III,IV-4,6) • fördern die Motivation ihrer Schülerinnen und Schüler zur Beschäftigung mit deutschsprachiger Literatur mittels Methodenvielfalt. (D,F-III-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul MP 25DZ / MP 26DZ

Kurzzeichen	Schwerpunkt - Modultitel					
MP25DZ / MP26DZ	Sprachliche Bildung: Focus on Cross-Language Education					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Intercultural Learning: Languages as key to understanding diversity and global cultures	1	2	2	SP	PM
	Methodik und Didaktik für fächerübergreifenden Sprachenunterricht	2	3		SP	PM
	Lern-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse kompetent sprachbezogen begleiten	2	5		SP	PM
Modulbeschreibung						

In diesem Modul erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten, um Sprachen effektiv in einen interkulturellen Kontext im Unterricht zu integrieren. Es vermittelt, aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen, die vertiefende didaktische und methodische Fähigkeit für einen fächerübergreifenden Sprachunterricht, der sich durchgehend am Prinzip des Zusammenhangs zwischen Kommunikation und Wirkung, bzw. Bedeutung und Form orientiert. Die Studierenden entwickeln ein tiefgreifendes Verständnis für die Rolle von Sprachen bei der Förderung kultureller Vielfalt und des globalen Verständnisses und erkennen Sprache als beziehungsgestaltendes Element, ebenso wie den Wert der Fremdsprache als Brücke für einen offenen und respektvollen Umgang mit anderen Kulturen.

Lehrveranstaltungen - Modul MP 25DZ / MP 26DZ

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP25DZ0001	Intercultural Learning: Languages as key to understanding diversity and global cultures						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	SP	fünfstufig	2		Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb, sowie die Vertiefung der notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten, um einen diversitätssensiblen Unterrichtsansatz zu entwickeln und die Relevanz von sprachlicher Bildung im Kontext von Diversität zu erkennen.							
Inhalt							
- Konzepte zur kindgerechten Förderung von Cultural Awareness und Cultural Understanding auf Grundlage sprachlicher Bildung; - diversitätssensible Ansätze für interkulturelles Sprachenlernen als Grundlage für das Verständnis von Diversität, im regionalen, nationalen und globalen Kontext; - Unterrichtstechniken und Beispiele für Methodenvielfalt im Kontext von interkulturellem Lernen im multilingualen Klassenzimmer der Primarstufe.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- analysieren, bewerten und entwerfen eigene Konzepte zur Förderung von Cultural Awareness und Cultural Understanding; (D-I,IV-4) - verwenden unterschiedliche pädagogisch-didaktische Ansätze und Methoden zum Umgang mit Diversität, sowie sprachlicher und kultureller Heterogenität zur Entwicklung und Implementierung von altersadäquaten Unterrichtsmaterialien im Sprachenunterricht. (E,F-VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP25DZ0002	Methodik und Didaktik für fächerübergreifenden Sprachunterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	2.		Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Verständnis, dass die Integration von Inhalt und Sprache ein wichtiger Aspekt des Sprachlehrens ist. Des Weiteren erwerben Studierende spezifische grundlegende berufliche Zielkompetenzen, die CLIL-Lehrende gemäß dem Europäischen Referenzrahmen (GERS) für die CLIL-Lehrerinnen- und Lehrerbildung haben sollte. Studierende sind sich der Herausforderungen sowie Vorteile von CLIL für Lernende, Lehrkräfte und schulische Umgebungen bewusst und können ihr eigenes Verständnis von und ihre Einstellung zu allgemein anerkannten Lehr- und Lernprinzipien artikulieren, um die neue Rolle von Lernenden, Lehrkräften und Schule im Kontext von CLIL zu erkunden.							
Inhalt							
- Content and Language Integrated Learning (CLIL) mit besonderem Bezug auf den Unterricht von Englisch an der Primarstufe; - Taxonomie-basierte Unterrichtsmodelle unter Berücksichtigung von Scaffolding; - Analyse von Unterrichtsmaterialien für den Sprachunterricht in der Primarstufe; - Planung verschiedener CLIL-Aktivitäten sowie einer gesamten Unterrichtseinheit inkl. der Erstellung aller Materialien.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- sind mit den Grundsätzen von Content and Language Integrated Learning (CLIL) vertraut; (C-I-1) - verfügen über die notwendigen fachdidaktischen Kenntnisse, um ausgewählte Unterrichtssequenzen in englischer Sprache zu planen, in denen fachbezogene Inhalte unterschiedlicher Gegenstände an der Primarstufe in englischer Sprache vermittelt werden; (C,E-I-4) - sind in der Lage, die von ihnen in Unterrichtsplanungen definierten, Sach- und Fachinhalte dem kognitiven Entwicklungsstand der Kinder entsprechend durch das Medium der englischen Sprache zu entwickeln; (E,F-III,3)							

entwerfen aufgrund unterschiedlicher Taxonomien motivierende didaktische Materialien für unterschiedliche Unterrichtsgegenstände. (E,F-IV,VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP26DZ0001	Lern-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse kompetent sprachbezogen begleiten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	SP	fünfstufig	2		Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist die kompetente Verwendung von Fachsprache zur partizipativen Initiierung, Implementierung, Durchführung und Evaluation sprachbezogener Schul- und Entwicklungsprozesse in einem europäischen Kontext.

Inhalt

- Vergleich von sprachbezogenen Curricula für die Primarstufe auf europäischer Ebene;
- Einführung in grundlegende Strukturen sprachbezogener Schul- und Entwicklungsprozesse im europäischen Kontext;
- English for Specific Purposes: Entwicklung von Kommunikationskompetenz in englischer Sprache für internationale Kooperation und Austausch;
- Strategien zur Gesprächsführung mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- analysieren, vergleichen und bewerten Curricula auf europäischer Ebene als Grundlage zur Initiierung eigener Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse auf Grundlage von Methoden des Projektmanagements; (C-I-4,5)
- analysieren, evaluieren, vergleichen, bewerten Kompetenzmodelle für Sprachunterricht an der Primarstufe im europäischen Kontext; (B-V-4,5)
- verwenden handlungsbezogene Kommunikationsstrategien für erfolgreiche Kooperation auf internationaler Ebene. (A-I-3,6)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

Modul MP 34DZ / MP 35DZ

Kurzzeichen	Schwerpunkt- /Modultitel					
MP34DZ / MP35DZ	Sprachliche Bildung: Fokus sprach- und kultursensible Bildung					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Interkulturelle Elternarbeit	1	2	3	SP	PM
	Ambiguität und Ambivalenz in heterogenen Kontexten	2	3		SP	PM
	Vertiefung zur Sprachenbildung: international – national – regional	2	5		SP	PM

Modulbeschreibung

Dieses Modul führt Studierende zur Vertiefung des erlangten Wissens in konkrete pädagogische Handlungsfelder. Dabei werden Chancen und Herausforderungen von Elternarbeit in heterogenen Kontexten thematisiert und Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung erfahren und analysiert. Im Fokus stehen auch Ambiguität und Ambivalenz in inter- und transkulturellen Bildungskontexten.

Lehrveranstaltungen - Modul MP 34DZ / MP 35DZ

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP34DZ0001	Interkulturelle Elternarbeit						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	SP	fünfstufig	3		Deutsch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung begreifen die Bedeutung sowie Chancen und Herausforderungen von professionell geführter interkultureller Elternarbeit. Sie erkennen Indikatoren und Qualitätsmerkmale erfolgreicher Kooperation mit Eltern und können wichtige Begriffe in diesem Kontext differenzieren und für ihr Berufsfeld nutzen. Des Weiteren werden auch Kommunikationstheorien reflektiert angewendet.							
Inhalt							
- sprach- und kultursensible Aspekte interkultureller Elternarbeit; - Indikatoren und Qualitätsmerkmale erfolgreicher Kooperation mit Eltern; - Begriffsklärungen im Kontext von Integration, Migration, Trauma und Flucht; - Kommunikationstheorien und -strategien im pädagogischen Kontext.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- erhalten Einblicke über die Chancen und Herausforderungen von Elternarbeit in heterogenen Kontexten; (A,C,F-IV,V,VI-2,3,4) - verfügen über die Kompetenz, erfolgreiche (interkulturelle) Elternarbeit zu leisten; (A,C,F-I,II,VI-2,3,4,6) - diskutieren zentrale Begriffe interkultureller Elternarbeit; (C,F-V,VI,-2,3,4) - setzen sich mit wissenschaftlichen Kommunikationstheorien auseinander und können diese im Kontext der Elternarbeit anwenden und reflektieren. (c,F-I,V-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP34DZ0002	Ambiguität und Ambivalenz in heterogenen Kontexten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	3		Englisch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen erkennen, dass sie als (zukünftige) Lehrpersonen Teil realer gesellschaftlicher Entwicklungen sind und in diese eingreifen. Sie wissen um die Bedeutung gesellschaftlicher Handlungskompetenz und politischen und handlungsorientierten Bewusstseins insbesondere bezogen auf Diversität. Basierend auf betreffenden geistes- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen erlangen Studierende Kompetenzen, um Kommunikation und Sprache erkenntnistheoretisch zu betrachten. Sie lernen in Ansätzen, soziale Konstrukte theoretisch zu dekonstruieren und sind nach dem erfolgreichen Abschluss der LV in der Lage, dieses Wissen in Richtung erfolgreicher zukünftiger handlungsorientierter Kooperationen und Netzwerke im Berufsfeld zu transferieren. Ambiguität und Ambivalenz als Schlüsselbegriffe in ihren Theorien werden den Studentinnen und Studenten insbesondere in heterogenen Kontexten bewusst.							
Inhalt							
- Ambivalenz und Ambiguität in diversen Bildungskontexten – theoretisch und praktische Handlungsmöglichkeiten; - Felder handlungsorientierten Unterrichts; - Erziehung und Bildung im Kontext von Erkenntnistheorie, Gesellschaftstheorien und des „linguistic turn“.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- kennen Ambivalenzen und Ambiguität in diversen pädagogischen Kontexten und nutzen deren grundlegende Potenziale; (C,F-IV,V-VI-2,3,4) - analysieren und reflektieren Begriffe und Theorien aus den Geistes- und Sozialwissenschaften im Kontext der Bildungswissenschaften und verorten diese im praktischen pädagogischen Kontext; (C,F-IV,V-VI-2,3,4) - erkennen Chancen und Herausforderungen handlungsorientierten Unterrichts und können diesen als Unterrichtsprinzip in ihrer pädagogischen Tätigkeit anwenden. (C,F-IV,V-VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MP35DZ0001	Vertiefung zur Sprachenbildung: international – national – regional						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	SP	fünfstufig	3		DE
Ziele							
Im Vordergrund dieses Seminars steht sprach- und kultursensible Bildung im Kontext von Sprachenpolitiken im Alpen-Adria-Raum. Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung erfahren im Rahmen von Exkursionen und Hospitationen unterschiedliche Schulsysteme, Didaktiken und Methodiken des sprach- und kultursensiblen Unterrichts sowie Kontexte von Mehrheiten- und Minderheitenverhältnissen und reflektieren diese anhand wissenschaftlicher Kriterien. Im Fokus stehen nicht zuletzt Spannungsfelder zwischen Migrationsvielfalt, autochthoner Diversität und gegenwärtigen Gesellschaften, die in pädagogischen Handlungsfeldern sichtbar werden.							
Inhalt							
• vergleichende Aspekte von sprachlicher und kultursensibler Bildung im Alpen-Adria-Raum; • mehrsprachige Schulsysteme im Kontext sprachlicher Minder- und Mehrheitsverhältnissen; • Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung in der Region; • Nationalsprachen, Regionalsprachen und Minderheitensprachen im gesellschaftlichen Diskurs; • Exkursion – forschendes Lernen (15 UE).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• diskutieren Chancen und Herausforderungen von Didaktiken und Methodiken des sprach- und kultursensiblen Unterrichts international – national – regional; (C,D,F-V-VI-2,3,4) • können soziokulturelle und gesellschaftliche Konsequenzen von sprachlicher und kultursensibler Bildung ableiten; (C,D,F-V-VI-2,3,4) • setzen sich mit dem Alpen-Adria-Raum als Modellregion europäischer Vielfalt auseinander. (C,D,F-V-VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8 Masterstudium Lehramt für die Primarstufe mit Wahl- und Vertiefungsfächern

4.8.1 Wahl- und Vertiefungsfach: VT1_MP_Außerschulische Lernorte im Sachunterricht

Modul MPVT01

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT01	Außerschulische Lernorte im Sachunterricht					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Theoretische Grundlagen für außerschulisches Lernen	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Entwicklung und Gestaltung von außerschulischem Unterricht im NAWImix	2	3		VT	WPM
	Außerschulisches Lernen im Nationalpark Hohe Tauern und im Biosphärenpark Nockberge	1	2		VT	WPM
	MINT-Unterricht außerhalb der Schule	1	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul ermöglicht Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Bedeutung von außerschulischen Lernorten und Lernstandorten für den Sachunterricht. Die Studierenden besuchen verschiedene außerschulische Lernorte in Kärnten, lernen diese kennen und erproben das außerschulische Lernen. Je nach Lernort (Lernstandort) entwickeln die Studierenden ihren eigenen außerschulischen Unterricht zu Inhalten des Sachunterrichts und MINT. Das Modul ermöglicht den Studierenden das Erlernen einer Unterrichtsgestaltung, die kompetenzorientiert und interdisziplinär ist und durch die Kombination mit externen Lernorten nachhaltige Lernerfolge erzielt. Die Studierenden lernen die Gestaltung von Lernprozessen zu Inhalten des Sachunterrichts und MINT in der Natur kennen. Während der Lehrveranstaltungen ist es den Studierenden möglich, Kontakte zu außerschulischen Lernorten zu knüpfen, die für ihre zukünftige Rolle als Lehrperson tragend sein werden. Im Rahmen der Kooperation der Pädagogischen Hochschule Kärnten mit außerschulischen Lernorten, wie etwa dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Biosphärenpark Nockberge, werden gemeinsam Forschungsthemen festgelegt und Forschungsfragen für Masterarbeiten entwickelt.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT01

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT010001	Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele für außerschulisches Lernen.						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Kennenlernen der fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen für außerschulisches Lernen.							
Inhalt							
• außerschulische Lernorte und Lernstandorte; • außerschulische regionale Lernorte kennenlernen; • Potenziale und Schwierigkeiten bei der Integration von außerschulischem Lernen in den Regelunterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können außerschulische Lernorte (Lernstandorte) für bestimmte Inhalte des Sachunterrichts nutzen; (E-V-3) • kennen außerschulische Lernorte in Kärnten; (E-V-5) • können schulisches mit außerschulischem Lernen verknüpfen (verbinden). (E-V-5)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT010002	Entwicklung und Gestaltung von außerschulischem Unterricht im NAWImix.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung außerschulischen Unterrichts im NAWImix. Basierend auf dem Lehrplan erarbeiten die Studierenden einen Klassenbesuch zu Themen des Sachunterrichts, die sich am Schulstandort nicht ausreichend umsetzen lassen oder deren Umsetzung aus verschiedenen Gründen (Ausstattung etc.) begrenzt ist. Die Studierenden laden eine Klasse ins NAWImix ein und erproben ihren eigenen Klassenkurs.							
Inhalt							
- Entwicklung von Klassenkursen zu Inhalten des Sachunterrichts; - Auseinandersetzung mit dem Lehrplan – Kompetenzorientierung, Interdisziplinarität;							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können fachliche und fachdidaktische Inhalte des Sachunterrichts bei der Planung von Unterricht korrekt einsetzen; (E-V-3) - organisieren den Besuch einer Klasse am außerschulischen Lernstandort NAWImix; (E-V-6) - erkennen die Notwendigkeit der Vor- und Nachbereitung eines NAWImix-Kurses. (E-V-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT010003	Außerschulisches Lernen im Nationalpark Hohe Tauern und im Biosphärenpark Nockberge.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO + UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Erproben von außerschulischem Lernen im Nationalpark Hohe Tauern und im Biosphärenpark Nockberge. Studierende der Lehrveranstaltung besuchen den Lernort (Lernstandort) und entwickeln passende Unterrichtseinheiten zu Themen ihrer Wahl.							
Inhalt							
- Besuch von außerschulischen Lernorten und Lernstandorten; - Erproben außerschulischer Lernorte; - Planung, Durchführung und Reflexion von Exkursionen;							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können außerschulische Lernorte für bestimmte Inhalte des Sachunterrichts nutzen; (E-V-3) - kennen außerschulische Lernorte in Kärnten; (E-V-5) - verbinden schulisches und außerschulisches Lernen. (D-V-2,3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT010004	MINT-Unterricht außerhalb der Schule						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO + UE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden dazu befähigt werden, passende Lernorte für naturwissenschaftliche und geografische Inhalte des Sachunterrichts als auch des Faches MINT auszuwählen.							
Inhalt							
- fachliche Inhalte des Sachunterrichts und MINT; - fachdidaktische Inhalte und Methoden für den Sachunterricht und MINT;							

Aufbereitung von Themen an außerschulischen Lernorten für den Unterricht;
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen passende fachliche Inhalte für außerschulisches Lernen im Sachunterricht; (C-II-2) - wissen, welche außerschulischen Lernorte (Lernstandorte) sich für bestimmte Inhalte eignen; (D,E-II,V-1) - kennen Methoden, die an außerschulischen Orten umsetzbar sind; (D-V-1,2) - können außerschulisches Lernen nachhaltig in den Unterricht integrieren. (E-V-3,5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.8.2 Wahl- und Vertiefungsfach: VT2_MP_Übergänge im Bildungsverlauf professionell begleiten

Modul MPVT02

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT02	Übergänge im Bildungsverlauf professionell begleiten					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Multiperspektivität von Transitionsprozessen	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern in Transitionsphasen	2	3		VT	WPM
	Bildungsrisiken und Bildungschancen an Übergängen	2	5		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Vertiefung zielt auf ein theoretisch fundiertes und reflektiertes Verständnis von Übergängen im Bildungsverlauf aus verschiedenen Perspektiven. Ausgehend von theoretischen Modellen zu Transition und Kooperation, aktuellen empirischen Forschungsergebnissen zu Übergängen im Bildungsverlauf und Erfahrungswissen im Kontext der eigenen Biografie und des erlebten Schulalltages werden die Übergänge von der Elementar- in die Primar- und weiter in die Sekundarstufe bearbeitet und Handlungsmöglichkeiten für die professionelle pädagogische Gestaltung und Elternzusammenarbeit abgeleitet.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT02

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT020001	Multiperspektivität von Transitionsprozessen						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, unterschiedliche disziplinäre Zugänge und theoretische Perspektiven auf Übergänge nachzuvollziehen und deren Bedeutung für die Gestaltung von Übergängen zu diskutieren.							
Inhalt							
- entwicklungstheoretische Grundlagen zu Transitionen; - Segregation und Selektion an Bildungsübergängen; - Anforderungen von Bildungsübergängen an Kinder, Familien und Pädagoginnen und Pädagogen; - Transition als pädagogisches Handlungsfeld.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verorten unterschiedliche theoretische Perspektiven auf Bildungsübergänge und beschreiben deren theoretische Grundlagen und Modelle; (B-III,VI-3) - benennen Anforderungen von Bildungsübergängen an Kinder, Familien und Pädagoginnen und Pädagogen und diskutieren deren Bedeutung im Zusammenhang mit Segregation und Selektion an Bildungsübergängen; (B,F-III,VI-4)							

verstehen Transition als pädagogisches Handlungsfeld und argumentieren ausgehend von theoretischen Perspektiven unterschiedliche Handlungsoptionen. (E,F-II,III,V,VI-5)
Beurteilungskriterien
nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT020002	Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern in Transitionsphasen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Bedeutung, Herausforderungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern in Phasen der Transition herauszuarbeiten und Handlungskompetenzen in der Kommunikation mit Eltern auszubauen.

Inhalt

- Elternzusammenarbeit als Teil gelingender Übergangsgestaltung und -begleitung;
- Veränderungen von Familie und Elternschaft;
- heterogene Eltern und Barrieren der Elternbeteiligung;
- Formen der Elternzusammenarbeit und Elternkommunikation;
- Gesprächsführung mit Eltern.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- nehmen Familien bzw. Eltern als heterogene Gruppe wahr und beschreiben Zusammenhänge von veränderter Elternschaft, Elterndiversität und schulischer Elternbeteiligung; (B,F-II,IV,VI-3)
- skizzieren und begründen Formen der Elternzusammenarbeit und Elternkommunikation im Kontext von Übergangsphasen; (B,F-II,VI-5)
- reflektieren ihre Rolle und Grundeinstellungen in der Kommunikation mit Eltern und führen Elterngespräche konstruktiv und ressourcenorientiert. (A,F-I,II,VI-5)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT020003	Bildungsrisiken und Bildungschancen an Übergängen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist ein differenziertes Verständnis von Bildungsrisiken und Bildungschancen an Übergängen zu etablieren und Implikationen für pädagogisches Handeln und interprofessionelle Kooperation herauszustellen.

Inhalt

- Zugänge und Ergebnisse qualitativer und quantitativer Forschung zu Übergängen und Bildungsverläufen;
- personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren an Übergängen;
- Akteure und Formen interprofessioneller Kooperation an Bildungsübergängen mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion und ganztägiger Schulformen;
- forschendes Lernen zu Fragen der Übergangserfahrung und der interprofessionellen Kooperation an Übergängen
- Reflexion der eigenen Übergangsbiografie.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- setzen qualitative Forschungsmethoden ein, um eigene Perspektiven auf Übergangserfahrungen und interprofessionelle Kooperation zu differenzieren und zu erweitern; (B,F-I,II,IV,VI-6)
- erkennen Bildungsrisiken an Übergängen und wirken diesen durch pädagogisches Handeln und interprofessionelle Kooperation entgegen; (B,E,F-I,II,III,VI-6)
- reflektieren eigene biografische Übergangserfahrungen und deren Bedeutung für Wahrnehmung und Handeln in Übergangsphasen. (A,F-I,III,VI-5)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

4.8.3 Wahl- und Vertiefungsfach: VT3_MP_ Kinderrechte und Kinderschutz als Teil der Schulkultur

Modul MPVT03

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT03	Kinderrechte und Kinderschutz als Teil der Schulkultur					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Kinderrechte als Kernelement eines professionellen Ethos	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Kinderschutzkonzepte: Handlungsfelder, Konzeption & Rollen	2	3		VT	WPM
	Partizipation & pädagogisches Handeln	1	2		VT	WPM
	Kinderschutz in der Praxis	1	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Vertiefung zielt auf ein umfassendes und multiperspektivisches Verständnis von Kinderrechten und deren Bedeutung als elementarer Bestandteil eines professionellen Ethos in pädagogischen Berufsfeldern. Parallel dazu werden unterschiedliche Werkzeuge und Modelle thematisiert, die die Gestaltung und Implementierung von Kinderschutzkonzepten in pädagogischen Einrichtungen ermöglichen, sowie entsprechende Handlungsfelder und Rollen in einem solchen Prozess erläutert. Schließlich werden unterschiedliche Akteure des Kinderschutzes vorgestellt und deren Aufgabenfelder in der Praxis kennengelernt.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT03

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT030001	Kinderrechte als Kernelement eines professionellen Ethos						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Darstellung transdisziplinärer Perspektiven auf das Thema Kinderrechte und die Entwicklung eines Professionsverständnisses, welches Kinderrechte als elementaren Bestandteil des professionellen Ethos erkennt.							
Inhalt							
- transdisziplinäre Perspektiven auf Kinderrechte; - nationale und internationale rechtliche Grundlagen im Bereich Kinderrechte und Kinderschutz; - pädagogisches Professionsverständnis und professionelles Ethos.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen transdisziplinäre Perspektiven (soziologisch, historisch usw.) auf das Thema Kinderrechte; (C,F-III,VI-2) - verfügen über ein solides rechtliches Verständnis von Kinderrechten sowohl in Bezug auf die nationale als auch die internationale Gesetzeslage; (C,F-III,VI-2) - sind sich der Bedeutung von Kinderrechten als elementarem Bestandteil des professionellen Ethos bewusst und nutzen Kinderrechte als Grundlage für ihr pädagogisches Handeln; (B,E,F-I,III,VI-5) - können Kinderrechte in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext verorten. (C,F-II,VI-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT030002	Kinderschutzkonzepte: Handlungsfelder, Konzeption & Rollen.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung eines prozessorientierten Verständnisses der Implementierung von Kinderschutzkonzepten an Schulen, sowie der Aufbau von Kompetenzen zur Umsetzung von Kinderschutzkonzepten nach aktuellen Standards.

Inhalt							
• Handlungsfelder des Kinderschutzes im Kontext von Schule; • Standards von Kinderschutzkonzepten und deren Implementierung; • Grundlagen der Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung; • Methoden zur partizipativen Umsetzung des Kinderschutzes an Schulen; • nationale und internationale Beispiele im Bereich Kinderschutz.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können wesentliche Handlungsfelder des Kinderschutzes (z.B. reaktiv, präventiv usw.) in pädagogischen Einrichtungen identifizieren; (E,F-I,II,III,VI-3) • sind in der Lage, Kinderschutzkonzepte nach aktuellen Standards zu gestalten; (E,F-II,IV,VI-6) • verfügen über maßgebliche Instrumente der Organisationsentwicklung, die für die Realisierung von Kinderschutzkonzepten notwendig sind; (E,F-II,IV,VI-6) • können partizipative Tools zur Analyse von Ist-Zuständen in Bezug auf Kinderschutz in pädagogischen Einrichtungen anwenden; (E,F-II,III,IV,VI-6) • analysieren Herausforderungen und Gelingensfaktoren des Kinderschutzes anhand von nationalen und internationalen Beispielen. (E,F-II,III,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT030003	Partizipation & pädagogisches Handeln.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Partizipation als Umsetzung der Kinderrechte im Kontext Schule darzustellen und zu analysieren, sowie die Anwendung partizipativer Zugänge pädagogischen Handelns zu stärken und als bedeutsam für Individuum und Gesellschaft zu erkennen.

Inhalt							
• Partizipation als Kinderrecht und dessen Berücksichtigung im Kontext Schule; • Partizipation als wesentliches Instrument zur Umsetzung der Kinderrechte und Gelingensbedingung für institutionellen Kinderschutz; • Relevanz partizipativer Zugänge in Schule im Kontext von Gesellschaft und Demokratie; • Methoden partizipativer Zugänge für das pädagogische Handeln.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • haben ein vertieftes und differenziertes Verständnis von Partizipation; (C,F-II,III,VI-2) • kennen unterschiedliche, an jeweilige Bedürfnisse und Sachverhalte angepasste Methoden, um Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen; (E,F-II,III,VI-3) • können die Relevanz von partizipativen Zugängen für das pädagogische Handeln begründen; (C,F-II,VI-3) • verstehen Partizipation als immanenten Bestandteil der Kinderrechte und bedeutsamen Faktor zur Wahrung und Umsetzung derselben; (C,F-II,III,VI-3) • erkennen das Potenzial und die Notwendigkeit von partizipativen Zugängen für die Entwicklung und Implementierung von Kinderschutzkonzepten in pädagogischen Einrichtungen sowie für die Schaffung einer sicheren Umgebung für Kinder und Jugendliche. (E,F-II,III,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT030004	Kinderschutz in der Praxis.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau von und die Orientierung in Netzwerken des Kinderschutzes, sowie die Bearbeitung der Ziele und Herausforderungen der Implementierung von Kinderrechten und Kinderschutz und die Reflexion der dazu notwendigen interprofessionellen Kooperation.

Inhalt	
	• Akteure und Einrichtungen des Kinderschutzes in Österreich und deren Zuständigkeiten; • Aufgabenfelder und Arbeits- bzw. Verfahrensabläufe im Kinderschutz; • interprofessionelle Kooperation und Netzwerkarbeit im Kinderschutz; • Ziele und Herausforderungen der Implementierung von Kinderrechten und Kinderschutz.
Kompetenzen	
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung	
	• kennen unterschiedliche Expertinnen und Experten sowie Einrichtungen in der österreichischen Kinderschutzlandschaft (KiJA, Land Kärnten, Kinder- und Jugendhilfe usw.) sowie deren Zuständigkeiten, Aufgabenfelder und Arbeitsabläufe; (E-II,III,VI-1) • haben Kontakte zu wichtigen Stakeholdern von unterschiedlichen Kinderschutzorganisationen bzw. -stellen geknüpft; (E-II,VI-3) • haben durch Formate wie Hospitation, Job Shadowing, Exkursionen usw. unmittelbare Einblicke in die Kinderschutzpraxis erhalten und können diese (kritisch) reflektieren. (E,F-II,III,VI-5)
Beurteilungskriterien	
prüfungsimmanent	

4.8.4 Wahl- und Vertiefungsfach: VT4_MP_Begabungs- und Begabtenförderung

Modul MPVT04

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT04	Begabungs- und Begabtenförderung in der Praxis					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Differenzierung im Mathematikunterricht für begabte Schülerinnen und Schüler der Primarstufe	2	3		VT	WPM
	Differenzierung im Deutschunterricht für begabte Schülerinnen und Schüler der Primarstufe	1	2		VT	WPM
	Differenzierung im Sachunterricht für begabte Schülerinnen und Schüler der Primarstufe	1	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Im Modul „Begabungs- und Begabtenförderung in der Praxis“ stehen die Förderung der sprachlichen Bildung und des Lesens sowie der Verbraucherinnenbildung und Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung besonders begabter Schülerinnen und Schüler im Fokus. Die Behandlung der Themen erfolgt mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre hohen sprachlichen, mathematischen und/oder naturwissenschaftlichen Fähigkeiten in Verbindung mit positiven ethischen Werten in einer globalisierten, heterogenen Gesellschaft einzubringen. Die Weiterentwicklung in diesen Bereichen geschieht im Hinblick auf die weitere Bildungslaufbahn sowie späterer Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler. Die Studierenden werden befähigt, differenzierte Fördermaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen mit dem Ziel, die Leistungsmotivation und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu steigern sowie sie für gesellschaftliche Anliegen zu sensibilisieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT04

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT040001	Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, auf Basis aktueller rechtlicher Grundlagen ein grundlegendes Verständnis für besonders begabte Schülerinnen und Schüler und deren Lernvoraussetzungen aufzubauen. Die vermittelten Modelle und Konstrukte der Begabungs- und Begabtenförderung werden als konkrete Handlungsanleitung für die didaktisch-methodische Umsetzung herangezogen.							
Inhalt							
• grundlegende Modelle der Begabtenförderung; • Intelligenzkonstrukte; • Kreativität und Motivation; • Lernen als Voraussetzung für hohe Leistungen; • Methoden zur Differenzierung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• beurteilen den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler; (E,F-III,IV-5) • identifizieren aufgrund differenzierter Beobachtungen besondere Begabungen bei Schülerinnen und Schülern; (E,F-III-4) • entwickeln differenzierte Aufgabenstellungen und Lernumgebungen; (E,F-III-6) • überwachen die Lern- und Leistungsmotivation. (D-IV-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT040002	Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe für begabte Schülerinnen und Schüler						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Differenzierungsmaßnahmen auf der Grundlage des Erlasses zur Begabung- und Begabtenförderung für mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler der Primarstufe auszuwählen, zusammenzustellen und zu kreieren.							
Inhalt							
• Förderung von Schülerinnen und Schülern mit hoher Leistungsfähigkeit und -bereitschaft; • Zusammenstellen von Themen, Gestaltung von Lernarrangements, die über die schulstufenentsprechenden Lehrplaninhalte der Primarstufenmathematik hinausgehen; • Schaffen von inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Mathematikunterricht für begabte Schülerinnen und Schüler; • Methoden zur Differenzierung im Mathematikunterricht mit dem Fokus der Potenzialentwicklung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• erstellen Forderpläne für den Mathematikunterricht in der Primarstufe für begabte Schülerinnen und Schüler; (E,F-III-6) • entwerfen spezielle Aufgabenstellungen und Lernumgebungen aus der Mathematik für begabte Schülerinnen und Schüler; (D,E-III,V-6) • ersetzen Übungs- und Wiederholungsphasen durch herausfordernde Aufgabenstellungen im Sinne eines Enrichments von Lehrplaninhalten; (E,F-III-3) • organisieren Unterricht so, dass begabte Schülerinnen und Schüler im regulären Mathematikunterricht ihrem Leistungsniveau entsprechend lernen können; (D,E-III,V-5) • begleiten und überwachen Lern- und Erkenntnisprozesse der Schülerinnen und Schüler im Mathematikunterricht. (E-III-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT040003	Differenzierung im Deutschunterricht der Primarstufe für begabte Schülerinnen und Schüler						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, auf der Grundlage des Erlasses zur Begabung- und Begabtenförderung Differenzierungsmaßnahmen für sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler der Primarstufe auszuwählen, zusammenzustellen und zu kreieren.

Inhalt

- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit hoher Leistungsfähigkeit und –bereitschaft;
- Zusammenstellen von Themen, Gestaltung von Lernarrangements, die über die schulstufenentsprechenden Lehrplaninhalte der Primarstufe aus Deutsch hinausgehen;
- Schaffen von inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Deutschunterricht für begabte Schülerinnen und Schüler;
- Methoden zur Differenzierung im Deutschunterricht mit dem Fokus der Potenzialentwicklung.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- erstellen Forderpläne für den Deutschunterricht in der Primarstufe für begabte Schülerinnen und Schüler; (E,F-III-6)
- entwerfen spezielle Aufgabenstellungen und Lernumgebungen aus Deutsch für begabte Schülerinnen und Schüler; (D,E-III,V-6)
- ersetzen Übungs- und Wiederholungsphasen durch herausfordernde Aufgabenstellungen im Sinne eines Enrichments von Lehrplaninhalten; (E,F-III-3)
- organisieren Unterricht so, dass begabte Schülerinnen und Schüler im regulären Deutschunterricht ihrem Leistungsniveau entsprechend lernen können; (D,E-III,V-5)
- begleiten und überwachen Lern- und Erkenntnisprozesse der Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht. (E-III-4)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT040004	Differenzierung im Sachunterricht der Primarstufe für begabte Schülerinnen und Schüler.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Differenzierungsmaßnahmen auf der Grundlage des Erlasses zur Begabung- und Begabtenförderung für naturwissenschaftlich begabte Schülerinnen und Schüler der Primarstufe auszuwählen, zusammenzustellen und zu kreieren.

Inhalt

- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit hoher Leistungsfähigkeit und –bereitschaft;
- Zusammenstellen von Themen, Gestaltung von Lernarrangements, die über die schulstufenentsprechenden Lehrplaninhalte des Sachunterrichts (insbesondere Naturwissenschaften) hinausgehen;
- Schaffen von inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Sachunterricht (insbesondere Naturwissenschaften) für begabte Schülerinnen und Schüler;
- Methoden zur Differenzierung im Sachunterricht (insbesondere Naturwissenschaften) mit dem Fokus der Potenzialentwicklung.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- erstellen Forderpläne für den Sachunterricht (insbesondere Naturwissenschaften) für begabte Schülerinnen und Schüler; (E,F-III-6)
- entwerfen spezieller Aufgabenstellungen und Lernumgebungen aus dem Sachunterricht (insbesondere Naturwissenschaften) für begabte Schülerinnen und Schüler; (D,E-III,V-6)
- ersetzen Übungs- und Wiederholungsphasen durch herausfordernde Aufgabenstellungen im Sinne eines Enrichments von Lehrplaninhalten; (E,F-III-3)
- organisieren Unterricht so, dass begabte Schülerinnen und Schüler im regulären Sachunterricht (insbesondere Naturwissenschaften) ihrem Leistungsniveau entsprechend lernen können; (D,E-III,V-5)
- begleiten und überwachen Lern- und Erkenntnisprozesse der Schülerinnen und Schüler im Sachunterricht (insbesondere Naturwissenschaften). (E-III-4)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

4.8.5 Wahl- und Vertiefungsfach: VT5_MP_World Music_Music Cultures

Modul MPVT05

Kurzzeichen	Schwerpunkt - Modultitel					
MPVT05	World Music - Music Cultures of the World im Sinne der Global Citizenship Education.					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Vokal- und Instrumentalensemble	2	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Music Cultures of the World – Recherche, Überblick, musikalische Werkstatt	1	3		VT	WPM
	Global Citizenship Education in der Schule – Nutzen der kulturellen Vielfalt	2	5		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich der interkulturellen Vielfalt aus musikalischer sowie gesellschaftlicher Sicht und beschäftigt sich mit fachspezifischem Wissen, Denken und Handeln aus den Bereichen Weltmusik, unterschiedliche Musikkulturen und Global Citizenship Education. Die übergeordneten Ziele beider Fachbereiche sind Offenheit und allgemeines Verständnis der zukünftigen Lehrperson gegenüber fremden Kulturen. Der Fokus des Moduls liegt auf fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen. Gleichzeitig berücksichtigt es die Querschnittsthemen Interkulturelle Bildung, Politische Bildung, Aufwachsen in einer globalisierten und heterogenen Gesellschaft sowie Berufsbild Lehrerin/Lehrer. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, mit kultureller Vielfalt umzugehen, und beherrschen ein vielfältiges Repertoire an Liedern, Tänzen und Bewegungsformen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT05

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT050001	Vokal- und Instrumentalensemble						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb eines fremdsprachlichen Liedrepertoires, von Hör- und Musiziererfahrungen in unterschiedlichen Besetzungen sowie das Kennenlernen von Stilen und Instrumenten verschiedener Länder.							
Inhalt							
- Besprechung und Erarbeitung von ein- und mehrstimmigen Liedern und instrumentalen Ensemblestücken unterschiedlicher Sprachen und Herkunft in passenden Arrangements und Besetzungen; - Arbeit mit gängigen Musikprogrammen am PC.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - beherrschen ein vielfältiges Repertoire an kindgerechten Liedern in verschiedenen Sprachen; (F-I-3) - sind in der Lage, in diversen Besetzungen und Ensembles in unterschiedlichen Sprachen zu singen sowie in verschiedenen Stilen zu musizieren. (E-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT050002	Music Cultures of the World – Recherche, Überblick, musikalische Werkstatt.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

UE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Offenheit der zukünftigen Lehrperson gegenüber fremden (Musik-) Kulturen und die Einbindung von multikulturellen Liedern, Musikstücken und Tänzen als verbindendes Element.							
Inhalt							
• musikalische Stile und Genres aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen; • Erforschen eines erweiterten Instrumentariums mit charakteristischen Klängen, sowie unterschiedlicher Sing- und Spieltechniken für landestypische Musikstile verschiedenster Länder der ganzen Welt; • Improvisieren und Experimentieren mit der Stimme und am Instrument; • beherrschen eines vielfältigen Repertoires an unterschiedlichen Tänzen und Bewegungsformen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• beweisen Recherchekompetenz und sind dadurch in der Lage, alternatives Instrumentarium und alternative Sing- und Spielweisen gezielt einzusetzen; (C-V-4) • können mit unterschiedlichen (bekannten / alternativen / fremdländischen) Instrumenten experimentieren, improvisieren und verschiedene Klangfarben erzeugen; (E-IV-3) • haben einen groben Überblick über die verschiedenen musikalischen Stile und Genres aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen. (F-VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT050003	Global Citizenship Education in der Schule – Nutzen der kulturellen Vielfalt						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	5	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines allgemeinen Verständnisses für Global Citizenship Education und ihrer Bedeutung für die Schule (insbesondere Primarstufe).							
Inhalt							
• Schule als sozialer Erfahrungs- und Lebensraum; • kulturgeschichtlicher Überblick und Grundlagen der Global Citizenship Education.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• verstehen Schule als sozialen Erfahrungs- und Lebensraum; (A-II-2) • haben einen groben kulturgeschichtlichen Überblick; (B-VI-1) • wissen um die Bedeutung der interkulturellen Vielfalt. (F-VI-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.6 Wahl- und Vertiefungsfach: VT6_MP_Kreatives Denken und Arbeiten

Modul MPVT06

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT06	Kreatives Denken und Arbeiten in interdisziplinären Teams, zu offenen Themenbereichen und zum Leben und Werk von Viktor Frankl.					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Kreative Arbeits- und Forschungsmethoden als Grundlage für innovatives Denken und künstlerische Prozesse (creative research).	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM

	Über das kreative künstlerische Experiment hin zur Gestaltung und Formgebung.	2	3		VT	WPM
	Leben und Werk Viktor Franks.	1	2		VT	WPM
	Logotherapie und Existenzanalyse, sowie deren Einfluss auf die Primärpädagogik.	1	3		VT	WPM

Modulbeschreibung

Dieses Modul widmet sich dem kreativen Denken und Arbeiten in interdisziplinären Teams, sowohl zu offenen Themenbereichen, als auch im Besonderen zum Leben und Werk Viktor Franks. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf den Einfluss der Logotherapie und Existenzanalyse auf die Primärpädagogik gelegt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Moduls ist die Kenntnis und Anwendung verschiedener kreativer Arbeitstechniken und Darstellungsformen, wobei der interdisziplinären Arbeit besonders viel Raum gegeben wird.

Neben der Umsetzung künstlerischer Schaffens- und Gestaltungsprozesse werden auch Querschnittsthemen wie sprachliche Bildung, Gesundheitsförderung und Medienbildung berücksichtigt.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, interdisziplinäre kreative Prozesse zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren, sowohl zu offenen Themenbereichen, als auch zum Leben und Werk von Viktor Frankl.

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT06

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT060001	Kreative Arbeits- und Forschungsmethoden als Grundlage für innovatives Denken und künstlerische Prozesse (creative research).						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Kenntnis und Anwendung verschiedener kreativer Arbeitstechniken, sowie die Erforschung multidisziplinärer künstlerischer Konzepte.							
Inhalt							
- Arbeit mit unterschiedlichen künstlerischen Darstellungsformen und kreativen Techniken; - didaktischer Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten und Umsetzung der kreativen Arbeitstechniken in der Primarstufe.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können unterschiedlichste künstlerische Darstellungsformen als ein wesentliches Element menschlicher Kommunikation verstehen; (A-IV-2) - können interdisziplinäre Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten und reflektieren. (E-VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT060002	Über das kreative künstlerische Experiment hin zur Gestaltung und Formgebung.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Befähigung zur Umsetzung eines künstlerischen Schaffensprozesses/Gestaltungsprozesses zu einem bestimmten Thema in / mit einem interdisziplinären Team.							
Inhalt							
- die einzelnen Fachbereiche (Musik, KuG, TuD, BuS) bringen sich themenadäquat zum Motto ein; - das interdisziplinäre Ergebnis / Endprodukt wird in Form einer offenen collageartigen Darbietung oder durch eine geschlossene Gesamtproduktion präsentiert; - Einsatz von (digitalen) Medien.							
Kompetenzen							

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
- können den Inhalt eines Projektthemas durch vielfältigste künstlerische Ausdrucksformen sichtbar machen und interdisziplinär planend erarbeiten, darstellen und aufführen; (D-I-6) - können (digitale) Medien reflektiert einsetzen und kreativ nutzen. (F-II-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT060003	Leben und Werk Viktor Frankls						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Kenntnis des Lebens und Werkes von Viktor Frankl sowie die kritische Auseinandersetzung mit seinem Gedankengut.							
Inhalt							
- die Lebensgeschichte Viktor Frankls; - die wichtigsten Werke Viktor Frankls; - kritische Auseinandersetzung mit Viktor Frankls Gedankenguts und anschließender Diskurs.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- haben einen Überblick über das Leben und Werk Viktor Frankls; (C-I-1) - sind sich der Bedeutung von Viktor Frankls Werks für die Primarstufenpädagogik bewusst. (C-VI-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT060004	Logotherapie und Existenzanalyse, sowie deren Einfluss auf die Primärpädagogik.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	BWG	fünfstufig	4-6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung sind ein Überblick über die Logotherapie und Existenzanalyse sowie ein Verständnis von deren Bedeutung für die Primärpädagogik.							
Inhalt							
- Einblick in die Logotherapie und Existenzanalyse; - Einfluss von Logotherapie und Existenzanalyse auf die Primärpädagogik.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- kennen wesentliche Grundgedanken der Logotherapie und Existenzanalyse und deren Entstehungsgeschichte in der Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse (Freud) und der Individualpsychologie (Adler); (C-I-1) - haben ein Verständnis für die Auswirkung dieser Fakten auf die Primärpädagogik. (C-VI-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.7 Wahl- und Vertiefungsfach: VT7_MP_Deutsch_Leseinitiativen

Modul MPVT07

Kurzzeichen	Modultitel					
MPVT07	L.E.S.E.N - Lesekompetenz standortspezifisch, evidenzbasiert, und nachhaltig aufbauen und fördern					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	LesenKompP - ein Kompetenzprofil für Lehrende	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Lesediagnostik auf den Punkt gebracht	2	3		VT	WPM
	Bildungspolitische Vorgaben und Initiativen	1	2		VT	WPM
	Lernwerkstatt	1	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Ziel dieses Modules ist es, die sieben Anforderungen aus dem Lesekompetenzprofil für Lehrende - LesenKompP - umzusetzen und Studierende dahingehend zu qualifizieren. Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltungen erwerben vertiefendes Wissen im Bereich der Methodik und Diagnostik sowie Didaktik und werden befähigt, auf aktuelle bildungspolitische Initiativen und Vorgaben im erweiterten Bereich des Lesens (z.B. Lesegütesiegel, Lesekultur, LesenKompP) mit Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen adäquat reagieren zu können und dementsprechende Lehr- und Lernsettings zu gestalten. Auf der Grundlage des neuen Lehrplanes bzw. weiterer relevanter, rechtlicher Grundlagen und Ergebnissen aus der Leseforschung werden mit geeigneten Instrumenten aus der pädagogischen Diagnostik Evidenzen erhoben und ausgewertet, Maßnahmen zur Leseförderung abgeleitet und in die Umsetzung an Schulstandorten gebracht. In Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Bibliotheken) und in der Lernwerkstatt werden multimediale Lernarrangements für alle Schulstufen konzipiert, erprobt und reflektiert. Die Studierenden erfahren Lesekompetenz als eine Schlüsselfunktion im Bildungsprozess und erhöhen mit diesem Know-how die Chance der Schülerinnen und Schüler auf Bildungsgerechtigkeit.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT07

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT070001	LesenKompP - ein Kompetenzprofil für Lehrende						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Studierenden mit den sieben Inhaltsbereichen aus dem Lesekompetenzprofil <i>LesenKompP</i> vertraut zu machen. Aufbauend auf dem Grundlagenwissen des Bachelorstudiums werden vertiefend - im Bereich der Didaktik, Diagnostik und Methodik- Kompetenzen aufgebaut, welche in unterschiedlichen Lehr- und Lernsettings an Schulstandorten erprobt werden. Die Vertiefung in rechtlich-organisatorischen Rahmenbedingungen soll die Möglichkeiten der Unterrichts- und Schulentwicklung in heterogenen Lernwelten aufzeigen und Vernetzung (z.B. Lesenetzwerke, Bildungsnetzwerke) ermöglichen. Projektorientiert und an fächerübergreifenden Themen ausgerichtet sollen Möglichkeiten eines gelungenen Praxistransfers erarbeitet und in Peer Groups reflektiert werden.							
Inhalt							
• Modelle und Konzepte multimedialer Lesekompetenz; • vertiefende Auseinandersetzung mit Ergebnissen der Leseforschung; • Diagnostik und Förderung; • diversitätssensible Gestaltung von Lesevorhaben in heterogenen Lernwelten; • aktuelle bildungspolitische Vorhaben - evidenzbasierte Schulentwicklung und Qualitätsmanagement; • Lesemotivation und Lesekultur; • projektorientierte Auseinandersetzung mit analoger und digitaler Literatur aller Genres.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über die Kompetenzen aus dem Profil LesenKompP und setzen diese bei der Planung und Gestaltung von Unterricht ein; (D-I-4,6) • sind in der Lage, das erworbene fachspezifische Wissen in Projektplanungen einzusetzen und anzuwenden; (E-V-6) • kennen rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen und bauen auf diesen den Unterricht auf; (B-I-5) • vergleichen und reflektieren verschiedene didaktische Modelle und Methoden des Lesekompetenzerwerbes. (D-V-4,5)							

Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV Titel						
MPVT070002	Lesediagnostik auf den Punkt gebracht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, projektorientiert verschiedene Diagnoseverfahren nationale Kompetenzerhebungen im Bereich *Lesen* zielgerichtet einzusetzen, geeignete Fördermaßnahmen abzuleiten und Unterricht evidenzbasiert weiterzuentwickeln. Die Studierenden nutzen die Möglichkeiten qualitativer und quantitativer Datenerhebungen in ausgewählten Bereichen der Leseförderung, können diese Daten interpretieren und für die Weiterentwicklung des Leseunterrichtes in heterogenen Lernwelten nutzen. Sie verfügen über umfassendes Wissen zu Textsorten aller Art (Gebrauchstexte, expositorische Texte) und deren Einsatz in der Leseförderung auf der hierarchiehohe und -niedrigen Prozessebene.

Inhalt

- theoretische Grundlagen und Strukturmodelle von Diagnoseverfahren und Kompetenzerhebungen;
- Feedbackmethoden und -möglichkeiten;
- evidenzbasiertes Ableiten von Fördermaßnahmen;
- Umgang mit expositorischen Texten und Gebrauchstexten aller Art (analog und digital; kontinuierlich und dis-kontinuierlich);
- Projektplanung und -durchführung;
- QM und Pädagogik Paket, Nationaler Bildungsbericht, iKM^{PLUS} ;
- Methodenpool und Materialbörse;
- Begabungs- und Begabtenförderung.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- können Daten aus Diagnoseverfahren und Kompetenzerhebungen analysieren, interpretieren und adäquate Fördermaßnahmen ableiten; (E-III-3,5)
- kennen die Prozessebenen der Lesekompetenz und können mit Texten aller Art Lesefördermaßnahmen konzipieren und erproben; (D-III-4)
- können die evidenzbasierte Leseförderung als Element der standortbezogenen Qualitätsentwicklung planen und gestalten; (F-III-5,6)
- kennen Möglichkeiten des Peerfeedbacks und können diese erstellen und auswerten; (E-III-5,6)
- vergleichen Methoden und Materialangebote der Leseförderung und können diese zielgerichtet einsetzen; (F-III-4,5)
- können diversitätssensible Lernsettings gestalten und reflektieren. (F-IV-5,6)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT070003	Bildungspolitische Vorgaben und Initiativen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist, nationale Lese-Initiativen des BMB in deren Konzeption und Intention zu erschließen, Zusammenhänge zu erfassen und Schlussfolgerungen für die schulische Qualitätsentwicklung abzuleiten. Beispielhaft werden bildungspolitische Vorhaben und Initiativen in deren Zielsetzung bzw. prozesshafter Umsetzung am Schulstandort analysiert und verglichen. Es wird ein angemessenes Verständnis für den Aufbau einer schulischen Lesekultur unter Einbeziehung digitaler Zugangsweisen geschaffen. Die Studierenden erkennen in der multimedialen Lesekompetenz eine Schlüsselfunktion im Bildungsprozess, können Lernsettings und förderliche Leseangebote in heterogenen Lernwelten gestalten und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern somit die Chance auf Bildungsgerechtigkeit.

Inhalt

- Konzepte nationaler Initiativen und Projekte im Bereich des Lesens;
- rechtliche Grundlagen und organisatorische Rahmenbedingungen;
- standortspezifische Umsetzungsmöglichkeiten und Schulentwicklungsprozesse;
- Gestaltung förderliche Lernumgebungen;
- interdisziplinäre Umsetzungsmöglichkeiten in Schulentwicklungsprozessen (Schulentwicklungsplan, Pädagogische Leitvorstellung, Qualitätshandbuch);
- Elternarbeit und Kooperation mit externen Institutionen.

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können nationale Initiativen und Projekte im Bereich des Lesens in deren Intention und Relevanz unterscheiden; (B-I-4,5) - können Entwicklungsprozesse am Schulstandort initiieren, mitgestalten und evaluieren; (B-II-5,6) - sehen Heterogenität als Chance und gestalten diversitätssensibel Lernumgebungen und Lernsettings; (F-III-4,6) - kennen und nutzen externe Kooperationspartnerinnen/-partner und Netzwerke der Region. (E-II-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT070004	Lernwerkstatt						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden in der Lernwerkstatt - Deutsch/Lesen einen Lernraum zu bieten, in welchem sie Medien- und Materialangebote im Sinne von „learning by doing“ in verschiedenen Lehr- und Lernsettings erarbeiten, erproben und reflektieren können. Auf Basis eines weitgefassten Diversitätsbegriffes und unter Berücksichtigung heterogener Lernausgangslagen bzw. methodisch - didaktischer Ausrichtungen im Bereich des Lesens können die Studierenden verschiedene Szenarien im Fachbereich Deutsch-Lesen gestalten, durchführen und reflektieren. Sie nehmen Bezug auf bildungspolitische Vorhaben und Initiativen, nutzen ihre erworbenen Fachkompetenzen aus LesenKompP und tragen dazu bei, Lesekultur am Schulstandort aufzubauen bzw. zu fördern.

Inhalt
- Möglichkeiten des Aufbaues schulischer Lesekultur im Sinne der Nachhaltigkeit; - Gestaltung von förderlichen Lernräumen und -szenarien; - evidenzbasierte Leseförderung; - Bildungsgerechtigkeit - Lesen als Zugang zur Welterschließung.

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können multimediale Lesekompetenz gezielt aufbauen und fördern; (D-V-4,5) - können diversitätssensible Angebote für literarisches Lernen analog und digital erstellen, erproben und evaluieren; (F-III-4,6) - können standortspezifische Rahmenbedingungen analysieren und den Aufbau von Lesekultur initiieren; (C-II-4,5) - können fächerübergreifende Themen für interdisziplinäre Umsetzungsmöglichkeiten nutzen; (E-I-4,6) - können Potenziale von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern; (F-III- 6) - können sinnstiftende Lernumgebungen gestalten. (E-VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.8.8 Wahl- und Vertiefungsfach: VT8_MP_Schule innovativ gestalten

Modul MPVT08

5	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT08	Schule innovativ gestalten					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Forschungsfeld Schule	2	3		VT	WPM
	Innovative Konzepte der Primarstufenpädagogik	1	2		VT	WPM
	Aktuelle Forschungsprojekte	1	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						

Ziel des Vertiefungsmoduls ist ein tieferes Verständnis und weiterführendes Wissen über wissenschaftliche Forschungsmethoden zu erlangen, um Daten und Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, pädagogischer Diagnostik und schulischer Monitoring- und Controlling-Prozesse einordnen und interpretieren zu können.

Darüber hinaus soll es zur Entwicklung einer forschenden Haltung im Hinblick auf die eigene Praxis und Schule als Organisation beitragen und dem Kennenlernen innovativer Schulkonzepte dienen.

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT08

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT080001	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung.						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Bearbeitung und Diskussion bundesweiter und internationaler Erhebungen im Rahmen der Primarstufe.							
Inhalt							
- Evaluations- und Interventionsforschung, partizipative Forschungszugänge; - Datenerhebungen und Auswertungen; - Qualitätssicherung und -entwicklung im Schul- und Unterrichtswesen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- kennen zentrale bundesweite und internationale Erhebungen im Rahmen der Primarstufe und können diese in den Kontexten von Bildungssteuerung, Schul- und Unterrichtsentwicklung und Leistungsfeststellung verorten; (B,C-II,IV-3) - interpretieren Daten und Ergebnisse von Erhebungen im Schulkontext angemessen; (B,C-II,IV-4) - kennen forschende Zugänge zur Unterrichtsentwicklung. (B,C-II,IV-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT080002	Forschungsfeld Schule						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Gelegenheiten forschenden Lernens in Bezug auf konkrete Fragestellungen, die sich bei der Erkundung des Forschungsfelds Schule ergeben, aufzugreifen (z.B. Bedingungen institutionalisierten Lehrens und Lernens, Umgang mit Leistungsbeurteilung, Fragen des Umgangs mit Diversität usw.).							
Inhalt							
- forschendes Lernen; - Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht; - Kenntnisse von Prinzipien, Methoden, Herangehensweisen und Rahmenbedingungen der Schul- und Unterrichtsforschung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- beschreiben Prozesse der Forschung und Qualitätsentwicklung im Kontext Schule und Unterricht; (B,C-II,IV-3) - entwickeln Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung des Unterrichts; (B,C-II,IV-6) - argumentieren den Wert forschungsmethodischer Zugänge und einer forschenden Haltung für die Weiterentwicklung von Schule und pädagogischem Handeln. (B,C-II,IV-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT080003	Innovative Konzepte der Primarstufenpädagogik.						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, innovative Schulkonzepte anhand von Qualitätskriterien zu analysieren und zu diskutieren.							
Inhalt							
• Bildung für nachhaltige Entwicklung als normativer Rahmen zeitgemäßer Pädagogik; • Qualitätsbereiche und -kriterien der Schulentwicklung in der Primarstufe; • nationale und internationale Beispiele innovativer Konzepte von Schule und Unterricht in der Primarstufe; • Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises und österreichische Preisträgerschulen (Staatspreis Innovative Schulen).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• können Inhalte, Ziele und Programme im Kontext Bildung für nachhaltige Entwicklung beschreiben und diskutieren; (B,C-II,VI-4) • differenzieren Bereiche und Kriterien von Qualität in der Primarstufe; (B,C-II,IV-4) • kennen nationale und internationale Beispiele innovativer Konzepte von Schule und Unterricht in der Primarstufe und analysieren deren Gelingensfaktoren und Herausforderungen. (B,C-II,IV-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT080004	Aktuelle Forschungsprojekte						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, aktuelle Forschungsprojekte der Primarstufenpädagogik und -didaktik mit ihren forschungsmethodischen Zugängen und jeweiligen Ergebnissen darzustellen und deren Bedeutung für die Praxis zu diskutieren sowie ein Projekt mit einer geeigneten Forschungsmethode zu entwickeln.							
Inhalt							
• aktuelle Forschungsprojekte der Primarstufenpädagogik und -didaktik; • Forschungsdesign und forschungsmethodische Zugänge; • Entwicklung eines eigenen Projekts samt geeigneter Methodenwahl.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen aktuelle Forschungsprojekte der Primarstufenpädagogik und -didaktik, deren forschungsmethodische Zugänge und Ergebnisse; (B,C-II,IV-2) • diskutieren Forschungsergebnisse im Hinblick auf deren Implikationen und Grenzen und stellen Theorie-Praxis-Bezüge zwischen aktueller Forschung und eigener Praxis her; (B,C-I,II,IV-5) • entwickeln ein Projekt und wählen eine geeignete Forschungsmethode für die Datengewinnung. (B,C-II,IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.9 Wahl- und Vertiefungsfach: VT9_MP_Spezielle Methodik in der Primarstufe

Modul MPVT09

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT09	Spezielle Methodik in der Primarstufe					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Trendsportarten	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Projekte, Kurse und rechtliche Grundlagen	2	3		VT	WPM
	Differenzierter Sportunterricht	1	2		VT	WPM
	Bewegte Schule	1	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul konzentriert sich auf innovative Lehrmethoden und -inhalte im Bereich Trendsportarten. Studierende erlernen theoretische und praktische Ansätze zur Integration und Vermittlung aktueller Trendsportarten sowie zur Planung und Durchführung von bewegungsorientierten Projekten in schulischen Kontexten. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung pädagogischer Konzepte, die Bewegung als Schlüssel zur ganzheitlichen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern fördern.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT09

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT090001	Trendsportarten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist, dass die Studierenden ein Verständnis für neue Bewegungsformen entwickeln und deren gesellschaftliche Bedeutung sowie potenzielle Auswirkungen auf die Gesundheit und das Sozialverhalten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen.							
Inhalt							
- kennenlernen von aktuellen Trendsportarten und deren Historie; - praktische Übungen und Techniken in ausgewählten Trendsportarten; - didaktische Methoden zur Vermittlung von Trendsportarten im Unterricht; - Sicherheit und Risikomanagement in Trendsportarten; - Analyse der gesundheitlichen und sozialen Aspekte von Trendsportarten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- verfügen über tiefes fachdidaktisches Wissen und sensomotorische Fähigkeiten in ausgewählten Trendsportarten; (D-I-1) - wenden verschiedene Organisations- und Vermittlungsmethoden für verschiedene Alters- und Leistungsgruppen an; (E-III-3) - bewerten Vor- und Nachteile von Trendsportarten aus gesundheitlicher und sozialer Perspektive; (A-VI-5) - denken interdisziplinär und verfügen über Strategien von CLIL (Content and language integrated learning). (D-V-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT090002	Projekte, Kurse und rechtliche Grundlagen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist sowohl die Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen über die Konzeption, Planung und Durchführung bewegungsorientierter Projekte und Kurse als auch die Vertiefung des Verständnisses für rechtliche Rahmenbedingungen und Sicherheitsaspekte.							

Inhalt
- Entwicklung pädagogischer Konzepte für bewegungsorientierte Projekte; - Planung und Umsetzung von Projekten und Kursen zur Förderung sportlicher Aktivitäten; - Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich Bewegung und Sport; - Analyse von Sicherheitsvorschriften und Haftungsfragen.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen umfassende Kompetenzen in der Unterrichtstätigkeit in den spezifischen Schwerpunkten; (D-II-2) - konzeptionieren und führen bewegungsorientierte Projekte oder Kurse durch; (E-V-6) - kennen rechtliche Grundlagen im Kontext von Projekt und Kursplanungen im Bereich Bewegung und Sport in der Primarstufe; (C-VI-1) - bewerten und reflektieren die eigene pädagogische Praxis; (C-I-5) - finden und treffen relevante Entscheidungen unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte und pädagogischer Ziele. (C-V-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT090003	Bewegte Schule						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Förderung eines aktiven und gesunden Lebensstils durch Bewegung und Sport in schulischen Kontexten sowie die Vermittlung von pädagogischen Konzepten zur Integration von Bewegung und Sport in den Schulalltag.

Inhalt
- Bedeutung von Bewegung für die ganzheitliche Entwicklung von Schülerinnen und Schülern; - Konzepte und Modelle zur Implementierung von Bewegung in den Schulunterricht; - Planung und Durchführung bewegungsorientierter Unterrichtseinheiten; - Integration von Bewegungspausen und sportlichen Aktivitäten in den Schulalltag; - Förderung eines gesunden Lebensstils durch Bewegung; - Sicherheitsaspekte und rechtliche Rahmenbedingungen im schulischen Bewegungskontext.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - entwickeln Konzepte zur Förderung von Bewegung und Sport in der Schule und setzen diese um; (D-II-2) - wenden verschiedene Methoden und Materialien für den bewegungsorientierten Unterricht an; (E-V-3) - vermitteln Wissen über die Bedeutung und gesundheitlichen Vorteile regelmäßiger Bewegung; (D-VI-1) - kennen Strategien zur Umsetzung von einem aktiven und gesunden Lebensstil; (C-VI-2) - reflektieren die eigene pädagogische Praxis im Hinblick auf die Integration von Bewegung. (D-V-4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT090004	Differenzierter Sportunterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Aneignung von Wissen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten als auch sportlichen Entwicklung in der Primarstufe sowie die Entwicklung von differenzierten Unterrichtskonzepten, die den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder gerecht werden.

Inhalt
- Konzepte und Modelle der differenzierten Unterrichtsgestaltung in der Primarstufe; - Bedeutung und Ziele der Differenzierung für die motorische Entwicklung und das sportliche Selbstbewusstsein der Kinder; - Planung und Durchführung differenzierter Sportstunden unter Berücksichtigung der individuellen Leistungs- und Interessensniveaus; - Einsatz von differenzierenden Materialien, Übungen und Spielen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten;

Anpassung der Unterrichtsplanung auf Basis von Feedback und Beobachtungen.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - entwickeln differenzierte Unterrichtskonzepte, welche die individuellen Bedürfnisse und Lernstile der Kinder berücksichtigen, und setzen diese um; (F-II-6) - wenden differenzierende Methoden und Materialien zur Förderung der motorischen Fähigkeiten und sportlichen Interessen an; (D-V-3) - integrieren Bewegungspausen und spielerische Elemente in den Schulalltag der Primarstufe; (E-III-3) - gehen mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen und -geschwindigkeiten flexibel und sensibel um. (F-III2)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.8.10 Wahl- und Vertiefungsfach: VT10_MP_Qualitätsmanagement und Recht

Modul MPVT10

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT10	Schulqualität: Qualitätsmanagement und rechtliche Grundlagen im Theorie-Praxis-Transfer					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Schul- und Dienstrecht I	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Schul- und Dienstrecht II	1	3		VT	WPM
	Qualitätsmanagement für Schulen	1	2		VT	WPM
	Schulqualität: Theorie-Praxis-Transfer	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Ziel des Moduls ist es, vertiefte Handlungs- und Lösungskompetenzen des rechtlichen Rahmens von Schule in Verbindung mit dem systematischen Qualitätsmanagement für die Anwendung in der Praxis zu erlangen.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT10

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT100001	Schul- und Dienstrecht I						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die inhaltliche Vertiefung von schul- und dienstrechtlichen Grundlagen.							
Inhalt							
- Vertiefung von schulrechtlichen Bestimmungen und rechtskonforme Lösungswege schulrechtlicher Fragestellungen (Fallarbeit); - Stakeholder Schulpartnerschaft, schulischer Support/der schulischen Kooperation aus rechtlicher Sicht; - dienstrechtliche Grundlagen in Verbindung zum Qualitätsmanagement.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen - erweitern ihre Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten zu ausgewählten Kapiteln des Schulrechts (in Anbindung an die PflichtLV im Bachelorstudium); (C-I,II,V,VI-4) - kennen rechtliche Rahmenbedingungen der Schulpartnerschaft, schulischer Supportsysteme und der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen/-partnern; (C,E-I,II,V,VI-3) - kennen die dienstrechtliche Verortung des Lehrerinnen- und Lehrerprofils im QMS; (C,E-I,II,V,VI-4) - wissen um Informations-, Dokumentations- und Meldepflichten als Lehrperson und verstehen den Instanzenzug im System Schule. (C,E-I,II,V,VI-4)							
Beurteilungskriterien							

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT100002	Schul- und Dienstrecht II						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die rechtliche Handlungs- und Lösungskompetenz als Lehrperson mithilfe von Praxisbeispielen im Kontext von Qualitätsmanagement zu erweitern.							
Inhalt							
• schulrechtliche Gesetze und die Umsetzung von Verordnungen und Erlässen im Kontext von Schulqualität und aktuelle gesellschaftliche Thematiken mit Rechtsrelevanz für Schule und Unterricht; • Prävention und Intervention in der Schulpraxis und rechtskonformer Umgang mit Gefährdungssituationen; • Beschwerdemanagement.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• verknüpfen rechtstheoretische Bestimmungen mit der Praxis und können pädagogisches Handeln rechtlich argumentieren; (C,E-I,II,V,VI-5) • entwickeln/diskutieren Beispiele pädagogischer Innovation im Hinblick auf die Einordnung in den schulrechtlichen Rahmen; (C,E-I, II,IV,VI-6) • bauen ihre Handlungskompetenz in den Rechtsgebieten der Gleichbehandlung, der Kinderrechte/des Kinderschutzes, der Gesundheitsprävention, der Gewalt- und Mobbingprävention und –intervention sowie des Datenschutzes aus; (C,E,F-I,II,IV,VI-6) • wissen um die rechtlichen Abläufe in Gefährdungskontexten und können Stellungnahmen zu Beschwerden sachverhaltsdarstellend verfassen; (E-II,III,VI-5) • erkennen die eigenen Grenzen rechtlicher Anwendung und wissen um weitere Anlaufstellen im System Schule. (E-I,II,V,VI-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT100003	Qualitätsmanagement für Schulen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein systematisches Qualitätsmanagement kennenzulernen und die Rolle von Lehrenden und Lehrenden-Teams in Schul- und Qualitätsentwicklung auf Grundlage des Qualitätsrahmens zu reflektieren.							
Inhalt							
• Schulentwicklung und Qualitätsmanagement; • schulischer Qualitätsrahmen; • Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements; • Teamstrukturen als Teil der Qualitätsarbeit; • Qualitätsmanagementkonzepte in der Praxis.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• verfügen über ein grundlegendes Wissen über Schulentwicklung und Qualitätsarbeit an Schulen; (C,E-I,II,IV-2) • kennen Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements; (E-I,IV-2) • reflektieren die Aufgaben von Lehrpersonen und Lehrenden-Teams; (A,B,E-I,VI-4) • können QM-Konzepte analysieren und reflektieren. (C,E-I,II,IV,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT100004	Schulqualität: Theorie-Praxis-Transfer						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen über das Qualitätsmanagement an Schulen zu vertiefen und praktisch anzuwenden.							
Inhalt							
• datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung; • Evaluation und Feedback; • Einsatz adäquater Instrumente des Qualitätsmanagements; • Auswertung und Interpretation eigener Daten; • Ableitung von Entwicklungsmaßnahmen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• sind in der Lage, strukturelle Entwicklungspotenziale zu definieren; (C,E-I,VI-4) • wenden Instrumente des Qualitätsmanagements in der Praxis an; (E-I,VI-6) • können Evaluationen und Unterrichtsfeedback planen, durchführen und analysieren. (A,E-I,III,IV-5) • können für den Unterricht datenbasiert Entwicklungsmaßnahmen ableiten. (E-I,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.11 Wahl- und Vertiefungsfach: VT11_MP_Interdisziplinäre Unterrichtsprojekte

Modul MPVT11

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT11	Interdisziplinäre Unterrichtsprojekte: Mathematik, Medien und Informatik in der Primarstufe					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Theoretische Grundlagen und Projektdefinition	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Projektplanung und Umsetzung	1	3		VT	WPM
	Auswertung von Evaluationsergebnissen	2	3		VT	WPM
	Projektpräsentation	1	2		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul zielt darauf ab, Studierende auf die vielfältigen Anforderungen einer modernen Bildung in den Bereichen Mathematik, digitale Medien und Informatik vorzubereiten. Dabei werden zentrale Querschnittsthemen wie Diversität sowie Kompetenzorientierung integriert. Die Studierenden lernen, wie sie interdisziplinäre Projekte gestalten und implementieren können, die sowohl mathematische als auch informatische Bildungsinhalte umfassen und digitale Medien effektiv einbinden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Schaffung inklusiver Lernumgebungen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Durch forschungsorientierte Ansätze werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt, die Wirksamkeit ihrer Unterrichtsprojekte kritisch zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT11

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT110001	Theoretische Grundlagen und Projektdefinition.						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, innovative Unterrichtsprojekte zu entwickeln, die die interdisziplinären Verbindungen zwischen Mathematik, Medienbildung und informatischer Bildung in der Primarstufe nutzen und auf forschungsorientierten Ansätzen basieren.
Inhalt
• aktuelle Themen des Mathematikunterrichts und der Medienbildung sowie der informatischen Bildung in der Primarstufe; • Schnittstellen und Synergien zwischen Mathematik, Medienbildung und informatischer Bildung in der Primarstufe; • Konzeption eines eigenen forschungsorientierten Unterrichtsprojekts: Ziele, Inhalte, Durchführung und Auswertung; • Forschungsmethoden zur Überprüfung der Projektergebnisse; • Literaturrecherche und theoretische Fundierung des Themas.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
• verfügen über vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Themen des Mathematikunterrichts, der Medienbildung und der informatischen Bildung in der Primarstufe; (C-IV-1) • erkennen Schnittstellen und nutzen Synergien zwischen den Fächern Mathematik, Medienbildung und informatische Bildung; (C-IV-3) • konzipieren ein eigenes forschungsorientiertes Unterrichtsprojekt; (C-IV-6) • beherrschen verschiedene Forschungsmethoden zur Überprüfung der Projektergebnisse und setzen diese methodisch reflektiert und zielgerichtet ein. (C-IV-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT110002	Projektplanung und Umsetzung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, innovative Unterrichtsprojekte umzusetzen, die die interdisziplinären Verbindungen zwischen Mathematik, Medienbildung und informatischer Bildung in der Primarstufe nutzen und auf forschungsorientierten Ansätzen basieren.
Inhalt
• didaktische Konzeption und Ausarbeitung des Unterrichtsprojekts; • Entwicklung eines geeigneten Erhebungsinstruments zur Evaluation und Überprüfung der Projektergebnisse; • praktische Umsetzung des Projekts; • Datenerhebung zur Bewertung der Wirksamkeit und des Erfolgs des Projekts.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
• entwickeln didaktische Konzepte für Unterrichtsprojekte und setzen diese unter Berücksichtigung der Fachbereiche Mathematik, digitale Bildung und informatische Bildung in der Primarstufe um. (D-IV-6) • wählen geeignete Erhebungsinstrumente zur Bewertung der Wirksamkeit und des Erfolgs von Unterrichtsprojekten aus, planen deren Einsatz und führen diese durch; (C-IV-3) • sammeln praktische Erfahrung in der Umsetzung von Unterrichtsprojekten, die digitale Technologien, informatische und mathematische Bildung integrieren und berücksichtigen diese für weitere Projekte. (E-IV-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT110003	Auswertung von Evaluationsergebnissen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Unterrichtsprojekte in den Bereichen Mathematik, Medienbildung und informatische Bildung systematisch zu analysieren und zu bewerten. Der Fokus liegt darauf, praktische Evaluationsmethoden kennenzulernen und anzuwenden, um die Wirksamkeit und die pädagogische Qualität der durchgeführten Projekte zu beurteilen.
Inhalt

- Grundlagen und Ziele der Evaluation von Unterrichtsprojekten in den Bereichen Mathematik, Medienbildung und informatische Bildung, Überblick über verschiedene Evaluationsansätze; - Methoden zur Analyse von Daten aus Unterrichtsprojekten, einschließlich quantitativer und qualitativer Techniken; - Training im Einsatz spezifischer Instrumente und Evaluationstools sowie Software zur Datenanalyse, einschließlich mathematischer Methoden; - Techniken zur kritischen Reflexion der Projektergebnisse und zur Ableitung von Verbesserungsvorschlägen für zukünftige Unterrichtsprojekte.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - entwickeln Fähigkeiten zur Durchführung fundierter Evaluationen eigener Unterrichtsprojekte zu aktuellen Themen des Mathematikunterrichts, der Medienbildung und der informatischen Bildung in der Primarstufe; (C-IV-3) - wenden Analysemethoden an und reflektieren deren Ergebnisse; (C-IV-3,5) - nutzen Evaluation zur Steigerung der Unterrichtsqualität. (E-IV-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT110004	Projektpräsentation						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, eigene Forschungsergebnisse aus den Bereichen Mathematik, Medienbildung und informatischer Bildung zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Damit soll ein Verständnis für die Bedeutung empirischer Forschung in der Bildungspraxis entwickelt werden und die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die Effektivität und Relevanz ihrer Forschungsprojekte kritisch zu analysieren und zu veröffentlichen bzw. mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zu teilen.							
Inhalt							
- Präsentationstechniken zur Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse aus den Bereichen Mathematik, Medienbildung und informatischer Bildung; - Anleitung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und zur Argumentation in wissenschaftlichen Diskursen; - Diskussion über praktische Implikationen von Forschungsergebnissen im Klassenzimmer.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - präsentieren und diskutieren eigene Forschungsergebnisse aus den Bereichen Mathematik, Medienbildung und informatischer Bildung; (C-IV-2,5) - analysieren Auswirkungen von Bildungsforschung auf die Unterrichtspraxis in diesen Bereichen; (C,D-IV-4) - beurteilen Forschungsergebnisse und beziehen diese in ihre pädagogische Planung und Entscheidungsfindung ein. (D,E-IV-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.12 Wahl- und Vertiefungsfach: VT12_MP_Interkulturelle Bildung, Migrationspädagogik und Diversität

Modul MPVT12

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT12	Interkulturelle Bildung, Migrationspädagogik und Diversität					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Migration und Flucht	1	2		VT	WPM
	Inter- und transkulturelle Bildung	2	3		VT	WPM

	Lehren und Lernen in (außerschulischen) Bildungskontexten	2	5	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul umfasst Facetten von Kultur(en) und Sprache(n) in heterogenen, diversen Kontext. Die Studierenden werden für sprachliche Bedeutungsmuster, Heterogenität und Differenz sensibilisiert und ein bewusster kultur- und sprachsensibler Umgang wird angestrebt. Migration und Flucht werden begrifflich differenziert, ebenso werden damit verwandte Themen, wie Ansätze des österreichischen Asylrechts und Traumapädagogik, angesprochen. Thematisiert werden auch historische Entwicklungen in der interkulturellen Pädagogik bis hin zu gegenwärtigen kritischen Ansätzen. Angestrebt werden Kompetenzen der Studierenden in heterogenen, diversen pädagogischen Kontexten. Die Studierenden leisten einen Praxisteil bei Institutionen, die im inter- und transkulturellen Kontext in der außerschulischen Bildungsarbeit tätig sind und reflektieren diese außerschulische „Bildungsarbeit im Feld“ im Gesamtkontext des Bildungssystems.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT12

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT120001	Migration und Flucht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung erhalten grundsätzliches Wissen in den Bereichen Migration und Flucht. Dazu gehören die begriffliche Differenzierung von Fremdenrecht und Asyl, Kenntnis über die Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Österreich und Kärnten sowie die Situation in Österreich in Bezug auf Flüchtlinge und AsylwerberInnen (Zahlen und Statistiken). Grundsätze von Traumen und pädagogischen Handlungsmöglichkeiten runden diese Lehrveranstaltung ab.							
Inhalt							
• Flucht, Asyl und Psychotrauma; • Fremdenrecht und Asyl; • unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; • aktuelle Situation in Österreich in Bezug auf Flüchtlinge und AsylwerberInnen; • mediale und interkulturelle Aspekte von Flucht und Asyl; • Trauma und Traumapädagogik; • Migration in Kärnten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erschließen die Themen Flucht, Asyl und Psychotrauma für ihre berufliche Tätigkeit; (A,C,F-I,III,VI-1,2,3,4,) • setzen sich mit der Lage von Geflüchteten auseinander; (A,C,F-I,III,VI-1,2,3,4) • sind in der Lage, Traumasymptomatiken bei Kindern einzuordnen. (A,C,F-I,III,VI-1,2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT120002	Inter- und transkulturelle Bildung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung analysieren bildungshistorische und bildungstheoretische Entwicklungen von der „Ausländerpädagogik“ zur inter- und transkulturellen Pädagogik und Migrationspädagogik, wobei das Verhältnis von zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung und interkulturellen Perspektiven in den Fokus genommen wird. Sie sind in der Lage, diese Themen mit damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen auf nationaler und europäischer Ebene zu bearbeiten und zu problematisieren. Thematisiert werden interkulturelle Theorien und deren Umsetzbarkeit im pädagogisch-schulischen Handlungsfeld.							
Inhalt							
• „Interkulturelles Lernen“: Historische Entwicklung und Begriffsklärung; • Analyse und Auswirkungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen und Begrifflichkeiten im Kontext pädagogischer Prozesse;							

• kritische Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff in pädagogischen Handlungsfeldern und analytische Betrachtung verschiedener Modelle „interkultureller Kompetenz“; • Migrationspädagogik und kritische Theorien; • interkulturelle Bedeutung von mehrsprachiger Erziehung und Bildung (Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer); • kulturelle Missverständnisse; Ambiguitätstoleranz; • Umgang mit Vorurteilen in Verständigungsprozessen; • Verbindung pädagogischer Theorien mit praktischen interkulturellen Themenfeldern; • Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit, ...
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen Theorien und Konzepte diversitätsorientierter Bildung und können diese gezielt in die eigene Bildungsarbeit transferieren sowie diese reflektieren und evaluieren; (C,F-V,VI-2,3,4) • erschließen Interkulturelle Bedeutung von mehrsprachiger Erziehung und Bildung; (C,F-V,VI-2,3,4) • beurteilen kulturelle Missverständnisse; Ambiguitätstoleranz. (C,F-V,VI-2,3,4,5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT120003	Lehren und Lernen in (außerschulischen) Bildungskontexten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	2	5	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung lernen im Rahmen von Hospitationen verschiedene regional tätige Institutionen (NGOs) kennen, die im inter- und multikulturellen Bereich außerschulische Bildungsarbeit auf verschiedenen Niveaus leisten (bspw. Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler mit anderen Erstsprachen als Deutsch, Sprachkurse für Erwachsene mit Migrationserfahrung). Die Studierenden leisten einen Teil ihrer zu erbringenden Arbeitsleistung im Rahmen dieser Lehrveranstaltung als Praxis bei diesen Institutionen und reflektieren diese formativ. Die somit erfahrene außerschulische „Bildungsarbeit im Feld“ wird im Gesamtkontext des Bildungssystems diskutiert.							
Inhalt							
• Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben; • Kennenlernen der Tätigkeiten von NGOs im inter- und multikulturellen Bildungsbereich; • praktische Lern- und Lehrerfahrung im inter- und multikulturellen Bereich; • Kennenlernen von außerschulischer „Bildungsarbeit im Feld“; • Reflexion praktischer außerschulischer Bildungstätigkeit im Kontext des Bildungssystems; • Transfer der Erfahrungen in den eigenen zukünftigen Arbeitsbereich als Primarstufenpädagogin bzw. Primarstufenpädagoge.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • entwickeln, analysieren und reflektieren im Rahmen von Hospitationen ihrer praktischen Lern- und Lehrerfahrung; (A,C,F-I,III,VI-1,2,3,4) • erschließen die Tätigkeit verschiedener regional tätiger Institutionen (NGOs) in heterogenen Kontexten; (A,C,F-VI-5) • diskutieren außerschulische „Bildungsarbeit im Feld“ im Kontext des Bildungssystems. (B,F-IV-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.13 Wahl- und Vertiefungsfach: VT13_MP_Kärnten/Koroška und der Alpen-Adria-Raum

Modul MPVT13

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT13	Kärnten/Koroška und der Alpen-Adria-Raum. Zwei- und Mehrsprachigkeit in Bildungssystemen und der Gesellschaft					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Lebenswelten (autochthoner) Minderheitenangehöriger – Minderheitensprachen in Bildungssystemen	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	2	3		VT	WPM
	Erinnerungskulturen, Literatur und Identität in Kärnten und dem Alpen-Adria-Raum	2	5		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul widmet sich kultur- und sprachsensibler Bildung in Schule und Gesellschaft mit besonderem Fokus auf Kärnten/Koroška und den Alpen-Adria-Raum. Zunächst wird in einer Lehrveranstaltung zwei- und mehrsprachige Erziehung vor dem Hintergrund von historischen und zeitgemäßen Theorien interkultureller Bildung veranschaulicht. Hierbei wird unter anderem auch der Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit thematisiert. In einer zweiten Lehrveranstaltung werden Lebenswelten (autochthoner) Minderheitenangehöriger fokussiert. Die dritte Lehrveranstaltung in diesem Modul betrifft kulturelle, sprachliche und regionale Aspekte von Zweisprachigkeit und Identität unter gesellschaftspolitischen Zusammenhängen, historischen Bedingungen und gegenwärtigen Entwicklungen. Es wird stets mit konkreten Praxisbeispielen aus Kärnten/Koroška und dem Alpen-Adria-Raum gearbeitet.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT13

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT130001	Lebenswelten (autochthoner) Minderheitenangehöriger – Minderheitensprachen in Bildungssystemen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung erlangen Wissen über autochthone Volksgruppen und weitere Minderheiten in Österreich und Europa sowie die die Gesellschaften umgebende (historisch gewachsene) sprachliche und kulturelle Vielfalt. Sie sind imstande, individuelle und schulische Zwei- und Mehrsprachigkeit zu differenzieren. Sie erhalten Einblicke in die Lebenswelten Minderheitenangehöriger.							
Inhalt							
- mehrsprachige und multi- bzw. transkulturelle Lebenswelten; - Minderheiten im historischen und soziokulturellen Diskurs; - autochthone Sprachen in Österreich und deren gesetzliche schulische Rahmenbedingungen; - Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulsystem – Chancen und Herausforderungen; - Fremdsprachenunterricht versus Minderheitensprachenunterricht; - sprachliche und kulturelle Vielfalt: neue und alte Minderheiten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - setzen sich mit Minderheiten im historischen und soziokulturellen Diskurs auseinander; (C,F-V,VI-2,3,4) - kennen Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulsystem; (C,F-V,VI-2,3,4) - unterscheiden Fremdsprachenunterricht von Minderheitensprachenunterricht; (C,F-V,VI-2,3,4) - sind in der Lage, sprachliche und kulturelle Vielfalt im Kontext neuer und alter Minderheiten zu beurteilen. (C,F-V,VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel
MPVT130002	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten

LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung kennen aufgrund von Hospitationen die unterschiedlichen Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts in Kärnten (Klassen, in denen alle Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind; Klassen mit Teamlehrerinnen-/Teamlehrersystem; Mehrstufenklassen). Sie sind in der Lage, zweisprachigen Unterricht anhand von Qualitätskriterien zu reflektieren. Sie identifizieren unterschiedliche Didaktiken des Spracherwerbs im zweisprachigen Unterricht unter Berücksichtigung der Bandbreite von Sprachvorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler. Sie erkennen Herausforderungen und Chancen der Teamarbeit und leisten selbstständig praktische Unterrichtssequenzen in heterogen zusammengesetzten Studierendenteams, um die schulische Realität der Teamarbeit (bspw. Teamlehrerinnen/Teamlehrer – zweisprachige Lehrerin/Lehrer) kennenzulernen.							
Inhalt							
• Beobachtungsfelder und Hospitationsaufgaben; • sprachlich heterogene Unterrichtssequenzen; • Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts; • Teamarbeit in heterogenen zweisprachigen Klassen; • Didaktik des Immersionsunterrichts; • innere Differenzierung – sprachliche Bandbreite; • Auseinandersetzung mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erhalten vertieften Einblick in die zwei- und mehrsprachige Bildung in Kärnten/Koroška; (B,C,F-V,VI-2,3,4) • sind in der Lage, unterschiedliche Unterrichtsmodelle zwei- und mehrsprachiger Bildung einzuordnen; (C-V,VI-2,3,4) • sind in der Lage, zweisprachigen Unterricht anhand von Qualitätskriterien reflektieren; (C-V,VI-2,3,4) • setzen sich mit Sprache(n) vor dem soziokulturellen Hintergrund auseinander. (A,C-V,VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT130003	Erinnerungskulturen, Literatur und Identität in Kärnten und dem Alpen-Adria-Raum						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Fragen der Zweisprachigkeit im regionalen Umkreis. Die Bearbeitung des Themas zielt darauf ab, kulturelle, sprachliche und regionale Aspekte von Zweisprachigkeit und Identität unter gesellschaftspolitischen Zusammenhängen, historischen Bedingungen und gegenwärtigen Entwicklungen zu beleuchten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Erinnerungskulturen und unterschiedlichen Erinnerungsgemeinschaften in Kärnten und dem Alpen-Adria-Raum („Blick von Außen“), ihrer Genese sowie ihren identitätsprägenden Faktoren. Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, sich mit Fakten, mit historischen Daten, mit dem Thema „Zweisprachigkeit und Identität“ reflektierend und vergleichend auseinanderzusetzen. Sie erkennen, dass eine Politik der kulturellen Hegemonie das Verschwinden von Sprachen fördert, und analysieren die Wechselwirkung zwischen Sprache und Identität. Die Auseinandersetzung mit Literatur, Musik und Kunst sind wichtige Bestandteil der Lehrveranstaltung.							
Inhalt							
• Erinnerungskulturen und Erinnerungsgemeinschaften in Kärnten und dem Alpen-Adria-Raum; • Exkursion in Kärnten und/oder dem grenznahen Bereich (15 UE); • Aspekte von Identität am Beispiel von Kunst, Kultur und Kommunikation im zweisprachigen Raum Kärntens; „ • regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen; • literarische, bildnerische, musikalische, historische, kulturelle Besonderheiten und deren Auswirkung auf die Identitätsbildung von Menschen; • historische Bedingungen und gegenwärtigen Entwicklungen; • kulturelle Einflüsse auf zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung, • Zusammenhänge zwischen Erinnerungskulturen, Extremismus und Antisemitismus sowie präventive Maßnahmen im Bildungsbereich; • kulturelle Hegemonie und deren Auswirkungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • diskutieren Erinnerungskulturen und Erinnerungsgemeinschaften in Kärnten und dem Alpen-Adria-Raum; (C,F-V,VI-2,3,4) • erschließen den grenznahen Bereich im Kontext der genannten Themen; (C,F-V,VI-2,3,4)							

• vertiefen ihr Wissen über literarische, bildnerische, musikalische, historische, kulturelle Besonderheiten im Grenzraum; (C,F-V,VI-2,3,4) • ordnen historische Bedingungen und gegenwärtigen Entwicklungen in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen; (C,F-V,VI-2,3,4) • beurteilen Zusammenhänge zwischen Erinnerungskulturen, Extremismus und Antisemitismus und (C,F-V,VI-2,3,4) • können Möglichkeiten präventiver Maßnahmen nutzen. (B,C,F-III,V,VI-2,5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.8.14 Wahl- und Vertiefungsfach: VT14_MP_Gespräche im Schulalltag konstruktiv führen

Modul MPVT14

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT14	Gespräche im Schulalltag konstruktiv führen					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Grundlagen der Beratung und Gesprächsführung	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot.)	VT	WPM
	Gesprächsführung mit Eltern	2	3		VT	WPM
	Umgang mit Konflikten mit Schulalltag	1	2		VT	WPM
	Pädagogische Beziehungsgestaltung und Beratung	1	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Vertiefung dient der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in den Zusammenhängen von Kommunikation und Beratung im schulischen Kontext und der Erweiterung dafür notwendiger Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Beratung und Konfliktprävention sowie -bearbeitung.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT14

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT140001	Grundlagen der Beratung und Gesprächsführung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Lehrveranstaltung vertieft Kenntnisse zu Beratung und Gesprächsführung und fördert eine systemisch-humanistische Haltung sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionsverständnis im Hinblick auf die Beziehungsgestaltung in schulischen Kontexten.							
Inhalt							
• Beratung und professionelle Gesprächsführung als Teil pädagogischer Professionalität; • Grundlagen systemisch-humanistischer Beratungszugänge; • Modelle der Transaktionsanalyse als Wahrnehmungs- und Reflexionsfolien für Gesprächssituationen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• verorten Kommunikation und Beratung im schulischen Kontext und explizieren das eigene Professionsverständnis dahingehend; (A,C-I,II,III,VI-5) • beschreiben und begründen eine systemisch-humanistische Haltung für die Beziehungsgestaltung in schulischen Kontexten; (A,C-I,III,VI-5) • skizzieren ausgewählte Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung und analysieren Gesprächssituationen auf deren Basis. (A,C-I,III,VI-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT140002	Gesprächsführung mit Eltern						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Lehrveranstaltung vermittelt ein Verständnis für Zusammenhänge in Gesprächssituationen, unterstützt die Auseinandersetzung mit eigenen Kommunikationsmustern und fördert Handlungskompetenzen für eine konstruktive Gesprächsführung mit Eltern.							
Inhalt							
- Anlässe und Rahmenbedingungen von Elterngesprächen; - deeskalierende und lösungsorientierte Gesprächsführung; - Selbstreflexion eigener Kommunikationsmuster.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - differenzieren verschiedene Aufträge im Zusammenhang mit Elterngesprächen und gestalten diese entsprechend; (E-I,II,VI-6) - nehmen unterschiedliche Sichtweisen wahr, können damit produktiv und konstruktiv umgehen und reagieren angemessen auf Widerstände und Angriffe; (E-I,II,III,VI-6) - erkennen unproduktive Gesprächsmuster und ersetzen diese durch förderliche Strategien. (E-I,II,III,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT140003	Umgang mit Konflikten im Schulalltag						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Sensibilisierung für die Bedeutung von Konflikten im schulischen Kontext und für die Rolle der Lehrperson in der Prävention und Bearbeitung von Konflikten. Neben der Darstellung von Zusammenhängen zu Konflikten im schulischen Kontext steht die Vermittlung der pädagogischen Möglichkeiten für den Umgang mit Konflikten im Zentrum der Lehrveranstaltung.							
Inhalt							
- gruppendynamische Grundlagen; - Konfliktfelder im schulischen Kontext und die Rolle der Lehrperson; - Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - beschreiben Modelle zur Analyse von Gruppen- und Konfliktodynamik; (A-I,II,III,VI-3) - definieren die Rolle der Lehrperson in schulischen Konfliktsituationen und entwickeln Konfliktfähigkeit; (A,C-I,II,III,VI-5) - analysieren Konfliktsituationen und skizzieren Möglichkeiten der pädagogischen Prävention und Intervention. (A,E-I,II,III,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT140004	Pädagogische Beziehungsgestaltung und Beratung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Interaktionskompetenzen, die dem Aufbau entwicklungsförderlicher Beziehungen im schulischen Kontext dienen, und die Reflexion ethischer Grundlagen der pädagogischen Beziehungsgestaltung bzw. der Grundhaltung in beratenden Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern im Schulalltag.							
Inhalt							
Interaktionsqualität im schulischen Kontext;							

- die pädagogische Beziehung; - Formen und Modelle der Beratung von Schülerinnen und Schülern.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - reflektieren ethische und pädagogische Fragen im Hinblick auf die Beziehungsgestaltung im schulischen Kontext; (A,B-I,III,VI-5) - beschreiben Qualitätskriterien für die Interaktion mit Schülerinnen und Schülern und analysieren schulischen Alltag dahingehend; (A,B-I,III,VI-4) - wenden Formen und Modelle der Beratung von Schülerinnen und Schülern an. (A,E,F-I,III,VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.8.15 Wahl- und Vertiefungsfach: VT15_MP_Entrepreneurship Education

Modul MPVT15

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT15	Umsetzung Entrepreneurship Education in der Primarstufe					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Grundlagen von Entrepreneurship Education	3	5	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot.)	VT	WPM
	Projektmanagement von Entrepreneurship Education im Umfeld der Schule	2	5		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Vertiefung dient der Entwicklung eigener Ideen und das Erlernen von Kompetenzen, diese Ideen tatsächlich umzusetzen. In der Vertiefung werden Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten, aber auch Entwicklung bestimmter Werte und Haltungen und persönlicher Qualifikationen, die sowohl zur Gründung eines Unternehmens führen können als auch für die unselbstständige Arbeit wesentlich sind, adressiert. Basis des Moduls ist das in Österreich entwickelte TRIO-Modell der Entrepreneurship Education.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT15

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT150001	Grundlagen von Entrepreneurship Education						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	3	5	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Lehrveranstaltung behandelt Grundlagen im Bereich des Entrepreneurship Education. Ausgehend von dem in Österreich entwickelten TRIO-Modell werden die drei Ebenen der Entrepreneurship Education bearbeitet: Core Entrepreneurship, Entrepreneurial Culture und Entrepreneurial Civic Education. Basierend auf diesen Grundlagen werden Kompetenzziele von Schülerinnen und Schülern im Bereich EE im Bereich der Primarstufe bearbeitet.							
Inhalt							
- Grundlagen Entrepreneurship Education - Kompetenzziele von Entrepreneurship Education in der Primarstufe - Aktuelle Programme im Bereich Entrepreneurship Education							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verorten Entrepreneurship Education im schulischen Kontext und explizieren das eigene Professionsverständnis dahingehend; (C-II-2) - beschreiben und begründen Kompetenzziele des Lehrplanes 2024 von Entrepreneurship Education in schulischen Kontexten; (C-V-3) - skizzieren die Umsetzung von Entrepreneurship über alle Schulstufen der Primarstufe hinweg. (D-VI-3)							
Beurteilungskriterien							

prüfungsimmanent							
LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT150002	Projektmanagement von Entrepreneurship Education im Umfeld der Schule						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Lehrveranstaltung vermittelt Kompetenzen, um konkrete Projekte im Bereich Entrepreneurship Education im Schulalltag umzusetzen.							
Inhalt							
- Aktuelle Programme im Bereich Entrepreneurship Education - Projektmanagement von EE-Projekten - Projektumsetzung in der Primarstufe							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- beschreiben aktuelle Programme im Bereich Entrepreneurship Education und deren Projektumsetzung; (C-II-3) - definieren Maßnahmen, um EE-Projekte im Schulalltag erfolgreich umzusetzen; (C-II-3) - Haben die Fähigkeit, verschiedene Ansätze im Bereich EE als Projekte im Schulalltag umzusetzen. (D-II-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.16 Wahl- und Vertiefungsfach: VT16_MP_Sozial-emotionales Lernen und Lehren durch Bewegung und Sport mit erlebnispädagogischem Ansatz (SELL)

Modul MPVT16

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT16	Sozial-emotionales Lernen und Lehren durch Bewegung und Sport mit erlebnispädagogischem Ansatz					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Einführung in die Erlebnispädagogik im Sport	1	2	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot.)	VT	WPM
	Reflexion und Transfer von sozial-emotionalen Lernprozessen	2	3		VT	WPM
	Erarbeitung erlebnispädagogischer Methoden und Szenarien im Sport	2	5		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden praxisorientiert zu vermitteln, wie Bewegung und Sport gezielt genutzt werden können, um sozial-emotionale Lernprozesse zu fördern. Im Mittelpunkt steht das Erleben und Anwenden erlebnispädagogischer Methoden, bei denen körperliche Aktivitäten mit emotionalem Lernen verbunden werden. Die Studierenden erlernen Techniken und Übungen, die darauf abzielen, die sozial-emotionale Entwicklung durch praktische, bewegungsbasierte Ansätze zu unterstützen.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT16

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT160001	Einführung in die Erlebnispädagogik im Sport						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

SE	1	2	PPD	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden theoretische Grundlagen der Erlebnispädagogik zu vermitteln und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen.							
Inhalt							
- Grundlagen der Erlebnispädagogik und ihre Relevanz für sozial-emotionales Lernen; - Körperliche Aktivitäten und Bewegung als Mittel zur Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung; - Differenzierte Zielgruppenarbeit: Anpassung von Inhalten an die individuellen Alters- und Entwicklungsstufen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
kennen die Grundlagen der Erlebnispädagogik im Kontext vom Unterrichtsfach Bewegung und Sport und deren Bedeutung für die sozial-emotionale Entwicklung. (A-VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT160002	Reflexion und Transfer von sozial-emotionalen Lernprozessen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	PPD	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Studierenden setzen sich durch praktische Bewegungsaufgaben mit ihren persönlichen Erfahrungen und gruppenspezifischen Prozessen auseinander. Ziel ist die Entwicklung von Kompetenzen zur Förderung respektvoller, kooperativer Beziehungen durch erlebnispädagogische Ansätze.							
Inhalt							
- Praktische Übungen aus der Erlebnispädagogik mit Fokus auf Sport und Bewegung; - Reflexion der emotionalen und sozialen Dynamik innerhalb von Gruppen; - Transfer von Bewegungserfahrungen auf schulische und berufliche Kontexte.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können bewusste Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Reaktionen in gruppenspezifischen Sportsettings anwenden; (E-V-4) - verfügen über Werkzeuge zur Förderung von Zusammenarbeit und Empathie durch Bewegung; (F-III-3) - verfügen über einen selbstkritischen Blick auf eigene Verhaltensmuster und deren Wirkung auf Gruppenprozesse. (A-I-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT160003	Erarbeitung erlebnispädagogischer Methoden und Szenarien im Sport						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	PPD	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Studierenden reflektieren ihre eigenen emotionalen und sozialen Kompetenzen im Kontext von Bewegung und Sport. Sie entwickeln ein Verständnis für die Rolle von Bewegung und erlebnispädagogischen Ansätzen bei der Förderung persönlicher und beruflicher Selbstreflexion.							
Inhalt							
- Übungen zur Selbsterfahrung und Gruppendynamik durch sportliche Aktivitäten; - Bewegungsbasierte Methoden zur Auseinandersetzung mit individuellen Stärken und Schwächen;							

Reflexion von emotionalen Erfahrungen in Bewegungskontexten.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können Fähigkeit zur bewussten Reflexion eigener Emotionen und Verhaltensweisen in Bewegungssituationen anwenden; (A-I-4) - erarbeiten Strategien zur persönlichen Weiterentwicklung durch sport- und bewegungsbasierte Reflexion; (E-VI-6) - hinterfragen kritisch die eigene Rolle und Gruppendynamik im Kontext von Erlebnispädagogik. (D-V-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.8.17 Wahl- und Vertiefungsfach: VT17_MP_Inklusion konkret: Schülerinnen und Schüler mit und ohne speziellen Förderbedarf gemeinsam unterrichten

Modul MPVT17

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
MPVT17	Inklusive Pädagogik: Schülerinnen und Schüler mit und ohne speziellen Förderbedarf gemeinsam unterrichten					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
MP	Inklusive Didaktik	2	3	1. bis 3. Semester laut LV-Angebot.)	VT	WPM
	Lese- Rechtschreibschwierigkeiten – Lese-Rechtschreibstörung	1	2		VT	WPM
	Emotionale und soziale Entwicklung	1	3		VT	WPM
	Sprache und Kommunikation	1	2		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Im Zentrum steht die Überwindung von Lernbarrieren und die Förderung von Inklusion durch den produktiven Umgang mit Vielfalt und Diversität, die Entwicklung einer Pädagogik der Heterogenität sowie die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts unter Berücksichtigung der Intersektionalität und unterschiedlicher Lernvoraussetzungen. Darüber hinaus werden förderdiagnostische Interventionen im schulischen Kontext und Gestaltungsmöglichkeiten für inklusive Lernumgebungen vermittelt sowie differenzierte Förderprogramme und Materialien zu den einzelnen Schwerpunkten vorgestellt. Das Modul integriert die Querschnitt-Themen Diversität, Inklusion und Kompetenzorientierung, um sicherzustellen, dass Studierende nicht nur theoretische Kenntnisse erwerben, sondern auch praktische Fähigkeiten entwickeln, die sie befähigen, inklusive und differenzierte Lernsettings zu realisieren.						

Lehrveranstaltungen - Modul MPVT17

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT170001	Inklusive Didaktik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Die Themenbereiche dieser Lehrveranstaltung umfassen ein auf den Prinzipien der Menschenrechte basierendes Verständnis von Inklusion, die Sensibilisierung für individuelle und gesellschaftliche Einstellung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen sowie die Umsetzung des Paradigmenwechsels von einer defizit- zu einer ressourcenorientierten Perspektive auf Heterogenität und Diversität in Bildungsprozessen.							
Inhalt							
- Theorien und Modelle inklusiver Pädagogik; - Heterogenität und Diversität; - Einstellungen und Haltungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen; - Individualisierungs- und Differenzierungskriterien und -möglichkeiten im Unterricht, Förder- und Unterstützungsangebote.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verfügen über theoretisches Wissen zum Gegenstandsbereich der inklusiven Pädagogik und Didaktik; (C-I-1,2) - leiten aus den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik Konsequenzen für die inklusive Bildungsarbeit ab und sind sich ihrer Rolle als Schlüsselperson zur Überwindung von Lernbarrieren von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen bewusst; (F-VI-6)							

- planen unter Berücksichtigung der Intersektionalität und unterschiedlicher Lernausgangslagen entsprechende Lernsettings, welche die Partizipation aller SchülerInnen ermöglicht; (E,F-V,VI-6) - evaluieren und reflektieren Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht; (D,E-III,VI-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT170002	Lese- Rechtschreibschwierigkeiten – Lese- Rechtschreibstörung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen fundierte pädagogische und psychologische Erkenntnisse zur Lese- Rechtschreibstörung sowie Qualitätsstandards und Empfehlungen zu evidenzbasierten Förderprogrammen für Schülerinnen und Schüler. Weiters fokussiert die Lehrveranstaltung die Bedeutung der frühzeitigen Identifikation von Risikoschülerinnen und -schülern mit Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in der Primarstufe und standardisierte diagnostische Erhebungsverfahren zur Erfassung dieser Lernstörung sowie die Relevanz schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme, interdisziplinärer Zusammenarbeit und Vernetzung.							
Inhalt							
- Sensibilisierung im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Lese- Rechtschreibschwierigkeiten; - Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem komplexen und multifaktoriellen Störungsbild der Lese- Rechtschreibstörung; - Standardisierte diagnostische Erhebungsverfahren für Lesen und Rechtschreiben; - Evidenzbasierte (Präventions-)Konzepte und Programme zur Förderung von Kindern mit Lese- Rechtschreibschwierigkeiten und Lese- Rechtschreibstörung; - Gesetzliche Grundlagen der Leistungsfeststellung und Prinzipien der Leistungsbeurteilung bei Lese- Rechtschreibstörung; - Richtlinien, Erlässe und Empfehlungen im Umgang mit Kindern mit Lese- Rechtschreibstörung;							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren die Diversität von individuellen Lernvoraussetzungen und ihre Bedeutung für den Erwerb des Lesens und Schreibens. (F-IV-4) - analysieren den aktuellen Stand der Forschung zu Lese- Rechtschreibstörung. (B,C-IV-4) - bewerten Testverfahren zur Diagnostik von Lese- Rechtschreibschwierigkeiten und Lese- Rechtschreibstörung und sind in der Lage diese durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren und auf der Grundlage der Ergebnisse spezifische, evidenzbasierte Förderkonzepte auszuwählen, zu bewerten und anzuwenden. (C,D,E-III,IV,V-3,4,5) - differenzieren hinsichtlich schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme für Kinder mit Lese- Rechtschreibstörung und wissen um die Bedeutung von Teamarbeit, interdisziplinärer Zusammenarbeit und Vernetzung Bescheid. (E,F-II,VI-4,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT170003	Emotionale und soziale Entwicklung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen Aufbau und Unterstützung emotionaler und sozialer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Ausgehend von einer Analyse von individuellem Verhalten und von sozialen Interaktionen werden entwicklungslogische Bezüge hergestellt, die einen gezielten Einsatz von Methoden und Konzepten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie die Gestaltung von Lern- und Entwicklungsräumen ermöglichen. Die Erweiterung der Selbstkompetenz im Hinblick auf die Wahrnehmung und das Management von Emotionen sowie der Ausbau von Beratungskompetenzen sichern die Erhaltung der Handlungsfähigkeit im schulischen Kontext.							
Inhalt							
- Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Erlebens und Verhaltens, Grundzüge der Bindungstheorie - Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter - Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen - Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verhaltensbeobachtung und Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche - Erstellung individueller Förderpläne und systemischer Förderkonzepte zur Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung - Individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima - Methoden der Beratungsarbeit - Krisenintervention im schulischen Kontext							

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind in der Lage, Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Erlebens und Verhaltens aus medizinischer, psychologischer und sozialpädagogischer Sicht in systemischer Zusammenschau zu identifizieren und adäquate Maßnahmen abzuleiten. (C,F-III-4) - wissen um die Bedeutung der Bindung für die sozial-emotionale Entwicklung und sind instande, bindungsgeleitete schulische Interventionen zu generieren. (A-I,III-6) - kennen Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und unter Berücksichtigung der Ergebnisse individuelle Förderpläne und systemische Förderkonzepte erstellen. (A,E-I,IV-6) - kennen Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen und können diese individuell, in Kleingruppen und in der Klasse umsetzen und evaluieren. (A,E-I,III-5) - kennen grundlegende Methoden der Beratungsarbeit und können unter Einbeziehung von Netzwerken und psychosozialen Einrichtungen Beratungskonzepte entwickeln und Beratungen für Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte durchführen. (E-I,III-6) - wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention im schulischen Kontext Bescheid, können Krisensituationen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen beurteilen und nutzen die vorhandenen Helfersysteme in der Schule und im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen. (A-I,III-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT170004	Sprache und Kommunikation						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, vertieftes theoretisches Wissen zum Bereich Sprache und Kommunikation mit Fokus auf sprachliche Beeinträchtigungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu erfassen. Unter der Perspektive differenzierter Aspekte der Sprachentwicklung des Kindes und interdisziplinärer wissenschaftlicher Ansätze werden Kenntnisse zum Förderbereich Sprache vermittelt.							
Inhalt							
- Fördernde und hemmende Faktoren der kindlichen Sprachentwicklung; - Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen; - Beobachtung, Erfassung und Dokumentation von Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen; - Förderdiagnostische Interventionen unter Berücksichtigung spezifischer Förderbedürfnisse bei Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren Entwicklungsdimensionen und die Diversität von sprachbedingten Lernvoraussetzungen und ihre Relevanz für das schulische bzw. lebenspraktische Lernen. (C,F-IV-4) - verfügen über medizinische, psychologische, soziologische und sprachwissenschaftliche Kenntnisse zu Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen, deren Bedingungsfaktoren und Beobachtungsdimensionen. (C-IV-1) - wählen und werten diagnostische Verfahren und Beobachtungsinstrumente situationsgemäß aus und dokumentieren Auffälligkeiten. (E-V-5) - gestalten und reflektieren spezifische Fördermaßnahmen bei Sprach-, Sprech- und Kommunikationsbeeinträchtigungen im inklusiven Kontext. (E-III-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8.18 Wahl- und Vertiefungsfach: VT18_MP_Slovenščina_Sprache erleben: Wortgewandt im

In diesem Modul erweitern die Studierenden ihre slowenischen Sprachkompetenzen durch die Analyse authentischer Texte aus Bereichen wie Gesellschaft, Kultur und Umwelt. Sie nutzen moderne Technologien zur Bearbeitung sprachlicher Aufgaben in interaktiven Lernumgebungen und wenden den erlernten Wortschatz und Redemittel in realen, kommunikativen Kontexten an. Zudem vertiefen sie ihre grammatikalischen Kenntnisse, insbesondere in Bezug auf Satzbau, Nominaldeklinaton und Verbalaspekte. Die Studierenden reflektieren ihre sprachlichen Erlebnisse und entwickeln ihre Sprachfertigkeiten durch praxisorientierte Übungen und selbstständige Fehlerkorrektur weiter.

Slowenischen

Lehrveranstaltungen - Modul BTVT18

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT180001	Slowenisch – Vertiefung der Lesekompetenz und des themenrelevanten Wortschatzes						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig		Sprachbeherrschung in Slowenisch entsprechend dem Niveau A2	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, spezifische Wortschatzbereiche zu aktuellen Themen in authentischen Texten zu erarbeiten, das Textverständnis durch gezieltes Lesen und die Analyse von Strukturen zu vertiefen sowie die aktive Auseinandersetzung mit Texten und die Festigung des Wortschatzes – einschließlich Synonymfindung und idiomatischer Ausdrücke im deutsch-slowenischen Sprachvergleich – zu fördern.							
Inhalt							
- spezifische Wortschatzbereiche in authentischen Texten wie z. B. Artikel, Kurzgeschichten und literarische Texte zu aktuellen und relevanten Themen wie z. B. Gesellschaft, Kultur, Bildung, Umwelt, Freizeit, Reisen; - Erfassen von Informationen und tieferem Textverständnis durch gezieltes Scannen, intensives Lesen und die Analyse von Textstrukturen; - aktive Auseinandersetzung mit Texten und gezielte Übungen zur Wortschatzfestigung; - Synonyme und idiomatische Ausdrücke im Slowenischen und Deutschen im kontrastiven Sprachvergleich zur Erweiterung des Wortschatzes und des sprach-kulturellen Verständnisses.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - erarbeiten spezifische Wortschatzbereiche in authentischen Texten zu aktuellen Themen wie Gesellschaft, Kultur, Umwelt, Klima u. a.; - analysieren Textstrukturen und vertiefen das Textverständnis durch intensives Lesen und die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Gelesenen; - wenden Synonyme und idiomatische Ausdrücke an und festigen den Wortschatz durch gezielte Übungen.							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT180002	Kommunikative Sicherheit im Slowenischen: Sprache als praktisches Werkzeug im Task-based Learning						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig		Sprachbeherrschung in Slowenisch entsprechend dem Niveau A2	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Weiterentwicklung der sprachlichen Fertigkeiten durch den Einsatz moderner digitaler Technologien und die Bearbeitung authentischer Aufgaben in interaktiven Lernumfeldern. Dabei werden praxisorientierte Aufgaben und Präsentationen in der Zielsprache durchgeführt, um die sprachliche Kompetenz in realitätsnahen Szenarien zu stärken. Zusätzlich fördert die Lehrveranstaltung die eigenständige Sprachentwicklung durch Selbstreflexion, konstruktives Feedback und gezielte Fehleranalyse.							
Inhalt							
- Nutzung moderner Technologien und digitaler Tools zur Bearbeitung authentischer sprachlicher Aufgaben in interaktiven Lernumgebungen; - Durchführung anwendungsbezogener Aufgabenstellungen und Präsentationen in der Zielsprache zur Förderung der sprachlichen Kompetenz in realen Umfeldern; - kontinuierliche und immersive Anwendung der Sprache in realitätsnahen, kommunikativen Kontexten; - selbstständige Sprachentwicklung durch Selbstreflexion, Feedback zu Aufgaben und gezielte Fehlerkorrektur.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							

• nutzen moderne Technologien zur Bearbeitung authentischer Aufgaben und setzen interaktive Lernumgebungen effektiv ein; • führen praxisorientierte Aufgaben und Präsentationen in der Zielsprache durch und erweitern ihre Kommunikationskompetenz; • entwickeln ihre Sprachfähigkeiten durch Selbstreflexion, Feedback und gezielte Fehleranalyse.
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT180003	Funktionale Sprachpraxis: Interaktive Anwendungen in themenspezifischen Sprachbegegnungen						
LV-Typ	SS	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE/EX	1	2	VT	fünfstufig		Sprachbeherrschung in Slowenisch entsprechend dem Niveau A2	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Anwendung themenspezifischer Sprachmittel in authentischen Kommunikationssituationen im slowenischsprachigen Raum sowie die bewusste Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachverwendung zur Förderung funktionaler Kompetenz und sprachlicher Bewusstheit.							
Inhalt							
• funktionaler Sprachgebrauch mit authentischer Erfahrung innerhalb des slowenischen Kultur- und Lebensraums; • themenspezifische Sprachbausteine, passende Redemittel, Wortfelder und Dialoghilfen für sprachlich relevante Situationen; • Einholen von Auskünften, das Lösen von Etappen der Orientierung, das Führen von Gesprächen, das sprachliche Erkunden von Veranstaltungen und Ausstellungen; • Reflexion und Vorstellung von sprachlichen Erlebnissen, Beobachtungen und Lernmomenten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• wenden themenspezifische Sprachbausteine und Redemittel situationsgerecht in authentischen Kommunikationskontexten an; • orientieren sich sprachlich sicher im slowenischen Kultur- und Lebensraum und bewältigen alltagsnahe Interaktionen selbstständig; • reflektieren ihre Sprachverwendung kritisch und entwickeln ein gesteigertes Bewusstsein für funktionale Sprachkompetenz.							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
MPVT180004	Satzbau und Grammatik im Slowenischen: Entfaltung der Sprache						
LV-Typ	SS	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	3	VT	fünfstufig		Sprachbeherrschung in Slowenisch entsprechend dem Niveau A2	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des differenzierten Einsatzes parataktischer und hypotaktischer Satzgefüge in verschiedenen Zeitformen sowie die Vertiefung der Kenntnisse über flektierbare und unflektierbare Wortarten, Verbalaspekte und die Funktionen von Pronomen im Slowenischen. Die Studierenden erkennen im Sinne des kontrastiven Sprachunterrichts die strukturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der slowenischen und deutschen Sprache im Satzbau und können diese sprach- und zieladäquat anwenden							
Inhalt							
• Verwendung parataktischer und hypotaktischer Satzgefüge in unterschiedlichen Zeitformen; • Vertiefung der flektierbaren und unflektierbaren Wortarten mit Blick auf Ausnahmen, Mengenangaben und die kongruente Zuordnung von Nomen und Adjektiven; • differenzierter Einsatz von Verbalaspekten, Tempora und Modi im funktionalen Zusammenhang; • Strukturen und Funktionen von Pronomina mit Schwerpunkt auf unpersönlichen und adjektivischen Formen sowie deren Einsatz als satzverknüpfende Elemente; • kontrastive Sprachbetrachtung im Satzbau des Deutschen und Slowenischen, insbesondere hinsichtlich der Stellung von Subjekt, Prädikat und Objekt.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• wenden parataktische und hypotaktische Satzgefüge in verschiedenen Zeitformen an; • vertiefen die Nominaldeklinaton, insbesondere bei Ausnahmen und Mengenangaben;							

• nutzen Verbalaspekte, Tempora und Modi in kommunikativen Kontexten sicher; • wenden unpersönliche und adjektivische Pronomina als Konnektoren im Satz an; • vertiefen strukturelle Gemeinsamkeiten und vergleichbare Prinzipien im Satzbau des Deutschen und Slowenischen.
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Verzeichnis der Abkürzungen

Abk.	Abkürzung
AG	Arbeitsgemeinschaft
BA	Modulniveau Bachelorstudium
BAC	Bachelorarbeit
BP	Modulniveau Bachelorstudium Primarstufe
BEd	Bachelor of Education
BGBI.	Bundesgesetzblatt
bStd	betreute Stunden á 60 min
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
EQF	European Quality Framework
EX	Exkursion
FB	Förderbereich
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaften
FWF	Freie Wahlfächer
ggf.	gegebenenfalls
HCV	Hochschul-Curricula-Verordnung
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschul-Zulassungsverordnung
idgF	in der gültigen Fassung
IP	Inklusive Pädagogik
KU	Kurs
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
LV-Typ	Lehrveranstaltungstyp
MA	Masterarbeit
MP	Modulniveau Masterstudium Primarstufe

m/oE	Beurteilung: „mit Erfolg teilgenommen“, „ohne Erfolg teilgenommen“
MEd	Master of Education
MOOC	Massive Open Online Course
mpi	nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltung
NQR	Nationaler Qualitätsrahmen
PHB	Pädagogische Hochschule Burgenland
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
pi	prüfungsimmanente Lehrveranstaltung
PM	Pflichtmodul
PPD	Primarstufenpädagogik und -didaktik
PPH Augustinum	Private Pädagogische Hochschule Augustinum
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Praktikum
SE	Seminar
Sem	Semester
SFB	Studienfachbereiche
SP	Schwerpunkt
SSt	Semesterwochenstunde à 45min
STEOP	Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWS	Semesterwochenstunde à 45min
TZ	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
UE	Übung
uStd	unbetreute Stunden à 60min
VO	Vorlesung
VT	Wahl- und Vertiefungsfächer
VU	Vorlesung mit Übung
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul